

MENNO

GENOSSENSCHAFT
GEMEINSAM GESTALTEN



INFORMIERT

JANUAR 2023

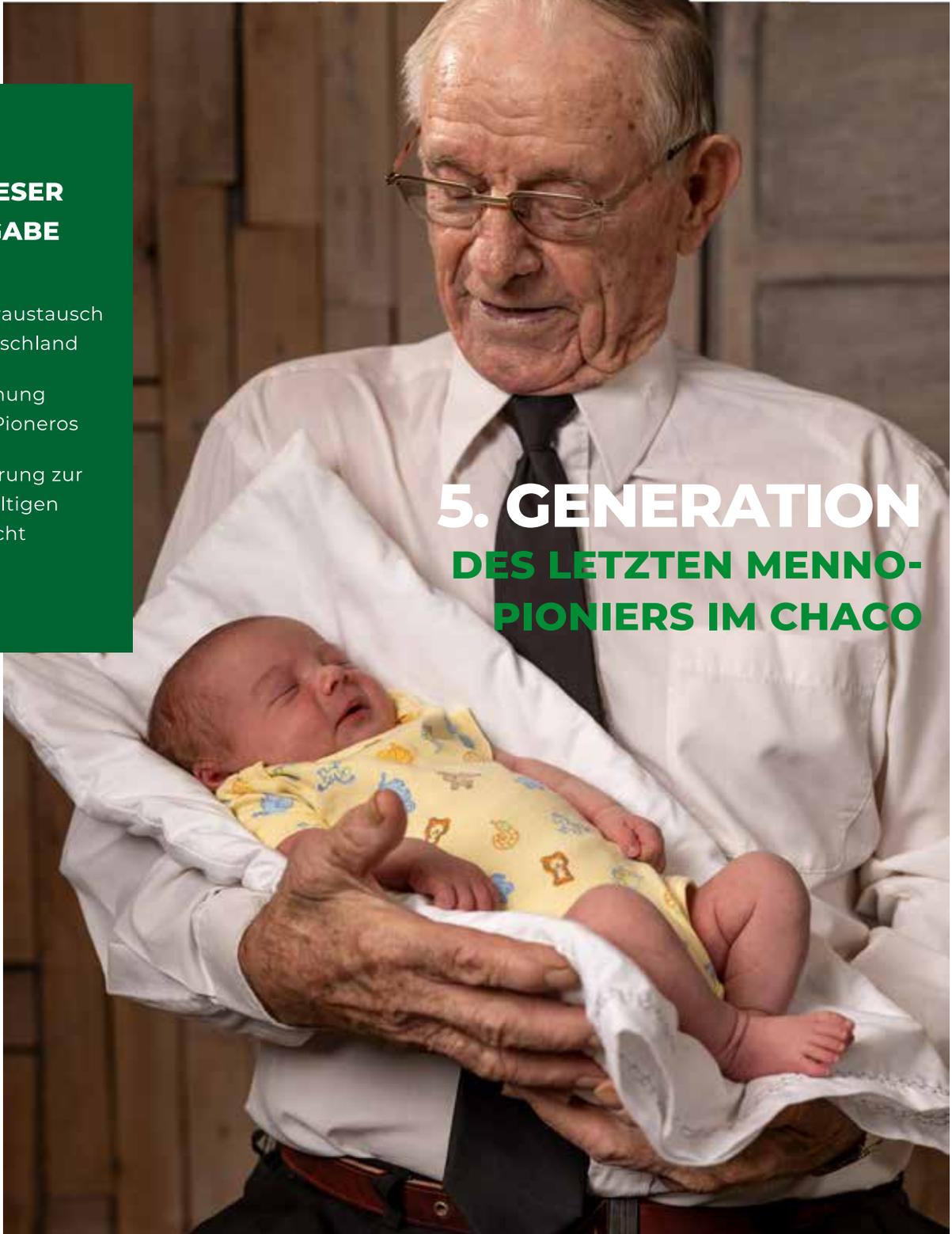
IN DIESER AUSGABE

Schüleraustausch
in Deutschland

Einweihung
ECOP-Pioneros

Prämierung zur
nachhaltigen
Viehzucht

5. GENERATION DES LETZTEN MENNO- PIONIERS IM CHACO



INHALT

Themen	Seite
Editorial.....	2
Besinnung.....	3
Worte vom Oberschulzen.....	4
Informationen aus der Zentralverwaltung.....	4

Informationen von der CCH Ltda.

• Offizieller Besuch in Brasilien	6
• Offizielle Anerkennung von RCC	8
• Infos aus dem Loma Plata Bezirk.....	9
• Handelsabteilung	10
• Dpto. Logístico	12
• Kredit-, Sparkassen- und Kontoabteilung..	14
• Landbüro.....	14
• RRHH.....	16
• Vertretung Asunción.....	18
• GEK - Kooperativkursus.....	19
• Ausschreibung	20

Landwirtschaft in der Kolonie Menno

• Informationen SAP	22-24
• Ausruf Kalender TAMYCA 2023	25
• Abteilung Pflanzenbau	26
• Dienstleistungen SAP	28
• Prämierung zur nachhaltigen Viehzucht..	29

Informationen von der ACCHK

• In eigener Sache	31
• Erziehungswesen.....	31
• Sicherheitswesen.....	36
• Sozialamt.....	38-41
• AMCIT	42
• Gesundheitswesen.....	43
• Radio Loma Plata	43
• Buchvorstellungen Librería.....	44

Interkoloniale Beiträge

• Nachrichten aus der ASCIM.....	46
• Ein Tag mit den Schroeders.....	47

Verschiedenes

• Serie: Leitende Personen in Menno.....	50
• Serie: Weißt du noch, früher?.....	51
• Buchbesprechung	53
• Kinderbibellager 2023.....	54
• NACHGEFRAGT	55
• Standesamt	56
• Anzeigen	57
• 5 Generationen.....	59
• Durchschnittspreise	16

Umschlaggestaltung:

<u>Tapá:</u>	5. Generation Foto: GAB / Design: MKT
<u>Contratapa:</u>	Buena Vista / ECOP Pioneros Fotos: MKT

MENNO informiert online:
www.chortitzer.com.py unter Newsletter

20. Februar 2023: Redaktionsschluss

Editorial

Liebe Leser & Leserinnen von **MENNO informiert!**

„Du bist ein Gott, der mich sieht!“

1. Mose 16,13)

Diese Worte des Allmächtigen Gottes an Hagar, der Magd Sarai's und Abram's, als diese auf der Flucht war, wurden für das Jahr 2023 als Jahreslosung ausgewählt. Die Jahreslosungen werden seit 1930 von der ÖAB (Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen) festgelegt, und das jeweils vier Jahre im Voraus. Dabei ist wichtig, dass eine zentrale Aussage der Bibel in den Blick kommt, ein Bibelwort, das ermutigen, trösten, Hoffnung wecken oder auch aufrütteln oder provozieren soll, und möglichst knapp formuliert und damit leicht einprägsam sein soll.

Auch wenn wir heute noch in Frieden hier in unserem Land leben können, haben wir doch ähnlich wie Hagar alle auch unsere Wüstenerfahrungen im Leben: Gefühle von Leere, Erschöpfung, Entmutigung, Enttäuschung, die sind auch uns nicht fremd. Aber genau wie Hagar können auch wir Zuspruch, Anerkennung und Unterstützung von Gott erleben, der uns immer wieder aufrichtet und Kraft gibt zum Weitermachen, und uns hilft, Sinn und Erfüllung im Leben und in unseren alltäglichen Aufgaben zu finden.

Die Pandemie und ihre Auswirkungen sind bis heute zu spüren, und die nun schon so lange anhaltende Dürre und damit verbundenen wirtschaftlichen Krisen machen son manchen von uns schwer zu schaffen.

Diese Not und Verzweiflung haben unsere Vorfahren bei der schwierigen Ansiedlung hier im Chaco ganz bestimmt in noch größerem Maße erlebt als wir heute, da sie ums nackte Überleben kämpfen mussten. Heute haben wir nur noch EINEN unter uns lebenden, noch in Kanada geborenen Pionier! Aber wir haben noch viele unter uns, die unter schwierigsten Verhältnissen angefangen und viel Pionierarbeit für die Kooperative und Gesellschaft geleistet haben, wenn auch nicht in 1. Generation. Lasst uns daher die älteren Menschen ganz besonders respektieren und ihnen die nötige Achtung und Anerkennung entgegenbringen!

Lesen Sie in dieser Ausgabe über manche Projekte, die im vergangenen Jahr ausgeführt wurden. Auch für das laufende Jahr wird viel geplant und in Angriff genommen.

Heute sind wir mehr denn je gefragt, in einer Zeit des rasanten Fortschrittes, großer Entwicklungen und allgemeinen Wohlstands, nicht auf materielle Güter zu bauen, sondern unseren Blick immer wieder auf DEN zu richten, durch dessen Segen wir so weit gekommen sind.

Das wünsche ich uns allen
für das vor uns liegende Jahr 2023!

Lotte Wiens,
Redakteurin ■



IMPRESSUM

Herausgeber:	Die Zentralverwaltung der ACCHK und der CCH Ltda.
Anschrift:	Menno informiert - Loma Plata, Postfach 985
Chefredakteurin:	Lotte Wiens - Tel.: (0985) 879 272 mennoinfo@chortitzer.com.py
Layout:	Imprenta Friesen S.R.L. - Tel. 0981 633 858 imprenta@friesen.com.py



Abrechnung von der zur Verfügung gestellten Zeit



2. Mose 20:8-11: *„Gedenke des Sabbatags, dass du ihn heiligst. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Dinge beschicken; aber am siebenten Tage ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes; da sollst du kein Werk tun, noch dein Sohn, noch deine Tochter noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Vieh, noch dein Fremdling, der in deinen Toren ist. Denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebenten Tage. Darum segnete der Herr den Sabbat und heiligte ihn.“*

In dieser Besinnung will ich nicht auf die Heiligung des Sabbats eingehen und nachdenken, sondern von der uns zur Verfügung gestellten Zeit eine Abrechnung vorstellen. Der letzte Tag des Jahres ist ein guter Anlass für eine Bestandsaufnahme. Habe ich die gesetzten Ziele erreicht, oder wenigstens einige? Habe ich meine Versprechungen gehalten, oder wenigstens die, an die ich mich erinnere? Haben sich Freundschaften und persönliche Beziehungen zum Guten (in Christus) entwickelt? Haben sich mein Glaube, meine Liebe zu Gott und seinem Wort vertieft? Kann jemand von mir sagen, dass ich mich im vergangenen Jahr zum Guten verändert habe?

Diese Fragen stelle ich nicht, um uns in Schuldgefühle oder Unsicherheit zu stürzen. Es ist einfach gut, das Vergangene abzuschließen und ein Jahr bewusst zu Ende zu bringen, bevor das neue beginnt! Nehmen Sie sich Zeit, um eine Bestandsaufnahme zu machen, und dazu eine Abrechnung der geschenkten Zeit.

Die Zeit können wir uns weder kaufen, noch erwerben oder selbst schaffen, sie ist ein Geschenk Gottes an sein Ebenbild, den Menschen, das dieser auskaufen und verantwortlich verwalten soll. Um dieses zur rechten Anwendung zu bringen, hat er uns das vierte Gebot gegeben.

Fangen wir mal an mit Zahlen zu arbeiten über die Wochentage, das Jahr und die Stunden. Es steht vorgegeschrieben, sechs Tage sollst du arbeiten und am siebenten Tag nicht. Im Folgenden eine Rechnung;

Ein Jahr = 365 Tage. Diese Tage mal 24 Stunden = 8.760 Stunden.

Von den 365 Tagen sind durch das Gebot 52 Tage als Ruhetage im Jahr verlangt. Wenn man hier dann das Achtstunden Pensum pro Tag anwendet, dann sieht es wie folgt aus:

Es stehen 313 Tage zur Verfügung, um zu arbeiten.

Das ergibt mal 8 = 2.504 Stunden.

52 Ruhetage mal 8 = 416 Stunden.

365 Tage schlafen mal 8 = 2.920 Stunden.

Für drei Mahlzeiten am Tag je eine halbe Stunde mal 365 = 547,5 Stunden.

Damit haben wir von den 8.760 Stunden, die uns zur Verfügung stehen, in einem Jahr 6.387,5 Stunden angewendet/verbraucht. Es bleiben uns 2.372,5 Stunden übrig. Vielleicht könnte die übriggebliebene Zeit in Ehe, Familie, Freunde usw. investiert werden. Man spricht immer wieder davon (auch ich), dass die Zeit nicht ausreicht. Gott hat es so geplant: Wenn der Mensch nach seinem Zeitplan lebt, braucht er kein Gehetze, nicht Sorgen oder ein Sich-Abplagen haben.

Zum Nachdenken: Wo stehst du am Ende des Jahres 2022 mit deiner Zeitabrechnung vor dem, der die Zeit schenkt? Wo hast du deine Zeit nach Gottes Plan angewandt, oder wo hast du sie vergeudet an dem Plan, die ganze Welt zu gewinnen und Schaden an deiner Seele zu nehmen?

Ich spreche in keinem Fall gegen das Arbeiten, sondern es soll laut Gottes Wort in sechs Tagen getan werden, aber im Rahmen des gesetzten Planes. Es braucht nicht gerackert werden, um Gottes Plan nachzukommen. Es ist hier am Platz, mal über Genugtuung/Zufriedenheit nachzudenken und diese zu praktizieren.

Ist es eine Ehre für den (Gott), der uns die Zeit zur Verfügung stellte, die Abrechnung dieser Zeit mit einem Krachen, mit Lärm oder Trinkrunden am Jahresschluss zu verabschieden? Diese Abrechnung wird nicht in einer Vollversammlung angenommen, sondern nur ganz persönlich.

Menschen scheiden und die Zeit vergeht, aber der ewige Gott bleibt. Jesus Christus gestern, heute und derselbe auch in Ewigkeit. Dieser Jesus leitet dich sicher hinüber in den neuen Zeitraum, der verschleiert vor dir liegt. Er will alle Zeit bei dir sein, alle Tage, bis an der Welt Ende. Er will sich auch im neuen Jahr als dein Versöhner, Erlöser, Retter und Helfer zeigen. Meinen Weg will ich nun in Jesu Namen gehen.

Gebet: Gott der Anfänge, ich will bereit sein für neue Erfahrungen mit dir und meinen Mitmenschen. Herr, ich danke dir für das Geschenk der Zeit, für die Gemeinschaft mit dir. Hilf mir, dieses im kommenden Jahr noch intensiver zu nutzen und deine Nähe zu suchen! Danke, dass ich mich jederzeit an dich wenden darf und du vorangehst. Ich will folgen. Amen!

WORTE VOM PRÄSIDENTEN

der ACCHK und der Cooperativa Chortitzer Ltda.



Werte Mitglieder der Asociación Civil Chortitzer Komitee und Cooperativa Chortitzer Ltda.!



Zu Beginn dieses neuen Jahres möchte ich ein Thema ansprechen, das mich in den letzten Jahren immer wieder beschäftigt hat: **Wohlstand vs. Zufriedenheit.**

Dass unsere Zufriedenheit nicht in einem direkten Verhältnis zu unserem Wohlstand steht, ist uns sicherlich klar (d.h. es ist nicht so, dass die Zufriedenheit mit dem Grad des Wohlstands ansteigt). Und das ist auch gut so, denn dann müssten ja alle armen Menschen unzufrieden sein. Oft kann man genau das Gegenteil beobachten. Aber auch das ist relativ. Tatsache ist, dass wir im Vergleich zu den meisten Menschen auf dieser Welt verhältnismäßig reich sind. Ein Sprichwort sagt: „*Wir sind reich, wenn wir gesund sind; alles andere ist Luxus.*“ Wir können uns mehrere Male täglich satt essen, wir haben ein Dach über dem Kopf und verfügen über sauberes Trinkwasser, können uns bei kaltem Wetter warm ankleiden und haben die Möglichkeit, unseren Kindern eine gute Ausbildung zu geben und vieles mehr. Die genannten Dinge treffen auf die Mehrheit unserer Mitglieder zu, Ausnahmen mag es trotzdem geben. Weiter verfügen wir über Institutionen, zu denen wir gehören bzw. gehören können, wodurch uns viele Möglichkeiten zur Entfaltung und verschiedene Dienstleistungen offenstehen: Cooperativa, Asociación Civil, Gemeinden, usw. Vor allem können wir hier im zentralen Chaco in Frieden leben und arbeiten. Verglichen mit Ländern, wo Krieg herrscht, ist dieses ein unermesslicher Reichtum.

Die Liste unserer Reichtümer könnten wir beliebig fortsetzen. Es handelt sich dabei um positive Dinge, die unser

Leben erleichtern. Manche davon haben unsere Vorfahren und teilweise wir selber uns hart erarbeitet, andere haben wir bekommen. Was für uns zu einer Selbstverständlichkeit geworden ist, davon können viele Menschen auf der Welt nur träumen, sie werden es aber in ihrem Leben nicht bekommen. Ich denke, es ist wichtig, uns davor zu hüten, dass diese Dinge nicht zur Selbstverständlichkeit werden, wodurch wiederum Gleichgültigkeit entsteht.

Wie erreichen Menschen eine Haltung und Lebensweise, die Dankbarkeit und Zufriedenheit ausstrahlt? Es ist eine persönliche Entscheidung, wie unsere Einstellung zum Wetter, zu unseren Finanzen, den Mitmenschen, zur Cooperativa, ACCHK usw. sein soll. Führen unsere Reichtümer dazu, dass wir froh darüber sind, wie gut es uns geht, und wird dadurch gleichzeitig der Wunsch in uns geweckt, dass es unseren Mitmenschen, ob aus der gleichen Kultur oder einer anderen, auch gut geht (d.h. dass ihre Lebensbedingungen verbessert werden)?

Welchen Sinn erfüllen die Reichtümer für uns, die wir genießen? Immer wieder erinnern uns besonders Menschen, die nicht in der Kolonie sind, daran, dass wir es nicht genug zu schätzen wissen, was wir für Vorrechte und Möglichkeiten haben, und ermuntern uns, diese mehr zu schätzen und zu pflegen, um sie noch lange zu erhalten und zu genießen. Und erst wenn wir sie zum Segen für unsere Mitmenschen einsetzen, kehrt der Segen in unser eigenes Leben zurück.

Ronald Reimer
Präsident ■

INFORMATIONEN

aus der Zentralverwaltung der Cooperativa Chortitzer Ltda. und der Asociación Civil Chortitzer Komitee

Informationen und Bestimmungen des Verwaltungsrates (VR)



1. Vorbeugung von Geldwäsche

Der Verwaltungsrat hat den Arbeits- und Fortbildungsplan 2023 des Vertreters für die Abteilung zur Bekämpfung von Geldwäsche (oficial de cumplimiento ALD) angenommen und in Kraft gesetzt.

2. Ernennung von Ersatzmitgliedern in Hilfskomitees

Da Agronom Wilbert Harder zum Jahreschluss 2022 seine Arbeit im SAP niedergelegt hat, hat der Verwaltungsrat folgende Personen für die jeweiligen Hilfskomitees ernannt, um ihn zu ersetzen:

- Ackerbau Kommission: Agr. Jenny Dueck;
- SAP-Kommission: Agr. Jenny Dueck;
- Komitee für nachhaltige Entwicklung: Agr. Jenny Dueck;
- Kommission für Landkauf: Agr. Matthew Giesbrecht.
- Weiter wurde Reinhard Funk als Ersatz für Ing. Santiago Medina im Komitee für nachhaltige Entwicklung ernannt, der seine Arbeit im SAP ebenfalls gekündigt hat.

3. Arbeitsplan und -chronogramm 2023 der internen Rechnungsprüfung

Der Verwaltungsrat hat den Arbeitsplan und das Arbeitschronogramm 2023 des Internen Buchprüfers zur Kenntnis genommen und in Kraft gesetzt.

4. Zahlungen an die Mitglieder

Auf Grund des positiven Resultats der Cooperativa Chortitzer Ltda. und auch der ACCHK wurden im Monat Dezember nochmal Zahlungen an die Mitglieder in verschiedenen Konzepten gemacht, nachdem im November schon einige Rückzahlungen gemacht worden waren (siehe vorige Ausgabe von *MENNO informiert*). Folgende Zahlungen wurden vom Verwaltungsrat genehmigt und in der bestimmten Form ausgeführt:

- a) *Zusatzzahlung für angelieferte Rinder:* Für die im 1. Halbjahr des Jahres 2022 angelieferten Rinder war im August bereits eine Zusatzzahlung von Gs. 400 pro kg am Haken (Gs. 200 pro kg Lebendgewicht) gemacht worden. Aus diesem Grund, und weil der Fleischpreis im 2. Halbjahr größere Schwankungen verzeichnete, hat der Verwaltungsrat folgende Ausgleichszahlung für angelieferte Rinder bestimmt:

Zeitspanne	Gs. pro kg am Haken	Gs. pro kg Lebendgewicht
1. Halbjahr	200	100
1. Juli bis 9. Oktober	600	300
10. bis 16. Oktober	1.300	650
17. Okt. bis 27. Nov.	2.000	1.000
28. Nov. bis 31. Dez.	1.300	650
Jungrinder 2. Halbjahr		300

- b) *Rückzahlung auf den Kauf von Waren:* Da der Betrieb Handel auf Artikel mit einem größeren Wert eine geringere Gewinnspanne hat, wurde auf alle Artikel bis zu einem Wert von Gs. 50 Millionen eine Rückzahlung von 1,5% gemacht, und auf Artikel mit einem Wert von mehr als Gs. 50 Millionen eine Rückzahlung von Gs. 0,5%. Hierfür wurden alle Einkäufe beim Betrieb Handel vom 1. Januar bis zum 30. November 2022 berücksichtigt.
- c) *Zusatzzahlung für die Anlieferung von Palosanto:* Auf angeliefertes Palosanto-Holz wurde eine Zusatzzahlung von Gs. 200 pro kg gemacht (Gs. 225 pro kg für zerkleinertes Palosanto).
- d) *Zusatzzahlung für Rohmilch:* Nachdem für die im

1. Halbjahr angelieferte Milch bereits eine Zusatzzahlung von Gs. 75 pro Liter gemacht worden war, wurde zum Jahresschluss die gleiche Zusatzzahlung auf die im 2. Halbjahr angelieferte Milch angewandt, plus eine Zusatzzahlung im Wert von Gs. 25 pro Liter für das ganze Jahr (sodass Gs. 100 pro Liter Milch für die Gesamtmenge nachgezahlt wurde, die im letzten Jahr von Mitgliedern an die Cooperativa Chortitzer Ltda. geliefert worden war).

- e) *Rückzahlung von Abgaben:* Vom Resultat der ACCHK zum Jahresschluss 2022 wurden, wie auf der Generalversammlung im November bestimmt, 2,5% der variablen Abgaben auf einen Fond geschrieben, um die Anlieger mit den Kosten der Pflasterung der Straßen in Loma Plata zu helfen (die ACCHK erstattet 25% der Kosten an die Mitglieder zurück, die diese gezahlt haben, sofern sie ihren finanziellen Verpflichtungen der ACCHK gegenüber nachgekommen sind). Weiter wurde der bestehende Reservefond mit 3,3% inflationsbereinigt (hierbei handelt es sich um den gleichen Prozentsatz, wie auch das Sozialkapital der Mitglieder der Cooperativa Chortitzer Ltda. bei der Kapitalisierung im September 2022 verzinst wurde). Danach konnten zum Jahresschluss noch 5% auf alle im Jahr 2022 gezahlten Abgaben an die Mitglieder zurückgezahlt werden.

5. Aufnahme neuer Mitglieder in die Asociación Civil Chortitzer Komitee

Im Januar 2022 wurden folgende neue Mitglieder in die ACCHK aufgenommen. Ihre Mitgliedschaft tritt mit der Unterzeichnung des Mitgliedsregisters in Kraft: Christian Matthias Froese Wiebe, Aganetha Harder Schmidt, Douglas De Barros Dueck, Jacqueline Michelle Schneider de Giesbrecht, Martin Cornelius Neudorf Redecop, Joshua Andre Giesbrecht Ginter, Genia Giesbrecht Wiebe, Marisa Dueck Giesbrecht, Kirsten Kehler Bergen, Sebastian Marcel Bartel Reimer, Maik Jinel Kehler Toews, Jan Marcel Friesen Neufeld, Joel Jason Hiebert Giesbrecht, Rys-hart Raúl Doerksen Klassen, Melissa Nicol Toews Fehr, Marisa Dueck Giesbrecht, Mirco Bergen Dyck, Jan Rainer Giesbrecht Falk und Jessey Giovanni Bergen Gröning.

6. Austritt / Erlöschen der Mitgliedschaft in der Asociación Civil Chortitzer Komitee

Im Dezember 2022 und Januar 2023 sind folgende Mitglieder aus der ACCHK ausgetreten:

Gestorben: Adina Wiebe de Vega, Elisabeth Giesbrecht de Sawatzky, Maria Klippenstein Doerksen und Aganetha Unrau de Dueck.

Abgemeldet: Jennilu Leandra Harder Toews, Darrel James Bergen Peters, Neta Klassen de Bergen, Rebeca Harder Kroeker, Michael Paul Braun, Leticia Eliane Hiebert Harder und Yuri Manuela Harder Hiebert.

7. Aufnahme neuer Mitglieder in die Cooperativa Chortitzer Ltda.

Im Januar 2022 wurden folgende neue Mitglieder in die Cooperativa Chortitzer Ltda. aufgenommen: Joshua Andre Giesbrecht Ginter, Genia Giesbrecht Wiebe, Marisa Dueck Giesbrecht, Kirsten Kehler Bergen, Sebastian Marcel Bartel Reimer, Maik Jinel Kehler Toews, Jan Marcel Friesen Neufeld, Joel Jason Hiebert Giesbrecht, Ryshart Raúl Doerksen Klassen, Melissa Nicol Toews Fehr, Marisa Dueck Giesbrecht, Mirco Bergen Dyck, Jan Rainer Giesbrecht Falk, Jessey Giovanni Bergen Gröning, Aline Hiebert de Doerksen, Renate Sawatzky de Giesbrecht, Adina Harder de Hiebert, Anna Klassen Vda. de Schroeder, Eva Wiebe de Penner, Christian Matthias Froese Wiebe, Aganetha Harder Schmidt, Douglas De Barros Dueck, Jacqueline Michelle Schneider de Giesbrecht und Martin Cornelius Neudorf Redecop.

8. Austritt von Mitgliedern bzw. Erlöschen der Mitgliedschaft in der Cooperativa Chortitzer Ltda.

Gestorben: Jacob Penner Harder, Eva Penner de Balzer, Adina Wiebe de Vega, Cornelius Wiebe Hiebert, Maria Klippenstein Doersken, David Hiebert Wall, Herta Harder de Toews, Wilhelm Wiebe Giesbrecht, Bernhard Bergen Peters und Elisabeth Guenther de Klassen.

Abgemeldet: Jacob Rempel Dyck, Cynthia Joana Funk Insaurralde, Leo Lambert Wiebe Enns, Johann Giesbrecht Funk, Esteban Sawatzky Kehler, Bernhard Klassen Bergen, Daniela Bergen Giesbrecht, Daniel Robin Toews Dueck, Toby Yason Toews Dueck, Janika Giesbrecht Dueck, Sieglinde Bergen Wiebe, Abram Harder Doerksen, Jimy Dueck Friesen, Darrel James Bergen Peters und Andreas Wiebe Enns.



Wilfried Klassen,
Generalsekretär ■

INFORMATIONEN

aus den Betrieben der Cooperativa Chortitzer Ltda.



Offizieller Besuch in Brasilien Wasserverwaltung und Wasserkanal-Besichtigung

In den Tagen vom 20. bis 24. November 2022 war der Oberschulze Ronald Reimer Hiebert zusammen mit Ing. Agr. Wilbert Harder auf Einladung des Landwirtschaftsministers Santiago Bertoni mit einer offiziellen Delegation in Brasilien, um sich dort vor Ort Projekte zur Handhabung von Wasserressourcen anzuschauen. Auch Vertreter der Nachbarkolonien hatten sich dieser Delegation angeschlossen, FECOPROD war vertreten, CAPECO, CAPARROZ, SENAWE, IPTA und SENACSA. Angeleitet wurde die Delegation vom MAG, und von IICA (Instituto Interamericano de Cooperación para la Agricultura) in Brasilien koordiniert. Besucht wurden die Hauptstadt Brasilia und die Stadt Petrolina, die sich erst durch ein gezieltes Wasserprojekt zu einem reichen Produktionszentrum entwickelt hat. Nach Angaben des Oberschulzen sind ein gut ausgebautes Wegenetz und sichere Stromversorgung, aber auch genügend Wasser UNBEDINGT erforderlich für die Entwicklung einer Region, z.B. des Chacos.

Wasser, und Wassermangel sind bei uns hier im Chaco immer aktuelle Themen, besonders in der nun schon das vierte Jahr infolge anhaltenden Dürre. Denn Mensch und Tier sind davon abhängig, dass genügend Trinkwasser vorhanden ist. Auch die ganze Umwelt und Natur ist davon abhängig, und unsere Lebensgestaltung hat sich dahin entwickelt, dass wir immer mehr Wasser



im täglichen Leben brauchen. Aber auch die Produktion und wirtschaftliche und soziale Entwicklung der gesamten Region hängen weitgehend vom Wasser ab. Auch die modernsten Technologien sind nur dann sinnvoll einsetzbar, wenn genügend Wasser zur Verfügung steht. Obwohl in den letzten Jahren schon sehr viel mit Auffangflächen und dem Anlegen großer Wasserreserven, sowohl privat als auch von der Kooperative aus, gearbeitet wurde, ist das auf die Länge doch nicht ausreichend. Auch das inzwischen "fertiggestellte" Aquädukt ist nicht ausreichend und keine langfristige Lösung für eine gesicherte Wasserversorgung.

In der Cooperativa Chortitzer Ltda. hat man schon vor ca. 10 Jahren angefangen sich damit zu beschäftigen, Projekte auszuarbeiten, um die Wasserversorgung für den Chaco vom Paraguayfluss aus möglich zu machen. Der Paraguayfluss ist ein sehr wasserreicher Fluss, dessen Wasser für den zentralen Chaco aber zunächst zugänglich gemacht werden muss. Dabei muss (auch gesetzlich gestützt) es in erster Linie immer darum gehen, die Wasserversorgung für die Bevölkerung zu gewährleisten. An zweiter Stelle stehen die Tiere, und erst an dritter Stelle steht der offizielle Gebrauch für die Wirtschaft, z.B. Fabriken, Bewässerung usw.

Bei diesem Projekt arbeitete man an der Idee, einen offenen Kanal mit mehreren erforderlichen Pumpstationen zu machen, um das Wasser einfach in den Chaco "laufen" zu lassen. Von der Technologie her ist sowas heute machbar. Es wurden auch schon ähnliche Projekte in Peru und anderen Ländern besichtigt. Das ist aber ein Projekt, das finanziell nicht von der Kooperative tragbar ist; es muss von der Regierung angeleitet und gemacht werden. Darauf wurden mehrere Regierungsvertreter bereits bei Besuchen hingewiesen. Bei einem Besuch des Landespräsidenten im Juni letzten Jahres (2022), wo auch der Minister Bertoni mit einer Delegation vom MAG dabei war, ebenso auch andere Regierungsvertreter und Vertreter von Gremien in Menno, wurde dieses Thema wieder thematisiert. Daraufhin bat der Landespräsident den Minister Bertoni, dieses Projekt mit Vertretern der Weltbank (Banco Mundial) gründlicher zu studieren und zu analysieren, und eine Machbarkeitsstudie zu erstellen. Bei einem weiteren Treffen mit einer Delegation vom MAG und Vertretern der Weltbank waren auch der Präsident von FECOPROD (Alfred Fast) sowie Vertreter der Nachbarkooperativen dabei. Bei diesem Besuch, der im September stattfand, wurde das Interesse erneut bekräftigt, und auch die Verwaltungen der Nachbarkolonien bekundeten ihr Interesse, an der Entwicklung so eines Projektes mitwirken zu wollen. Daraufhin kam dann im November die Einladung vom Minister Bertoni für die Reise nach Brasilien.

In der Hauptstadt Brasilia wurden zunächst verschiedene Ministerien, Institutionen und Projekte besichtigt, und der Oberschulze war noch zusammen mit dem Landwirtschaftsminister zu einem privaten Abendessen beim paraguayischen Botschafter in Brasilia eingeladen, bei dem auch von den brasilianischen Politikern



großes Interesse an einer Zusammenarbeit zur Entwicklung des Chaco gezeigt wurde.

Als Beispiel dafür, wie sich eine ausreichende und gesicherte Wasserversorgung auf die Entwicklung einer Stadt bzw. einer Region und auf das Leben der Einwohner auswirkt, wurde nach dem Aufenthalt in Brasilia die Stadt Petrolina im Bundesstaat Pernambuco, im Nordosten Brasiliens, besucht. Obwohl die Stadt am Rio São Francisco liegt, sind die Jahresniederschläge in der Region sehr niedrig. Durch gezielte Wasserversorgung wurde die halbwüstenähnliche Landschaft zu fruchtbarem Ackerboden verwandelt.

Petrolina liegt in einer Region mit nur ca. 400 mm Regen im Jahr, aber angenehmen Temperaturen zwischen 18° und 37 °C. Das bedeutet keinen Frost und auch keine extreme Hitze. Vor rund 30 Jahren hatte diese Stadt nur ca. 7.500 Einwohner, von denen die meisten in Armut lebten, bis im Jahr 1985 das Projekt DINC (Distrito de Irrigacion Senador Nilo Coelo) gestartet und ausgebaut wurde, ein Projekt zur sicheren Wasserversorgung für Bevölkerung und Wirtschaft. Durch ein Netz von künstlichen Kanälen wird das Wasser des Rio São Francisco in die Region geleitet und zur Bewässerung genutzt. Der Hauptkanal hat eine Länge von 63 km, dann gibt es 90,1 km Nebenkanäle, 8 Aquädukte von 2,7 km, ein System von Schleusen und Pumpen, die den Wasserlauf regulieren usw. Heute werden in der Region rund 25.000 Hektar bewässert. Die Bevölkerung von Petrolina ist auf rund 380.000 Einwohner gestiegen, die Lebensqualität der Bewohner hat sich enorm verbessert, da viele Arbeitsplätze geschaffen wurden und auch Kleinbauern ein sicheres Einkommen generieren können. Die Halbwüste wurde in eine produktive Oase verwandelt, wo besonders Weintrauben und Mangos angebaut werden. Brasilien hat mehrere ähnliche Projekte, die ins Leben gerufen und gefördert werden. Heute hat Brasilien rund 7 Millionen Hektar unter Bewässerung und es hat ein Wachstumspotenzial bis auf 55 Millionen Hektar.



Wasser schafft Arbeitsplätze.
 Wasser erzeugt Wohlbefinden.
 Wasser generiert Alternativen in der Produktion.
 Wasser schafft Berechenbarkeit und Kontinuität in der Produktion
 Wasser kann Konflikte erzeugen.
 Wasser kann ungeordnetes Wachstum verursachen.
 Wasser kann zum Frieden beitragen.

Ohne Investitionen gibt es in Gebieten wie dem Chaco kein Wasser!

In Teilen des Chacos haben wir Wasserdefizite, während an den Grenzen des Chacos Wasser fließt, wovon ein kleiner Anteil irgendwann in Orte mit begrenztem Wasserpotenzial umgeleitet werden könnte, wie an anderen Orten der Welt!

Aus diesem Grund soll weiter an einem größeren Wasserprojekt in den Chaco gearbeitet werden.

*Lotte Wiens in Zusammenarbeit mit
 Ronald Reimer Hiebert und Wilbert Harder* ■

Offizielle Anerkennung 2022 von RCC für besondere Leistungen



Wirtschaftlicher Fortschritt, Entwicklung und Wachstum sind uns als Gesellschaft und auch individuell fast zur Selbstverständlichkeit geworden. Dabei wird meistens vor allem Leistung hoch angeschrieben und sie ist es meistens auch, die von anderen gesehen und manchmal auch offiziell anerkannt wird.

Nach Aussagen des Oberschulzen Ronald Reimer sollte Leistung aber nicht an erster Stelle gesehen werden, sondern der DIENST, der von so vielen Personen ver-

richtet wird, OHNE jemals eine Anerkennung dafür zu bekommen, oder auch zu erwarten. Solidarität und persönlicher Einsatz der einzelnen Mitglieder ist das, was die Kooperative und ACCHK stärkt und Entwicklung bringt. Denn auch bei den Erfolgen und Anerkennungen für die Kooperative darf nicht vergessen werden, dass diese nur möglich sind, weil dahinter die vielen einzelnen Mitglieder stehen, die sich persönlich für IHRE Kooperative oder Gemeinschaft mit guter Überzeugung tagtäglich einsetzen.

Seit etlichen Jahren werden von RCC Unternehmen, aber auch einzelne Personen, für besondere Erfolge, Leistungen und wichtige Beiträge zur Entwicklung des Landes öffentlich geehrt. Im Jahr 2022 legte man das Augenmerk dafür spezifisch auf den Chaco. Auf der Feier stießen die Anwesenden mit einem Glas Milch auf besondere Höhepunkte im Jahr 2022 an, als Symbol für die nachhaltige

Produktion im Chaco.

Geehrt und anerkannt wurden die drei Kooperativen im Chaco, Chortizer, Fernheim und Neuland, die durch ihre jeweiligen Präsidenten vertreten waren, Herr Ronald Reimer auch in seiner Funktion als Vertreter des Oberschulzenrates im Jahr 2022. Die Stiftung IDEAGRO, die den drei Chacokolonien gehört und wichtige Beiträge zur Forschung und Entwicklung des Chaco leistet, war auch durch ihren Direktor vertreten. Weiter waren

auch der Präsident von RCC und etliche weitere Mitarbeiter präsent.

Aber auch andere Institutionen, die eine wichtige Rolle in der integralen Entwicklung des Chaco spielen, waren vertreten. Dazu gehörten z.B. Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr, Vertreter der Nationalpolizei, Vertreter aus dem Gesundheitsbereich und auch Pastoren aus den deutsch- und spanischsprachigen Gemeinden. Aus dem Erziehungswesen waren die Abteilungsleiterin für Bildung des Departements und eine Schülerin mit hervorragenden Leistungen vertreten. Aus dem Sportbereich waren Vertreter des MENEFEPA-Sieger-Teams vertreten, aber auch individuelle Sportler und ein Ver-

treter der paraguayischen Nationalmannschaft der Indigenen.

Juan Cruz Cellammare, Präsident von RCC, äußerte sich zum Brindis wie folgt: „Dies ist das zweite Jahr in Folge, in dem RCC Einrichtungen für ihre Arbeit, ihr Engagement und ihre Bemühungen auszeichnet. Dieses Jahr tun wir dies im Chaco, indem wir die Institutionen anerkennen, und die beste Idee war, mit Milch als Symbol der Chaco-Produktion anzustoßen, auf nachhaltige und wachsende Produktion, von der viele Menschen im ganzen Land profitieren.“

Lotte Wiens
Redaktion ■

Informationen aus dem Loma Plata-Bezirk

Schauen wir auf das Jahr 2022 zurück, so konnten manche Projekte erfolgreich durchgeführt werden. Wichtig ist dabei eine gute Zusammenarbeit mit der Munizipalität, die intensiv angestrebt wird. Es finden regelmäßige Sitzungen statt, und es konnten wichtige Abkommen unterzeichnet werden, die diese Zusammenarbeit fördern und stabilisieren sollen, auch wenn es dabei nicht immer reibungslos abläuft.

Seitdem das Amt des Dorfschulzen in Loma Plata abgeschafft wurde, hat es manche Änderungen gegeben. Für eine bessere Verwaltung und einer strukturierteren Arbeit wurde Loma Plata in 6 Bezirke eingeteilt, die jeweils einen Bezirksvertreter haben. Diese arbeiten eng mit dem Verwaltungsratsmitglied zusammen und sind sozusagen der verlängerte Arm der Mitglieder zur Ver-

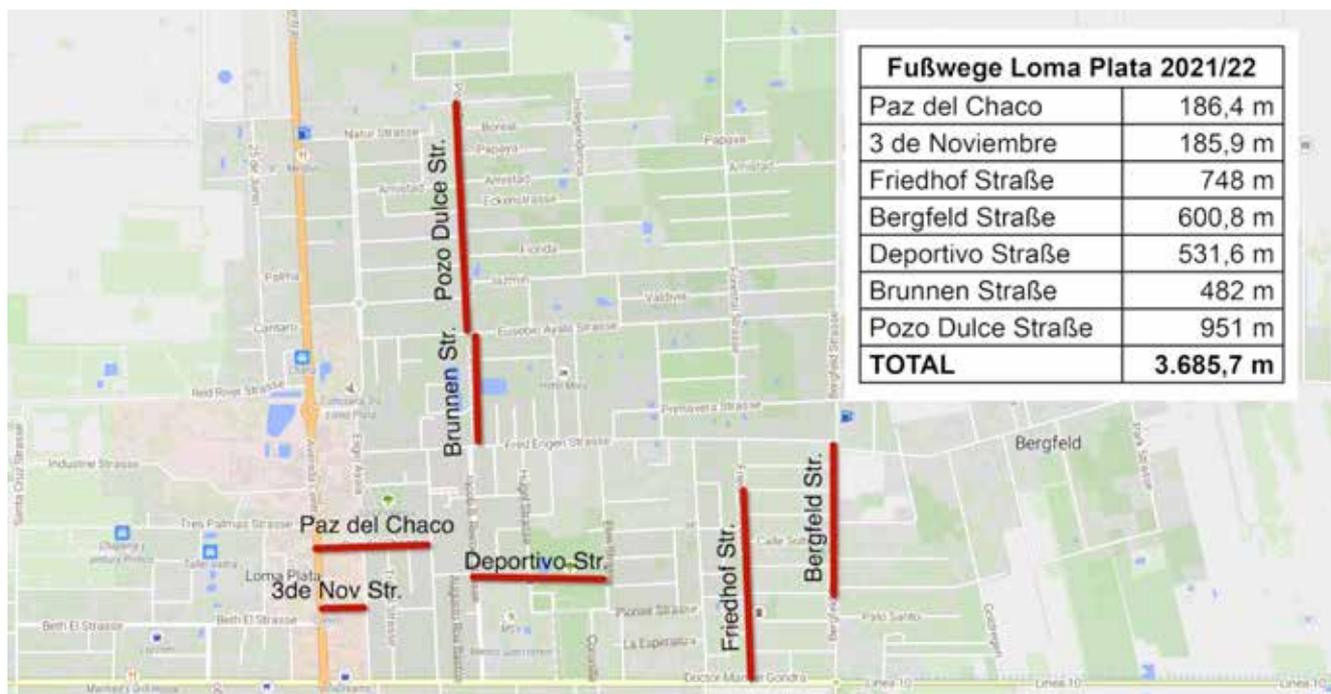
waltung und zur Munizipalität. In regelmäßigen Abständen werden Informationen an die Mitglieder des Bezirkes weitergeleitet. Zu den Hauptaufgaben des Bezirksrates in Zusammenarbeit mit der Munizipalität gehören:

Säuberung der Straßen/Gräben

Saubere Straßen und Straßengräben tragen maßgeblich zur Verschönerung des Stadtbildes bei. Diese Arbeit wird regelmäßig von einem Team von Arbeitern verrichtet. Diese Arbeiter werden von der Munizipalität angestellt und auch bezahlt, aber der Bezirk ist für den Transport der Arbeiter, Unterhalt der Maschinen, Brennstoff usw. verantwortlich

Müllentsorgung auf den Straßen

Leider ist Müll auf den Straßen auch hier bei uns ein konstantes Thema. Das gleiche Team, das für das Gras-



mähen verantwortlich ist, verrichtet auch die Arbeit des Müllsammelns auf den Straßen und öffentlichen Plätzen. Der Bezirk übernimmt den Transport der Arbeiter, liefert die Tüten und kümmert sich um die Entsorgung des Mülls.

Betonierung von Gehwegen

Für dieses Vorhaben wurde ein 3-Jahres-Projekt entworfen, um strategische Straßen mit Geh- bzw. Fahrradwegen zu versehen. Hiermit wurde bereits 2021 begonnen, und es geht dabei ganz besonders auch darum, mehr Sicherheit für die Schulkinder im Straßenverkehr zu gewährleisten. Die Arbeiten werden vom Bezirk verrichtet und beaufsichtigt, und die Kosten werden auch vom Bezirk mit Unterstützung von der Munizipalität getragen.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 3.685,7 Meter Gehwege betoniert. (siehe Karte S. 9)

Für das Jahr 2023 ist vorgesehen, weitere 2,5 km Gehwege zu machen.

Dorfsbüro

Das Dorfsbüro konnte 2022 erneuert werden. Die Öffnungszeiten des Büros sind Montag und Freitag jeweils am Vormittag. Hier darf man sich gerne über verschiedene Angelegenheiten informieren, und alle Landtitelüberschreibungen müssen hier beantragt werden und werden dann weitergeleitet.

Ronald Reimer Funk
VR-Loma Plata Bezirk

Lotte Wiens
Redaktion ■



Handelsabteilung der CCH Ltda.

◆ Neubauten bei der Zweigstelle Buena Vista

Am Montag, den 19. Dezember 2022 wurden die Neubauten der Zweigstelle Buena Vista wie auch die neue Tankstelle ECOP-Pioneros eingeweiht.

Die Einweihungsfeier in der Zweigstelle Buena Vista wurde im Beisein des Verwaltungsrates, des Aufsichtsrates, der Betriebsleiter, von Besuchern und Mitarbeitern durchgeführt. Hier fing man am 31. Mai mit dem Bau der neuen Ferretería und des Lagerraums an. Die Ferretería hat eine Fläche von 600 m² und der neue Lagerraum eine Fläche von 450 m². Diese Neubauten wurden am 7. Oktober für den Kundendienst geöffnet.

Für die Ferretería und den Lagerraum hat man eine Investition von Gs. 3.834.521.155.- gemacht.

Anfang Mai 2022 fing man mit dem Bau der neuen Reifenwerkstatt an, welche eine Fläche von 120 m² hat. Diese wurde Anfang Juli in Betrieb genommen. Hier wurde eine Investition von Gs. 609.354.350.- gemacht.



Außerdem wurden noch Renovierungsarbeiten im Wert von Gs. 518.697.944.- an vorhandenen Gebäuden durchgeführt, die dann für die Lagerung von Futter, Giftstoffen und Samen, wie auch für Baumaterialien genutzt werden. Die Größe der renovierten Fläche beträgt etwa 365 m².

Die Bauarbeiten wurden von lokalen Bauunternehmern durchgeführt. ■

◆ Eröffnung der Tankstelle ECOP-Pioneros

Am 1. September wurde die Spatenstichfeier für die Tankstelle ECOP-Pioneros durchgeführt. Nach etwas über drei Monaten intensiver Bauphase fand die Einweihung am 19. Dezember in Gegenwart des Verwaltungs- und Aufsichtsrates, Vertreter von ECOP S.A., Betriebsleitern und Mitarbeitern, Mitgliedern und Besuchern aus der Zone statt.

Für Gs. 14.042.784.715.- wurde hier eine Tankstelle mit insgesamt 6 Zapfsäulen für Autos und eine für Lkw's, ein ECOP-Shop mit einer Größe von 474,5 m², ein Lagerraum von 415 m² und ein Restaurant mit einer Fläche von 85,9 m² gebaut.

Der Parkplatz für Lastwagen ist etwa 34.000 m² groß und hat eine Kapazität für 110 Lastwagen. Den Lkw-Fahrern steht außerdem eine Raststätte mit Duschen zur Verfügung.

An diesem Bau waren 19 Bauunternehmen beteiligt, 18 davon sind Mitglieder der Kooperative. Insgesamt hat man von 68 verschiedenen Lieferanten Materialien



oder Dienstleistungen gekauft, 29 davon sind Mitglieder der Kooperative.

Diese Tankstelle hat 39 Mitarbeiter.

Nach einer Besichtigung und einem Rundgang schloss die Einweihungsfeier mit einem gemeinsamen Imbiss ab. ■

◆ Tankstelle beim Flughafen Loma Plata renoviert



Bei der Tankstelle vom Flughafen Loma Plata wurde ein neuer Brennstofftank installiert, wo jetzt Flugzeugbenzin und Kerosin zur Verfügung stehen. Auch wurden die Zapfsäulen, der Fußboden, wie auch das Dach mit der Beschilderung erneuert. Hier können Flugzeuge wie auch Düsenflugzeuge den gewünschten Brennstoff tanken. Investiert wurden hierfür Gs. 480.831.698.-

Haiko Olfert
BL



Dpto. Logístico: Jahresbericht 2022

Der Logistikbetrieb besteht aus zwei Hauptabteilungen: Die Abteilung vom Produzenten zur Fabrik, und die Abteilung von der Fabrik zum Markt.

Der Betrieb (Asunción miteingeschlossen) hat insgesamt 139 Angestellte, welche in den verschiedenen Bereichen tätig sind.

Die Flotte besteht aus 85 Lkw's und 69 Anhängern:

- Lkw's für allgemeine Fracht: 33
- Kühlwagen: 11
- Brennstofftransporter: 5
- Lkw's für Wassertransport: 4
- Viehtransporter: 9 – davon 8 mit Anhänger
- Für Rohmilch Transport: 23 – davon 8 mit Anhänger

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 6.423.065 Km gefahren und 5.240 Reisen nach Asunción gemacht.

Abteilung vom Produzenten zur Fabrik

Viehtransport: Beim Viehtransport gab es in diesem Jahr einen Anstieg zu verzeichnen. Einmal war es die Trockenheit, die den Produzenten dazu brachte, sein Vieh zu verkaufen. Zum anderen aber war es erstaunlich schnell wieder einigermaßen normal, wenn auch im viel kleinerem Maße. Aber wir haben sehr gut arbeiten können.

Dokumente (guías) sind immer eine große Herausforderung für den Betrieb, und dennoch haben wir auch mit diesen Institutionen gut zusammenarbeiten können.

Rohmilch Transport: In diesem Bereich haben wir sehr gut arbeiten können, weil es ein trockenes Jahr war und die Wege daher gut befahrbar waren. Insgesamt sind wir 1.011.181 km gefahren.

Uns ist bewusst, dass es manches Mal schon am Rande der Vernunft war, was wir in diesem Bereich gemacht haben, aber wir werden auch weiter einfach alles, was möglich ist unternehmen, um diesen Sektor zu unterstützen.

Futtertransport: In Zusammenarbeit mit der Futterfabrik waren wir bestrebt, bei so gutem Wetter und Wegen die Kunden so gut wie eben möglich zu bedienen.

Interner Brennstofftransport: Das Ausfahren von Brennstoff wurde in diesem Jahr durch die von der Trockenheit nachlassenden Kaufkraft beeinflusst.

Im Jahr 2022 haben wir alles zusammen 2.792.185 Liter Brennstoff verbraucht.

Abteilung Fabrik zum Markt

Die allgemeine Situation der Kooperative im Jahr 2022 war hier in diesem Bereich besonders zu bemerken. Der Bedarf an Frachttransport von den Fabriken der Cooperativa Chortitzer Ltda. nach Asunción und auch wieder zurück war ein heikles Thema, wegen den gesperrten Fernstraßen, an welchen ständig gearbeitet

wurde.

Wir konnten aber eine Lösung finden, um unsere legalen Auslastungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit den anderen Kooperationsbetrieben besser zu nutzen.

Transportiert wird von Loma Plata nach Asunción, ins Inland und Ausland, praktisch alles, was hier produziert wird. Ebenso werden auch die meisten Waren, die hier angeboten werden, von Asunción aus hierher transportiert.

Nach Bolivien wurden 36 Reisen mit Milchprodukten gemacht.

Unfälle

2022 hatten wir keine größeren Unfälle. Bei den kleineren Unfällen gab es Sachschäden, die von der Versicherung abgedeckt wurden. Wir sind dankbar, dass es kein Menschenleben gekostet hat. Jeder Tag hat viel Potenzial, um Unfälle zu bauen, sei es durch eigenes Missgeschick oder durch Dritte verursacht. Daher sind wir für jeden Tag dankbar, an dem es keine Unfälle gibt.

Resultate

Im Jahr 2022 war es wirtschaftlich nicht leicht, aber am Ende konnten wir doch noch ein positives Resultat erwirtschaften. Bei den Neueinrichtungen haben wir nur das ganz Nötigste gemacht.

Wir danken Gott für Gelingen und Bewahrung in der Arbeit. Mein Dank gilt auch meinen Vorgesetzten, meinen Kollegen und in besonderer Weise einem jeden Mitarbeiter, der sich tatkräftig eingesetzt hat.

Ich bin sehr froh, dass wir unsere Flotte erneuern durften, indem wir 6 neue Lkw's und 2 gebrauchte kaufen konnten.

Ausblick auf das Jahr 2023

Wir erhoffen uns ein Jahr mit möglichst wenig oder gar keinen Unfällen, bei denen andere oder wir selbst zu Schaden kommen.

Neueinrichtungen sollen sich mehr nur auf die Erneuerung und Stabilisierung unserer Flotte konzentrieren.

Weiter wollen wir uns der Herausforderung stellen, neue Dienstleistungsbereiche zu übernehmen, welche zum Teil schon 2022 strukturiert wurden.

Als Dienstleistungsbetrieb der Cooperativa Chortitzer Ltda. wollen wir uns für die anderen Kooperationsbetriebe und deren Mitglieder einsetzen, aber auch die Wirtschaftlichkeit des Betriebs im Auge behalten.

Armin Funk
BL



Transportabteilung der CCH Ltda.

Erwerb neuer Viehtransporter und Wassertransport



Neue Viehtransporter

Produktion hat immer mehrere Seiten. Auf der einen Seite sind die Produzenten, die sich tagtäglich darum bemühen, gute Produkte zu erzeugen, die Produktion zu steigern und damit für sich und andere einen Lebensunterhalt zu sichern. Aber diese Produkte müssen auch vermarktet werden, wenn sie Einnahmen generieren sollen. Dieses ist eine der großen Aufgaben der Kooperative mit ihren verschiedenen Fabriken und Betrieben.

Eine sehr wichtige Rolle spielt in diesem ganzen Drehen die Logistikabteilung mit einer gut funktionierenden Flotte an Lkws, die sowohl zum großen Teil die Rohprodukte von den Produzenten abholen als auch einen Großteil der verarbeiteten Produkte im ganzen Land und darüber hinaus verteilen, und uns wiederum mit den nötigen Konsumgütern versorgen.

Diese Flotte logistisch so effektiv wie möglich zu verwalten ist eine ständige Herausforderung, und man ist immer wieder darum bemüht, diese zu erweitern, wo es erforderlich ist, oder aber auch zu erneuern, sprich alte Lkws zu ersetzen.

Ende 2022 konnten mit etwa viermonatiger Verspätung wieder zwei Lkws der Marke Scania erworben werden, die beide für den Viehtransport eingesetzt werden sollen. Damit wird die Flotte der Viehtransporter aber nicht erweitert, sondern es werden lediglich 2 alte Lkws

ersetzt. Die ausrangierten Lkws werden immer zuerst den Mitgliedern über eine Ausschreibung zum Kauf angeboten. Hat sich nach 3 Monaten kein Käufer gefunden, sucht man anderwärts nach potenziellen Käufern.

Mit dem Erwerb dieser zwei Lkws stehen der Transportabteilung zurzeit 11 Viehtransporter zur Verfügung: 9 mit Anhänger und zwei kleinere ohne Anhänger. Grundsätzlich arbeitet man mit den Marken SCANIA, MERCEDES BENZ, MAN und VOLVO.

Wassertransport

Die akute Dürre und die damit verbundene Wasserknappheit sind auch eine große Herausforderung für die Logistikabteilung. Fünf Lkws mit Tanks zwischen 32.000 und 35.000 Liter werden fast ununterbrochen von Montag bis Samstag für den Wassertransport eingesetzt. Dabei werden ausschließlich Mitglieder bedient, um die Milch- und Viehproduktion zu erhalten. Leider sind die Wasserreserven hier in der Nähe alle aufgebraucht, und man ist gezwungen, immer weitere Strecken zurückzulegen, was dann natürlich auch wiederum die Kosten erhöht. Die Betriebe der Cooperativa Chortitzer Ltda. und der ACCHK werden im Normalfall nicht von der Logistikabteilung mit Wasser versorgt.

Armin Funk, BL
Lotte Wiens
Redaktion ■



Kredit-, Sparkassen- und Kontoabteilung

Neu: Monatliche Spareinlagen (ahorro programado)

Wie viele der Mitglieder bereits mitbekommen haben, wurde in der Finanzabteilung der Cooperativa Chortitzer Ltda. eine neue Spar-Rubrik eröffnet, die "Ahorro Programado" genannt wird. Diese neue Rubrik enthält momentan drei Spar-Linien (1 Jahr, 3 Jahre und 5 Jahre; siehe Tabelle unten) und wurde mit dem Ziel eröffnet, das geplante Sparen zu fördern, um damit eventuell spätere Investitionen zu tätigen.

Die Haupteigenschaft dieser Sparanlagen ist, dass die Kapitaleinzahlung in monatlichen Raten erfolgt, und nicht als eine einzige Zahlung, wie bei normalen Sparkonten. Dadurch haben die Mitglieder die Möglichkeit, einen festen Betrag monatlich auf das Sparkonto einzahlen zu lassen, um ihn dann nach Ablauf der Frist mit vollen Zinsen zurückzubekommen. Diese Abbuchungen werden dann automatisch jeden Monat getätigt. Für die monatliche Abbuchung muss der vertraglich festgelegte Betrag vom laufenden Konto ab dem 25. Tag bis zum letzten Tag jeden

Monatliche Sparanlagen (ahorro programado)

Laufzeit	Jahreszinsen
1 Jahr (12 Monate- 12 Raten)	7,5%
3 Jahre (36 Monate- 36 Raten)	8%
5 Jahre (60 Monate- 60 Raten)	9,25%

Monats abbuchbar sein. Alle anderen Regelungen bezüglich Kapitalisierungen, Zinssätze, Ablauf, Erneuerung, etc. werden direkt von den normalen Spar-Linien übernommen und bleiben deshalb dieselben.

Zu beachten ist, dass der "Ahorro Programado" ein neues, optionales Angebot der Finanzabteilung ist und deshalb keine Veränderungen für alle normalen Sparkonten mit sich bringt.

Manfred Friesen
BL ■



Landbüro

Landverkauf - Don Roberto



Am 21. Januar fand auf dem zum Verkauf stehenden Landstück DON ROBERTO unter guter Beteiligung der Mitglieder ein Tag der offenen Tür statt. (s. Fotos)

Es werden 31 Parzellen von rund 460 ha mit Nutzungsplan vom Grundstück DON ROBERTO, Zone von Ex-Pastore (Gral. Diaz). zum Verkauf angeboten.

Die Parzellen wurden wie folgt in 3 Kategorien geteilt:

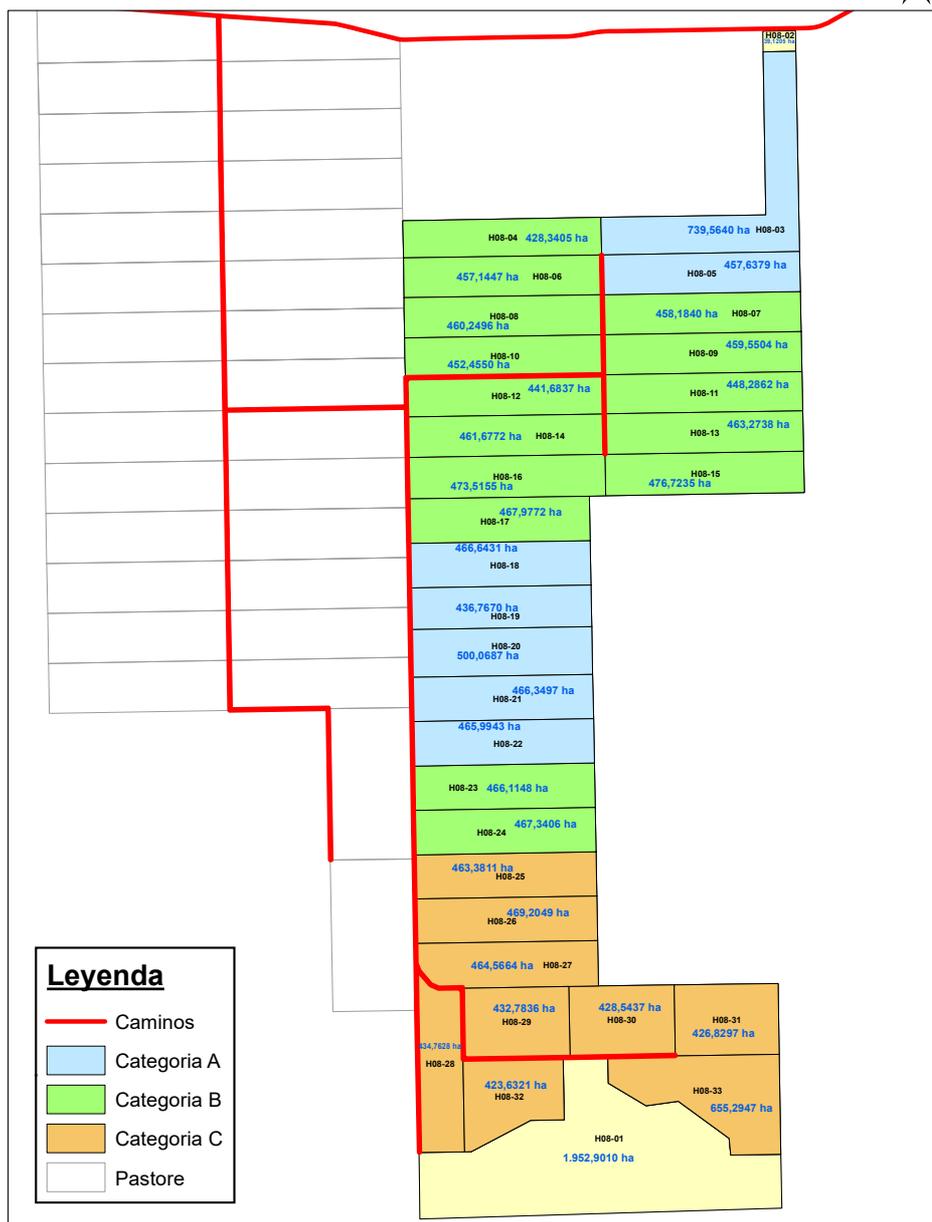
- Kategorie A: Preis pro ha 3.700.000 Gs.
- Kategorie B: Preis pro ha 3.950.000 Gs.
- Kategorie C: Preis pro ha 4.350.000 Gs.

Die Ausgangspreise wurden unterschiedlich eingestuft und werden nach der Anzahlung in Kg-Fleisch umgerechnet.

Anmelden dürfen sich Personen, die 21 Jahre und älter sind. Anmeldungen kön-



DON ROBERTO



nen bis zum 25. Februar 2023 auf folgenden Stellen gemacht werden: Im Landbüro und beim den Supermärkten von Lolita und Paratodo.

Die Verlosung wird Ende Februar in 2 Gruppen durchgeführt. Für Gruppe 1 kann man sich anmelden, wenn man unter 50 ha Land besitzt und für Gruppe 2, wenn man unter 200 ha Land besitzt. Mit eingerechnet werden sowohl Ländereien mit Koloniestitel als auch die mit Privattitel. Als Ehepaar wird das Land zusammen gerechnet, und es darf sich nur einer anmelden.

Es werden beide Gruppen nacheinander verlost. Die Parzellen von den Kategorien A und C, die bei Gruppe 1 nicht verkauft werden, fallen in Gruppe 2. Wir bitten die Personen, die sich anmelden möchten, sich doch vorher beim Kreditbüro zu präsentieren, um die Berechnungen zu machen. Wenn das Land gekauft wird, muss es mindestens in 5 Jahren in Produktion sein.

Weitere Informationen sind beim Landbüro erhältlich.

Joel Esau
BL ■



RRHH

Jahresbericht Dpto. RRHH 2023

Zum Ende des Jahres 2022 hatten wir eine Anzahl von insgesamt 4.112 Mitarbeitern; davon 3.252 in der Cooperativa Chortitzer Ltda. und 860 in der Asociación Civil Chortitzer Komitee. Da für das Jahr 2023 noch mehr Projekte geplant sind, ist ein Anstieg der Anzahl der Mitarbeiter vorauszusehen.

Jeder neue Mitarbeiter wird in Form von Einführungskursen eingeführt, einmal im Allgemeinen und dann spezifisch in seinem Bereich.

Ein vom Verwaltungsrat ernanntes Komitee steht uns in unseren alltäglichen Prozessen zur Seite, und wir treffen uns an jedem 2. Dienstag im Monat zu einer regulären Sitzung.

Im Dpto. RRHH konnten wir in diesem Jahr das Handbuch für die alltäglichen Prozesse fertigstellen. Es enthält unter anderem den strategischen Plan für den Betrieb RRHH, alle Arbeitsprozesse, die internen Normen und auch eine Norm zur Anwendung der Gehaltsstafelungen.

Wir sind bemüht, die täglichen Prozesse nach vorgeschriebenen gesetzlichen und internen Normen durchzuführen, welches mit vielen präzisen Dokumentierungen zusammenhängt. Da wir noch nicht mit einer elektronischen Unterschrift arbeiten, muss noch alles auf Papier ausgedruckt, unterschrieben und archiviert werden. Wir legen zusätzlich auch ein digitales Archiv an, welches im vergangenen Jahr schon zum größten Teil aktualisiert werden konnte.

Einen Fortschritt können wir in der Registrierung der Ferientage verzeichnen. Diese können wir jetzt auch in digitaler, einheitlicher Form für alle Betriebe buchen. Jeder Betrieb ist aufgefordert, die Ferientage der Mitarbeiter in geregelter Form einzutragen. Dabei wird bei jeder Eintragung ersichtlich, wieviel Ferientage der Mitarbeiter schon beansprucht hat, und wie viele ihm noch für das laufende Jahr zustehen.

Seguridad y Salud en el Trabajo (SST): Wir konnten das Handbuch der Prozesse für den Bereich SST fertigstellen. In diesem Bereich sind wir dabei, beim MTESS die erforderlichen Einschreibungen zu machen. Außerdem werden ständig Schulungen für Mitarbeiter im Bereich der Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz gemacht. Dabei geht es immer um Vorbeugung, und falls Unfälle passieren, wie sie richtig damit umgehen können.

Capellanía Chortitzer: In diesem Jahr haben wir mit 3 vollzeit - und einem teilzeitangestellten Kaplan versucht, das Maximale an Mitarbeitern zu erreichen. Diese Arbeit wird von den meisten Mitarbeitern sehr

geschätzt. Für die Kapläne ist es immer wieder eine Herausforderung, die richtigen Themen für ihre Andachten zu wählen, und aber auch auf die einzelnen hilfesuchenden Mitarbeiter einzugehen und sie zu begleiten. Die Kapläne mit ihren Ehepartnern durften an einem sogenannten "Retiro de Silencio" teilnehmen. Dieses wurde auf Laguna Capitán durchgeführt.

Organización y Procedimientos (O&P): In diesem Bereich arbeiten wir an der Struktur, Organisation und den Prozessbeschreibungen in den verschiedenen Betrieben.

Desarrollo Organizacional (DO): Von dieser Abteilung aus wurden verschiedene Fortbildungen für Mitarbeiter organisiert und durchgeführt. Unter anderem haben wir besonders das Thema "Multikulturelles Zusammenleben" angeboten, woran in Gruppen von 15 bis 20 Teilnehmern 186 Mitarbeiter teilgenommen haben. Das ergab 12 Gruppen. Weiter haben sich 6 Betriebsleiter während 4 Monaten an einem Mentoring Programm beteiligt. Es wurden auch weitere Profilanalysen bei führenden Mitarbeitern durchgeführt.

Als Team von RRHH Central und des Betriebes Representación Región Oriental organisierten wir einen Tag der Integration, wobei wir Vorträge mit praktischen Anleitungen für unseren Alltag im Bereich unserer Arbeit eingeplant hatten.

Wir sind unserem großen Gott dankbar, der uns durch das ganze Jahr geführt und geleitet hat. Unseren Alltag mit den vielen Herausforderungen konnten wir nur dank seines Beistands bewältigen. Wir bedanken uns auch für die Unterstützung der Verwaltung und der Geschäftsführung.



Hanna Dueck de Wiebe
Betriebsleiterin RRHH ■

Durchschnittspreise der letzten 12 Monate - 2022

	01. – 31. Dez.	01. – 31. Jan.
Fleisch:		
(ohne IVA)	10.837.- Gs/kg	10.736.- Gs/kg
(mit IVA)	11.379.- Gs/kg	11.273.- Gs/kg
Milch:		
(ohne IVA)	2.570.- Gs/l	2.658.- Gs/l
(mit IVA)	2.698.- Gs/l	2.791.- Gs/l



ERÖFFNET ECOP CRUCE DE LOS PIONEROS



Montag-Sonntag

Diesel-dreifach gefiltert
Tankstelle für Autos und
Motorräder

Tankstelle für LKWs und
Agrarmaschinen mit
Zapfsäulen, die 140
L/Min. pumpen



06:00 - 22:00 Uhr
Montag-Sonntag



Restaurant

Frühstück-Mittagessen-Abendessen



Parkplatz
für 100 LKW



Wifi gratis



Vertretung der CCH Ltda. in Asunción

Neu: Salón Fernando Sur



Die Cooperativa Chortitzer Ltda. hat am 26. Dezember 2022 in Fernando de la Mora ihren 21. Verkaufssalon in Ostparaguay eröffnet. Es ist der erste Salon in dieser Stadt, und somit ist es eine neue Zone, die wir mit unseren Produkten und unserem Service abdecken können.

Gelegen ist der Salon an der Straße 11 de Setiembre, fast Isla Po'í in Fernando de la Mora. Die 11 de Setiembre Straße ist eine der wichtigsten Straßen im südlichen Viertel von Fernando de la Mora. Inmitten der Tankstellen, Apotheken und verschiedener Läden, die Lebensmittel und mehr handeln, befindet sich der neue Salon, und er kann somit an dem kommerziellen Leben dieses Stadtteils teilnehmen. Hier sammelt sich täglich die Bevölkerung der Stadt und auch der Nachbargemeinschaften, um ihre Einkäufe zu tätigen.

Der neue Salon wird von 10 Vollzeit-Angestellten geführt, die in 2 Schichten von 7:00 Uhr morgens bis 19:00 Uhr unsere Kunden bedienen.

Die Anerkennung unserer Produkte und der Service, den wir mit der Verkaufskette von "Salones Chortitzer" schon seit langem anstreben, erlauben es uns, konkurrenzfähig in den Markt einzusteigen. Wir haben seit der Eröffnung des neuen Salons bereits in den ersten Tagen gute Verkäufe gehabt, und erwarten einen stetigen Zuwachs von Kunden.

Durch die Verkaufssalons haben wir ein starkes Potenzial, unsere Produkte zu einem kompetitiven Verkaufspreis direkt an die Konsumenten zu bringen, und das hohe Ansehen unserer Marken mit einem guten Service weiterhin zu erhalten und zu erweitern.

Andy Thielmann ■

Helados Trébol

Im Dezember 2022 kam das neueste Produkt von Trébol auf den Markt: Speiseeis (helado) mit der Marke von Trébol. Helados Trébol ist ein Produkt, das eine ausgelagerte Firma in einem Abkommen mit Chortitzer als Marke von Trébol herstellt.

Es handelt sich dabei um eine sehr professionelle Firma, die eine neue Fabrik aufgebaut hat und verschiedene Marken von Eis herstellt. Die Fabrik ist mit ihrer Produktion aber nur zu 30 – 40 % ausgelastet. Durch dieses Abkommen mit Chortitzer hat diese Firma nun den Vorteil, dass die Fabrik voll ausgelastet



tet werden kann, und Chortitzer spart sich sozusagen die ganze Investition vom Bau der Fabrik, Erwerb der erforderlichen Technologie, Ausbildung des Personals usw. Weiter ist zu erwähnen, dass diese Fabrik sowohl für die Herstellung ihrer eigenen Marken als auch für Helados Trébol ausschließlich Produkte wie Milchpulver und Sahne von Trébol gebraucht.

Momentan kann man dieses Eis in allen Handelsräumen (Ostparaguay), Supermärkten und ECOP-Tankstellen (Chaco) der Kooperative finden. Es ist in Packungen von

475 g und 950 g und in sechs verschiedenen Geschmacksrichtungen angeboten: Dulce de Leche, Chocolate, Granizado, Crema Americana, Vainilla und Frutilla. In naher Zukunft sollen aber auch Packungen von 1,9kg zum Kauf angeboten werden, wo dann auch bis zu drei Geschmacksrichtungen in einer Packung enthalten sein können, und es wird Helados Trébol auch in Form von Stockeis geben.

Danny Harder ■

GEK – Kooperativkursus Januar 2023



Namen der 44 Teilnehmer am Einführungskursus für neue Mitglieder vom 9. bis 11. Januar 2023 in deutscher Sprache:

Aline Hiebert de Doerksen, Alma Kauenhoven de Giesbrecht, Alwiera Kauenhoven de Sawatzky, Anna Dueck Bergen, Araceli Maria Elena Bordon Acosta, Braihan Ivan Pradeischuk Busch, Claudia Hiebert Toews, Cynthia Maria Toews Hiebert, Damaris Dueck Braun, Diane Deborah Giesbrecht Wiebe, Domenik Neufeld Hiebert, Fabricio Funk Toews, Francisca Esau de Friesen, Gabriela Sylvia Giesbrecht de Giesbrecht, Gloria Désirée Ginter Harder, Jan Rainer Giesbrecht Falk, Janaya Kehler Braun, Joane Jamila Bergen Doerksen, Joel Michael Gerbrand Harder,

Julia Dueck Bergen, Karen Valeska Giesbrecht Giesbrecht, Larissa Chantal Giesbrecht Toews, Maikel Adrian Klassen Giesbrecht, Manuel Georg Toews Loewen, Marek Thaddäus Funk Giesbrecht, Marisa Dueck Braun, Martina Klassen Toews, Melani Ibonne Pradeichuk Busch, Melissa Nicol Toews Fehr, Natanja Klassen Neufeld, Rahel Herwig de Thiessen, Renate Sawatzky de Giesbrecht, Rene Jean Klassen Toews, Romanda Wiens Ginter, Ronald Angus Falk Flores, Samuel Alberto Naguele Boldt, Sonia Ellen Doerksen Toews, Timo Johannes Klassen Funk, Tobias Hiebert Braun und Wendy Funk Thiessen.

Hanna Hiebert,
DEC ■

MUEBLES

Fruvecha

Oficina ☎ 0986 666 - 334

✉ fruvecha@gmail.com

Baeckerstraße esq. Beth-El N° 1144

Loma Plata, Chaco Paraguay



Verschiedene Arten von Möbel

Ausschreibung

der Cooperativa Chortitzer Ltda.

1. Retroexcavadora CATERPILLAR

Betrieb	Marke	Modell	Baujahr	Farbe	Chassis N°	Chapa N°	Grundpreis
Wegabteilung	Caterpillar	Retroexcavadora/2010	2010	Gelb	CATO416EPCBDO7434	TDK575	300.000.000



Zu besichtigen
bei der Wegabteilung
der CCH Ltda.

Zu besichtigen
beim SAP Chortitzer



2. Lector Stick de Caravanas - Software Ganadero DATAMARS

Betrieb	Marke	Gerät	Baujahr	Grundpreis
Beratungsdienst	Datamars	Lector Stick de Caravanas - Software Ganadero	2017	6.000.000

3. Kamion MAN

Betrieb	Marke	Modell	Baujahr	Farbe	Chassis N°	Chapa N°	Grundpreis
Transport	MAN	26464 DFLT/0	2000	Weiß	WMAT40ZZZ1M309963	ACR103	95.000.000



Zu besichtigen
bei der Wegabteilung
der CCH Ltda.

4. Kamion VOLVO

Betrieb	Marke	Modell	Baujahr	Farbe	Chassis N°	Chapa N°	Grundpreis
Transport	VOLVO	FM400/2008	2008	Weiß	93KASG0A08E740494	BCA415	80.000.000



Zu besichtigen
bei der Wegabteilung
der CCH Ltda.

5. Motorrad KENTON

Betrieb	Marke	Modell	Baujahr	Farbe	Chassis N°	Chapa N°	Grundpreis
Handel	KENTON	Cargo-200/2008	2008	Blau	9PADCBBB78A00037	629ZAK	500.000



*Zu besichtigen
im Innenhof
der Ferreteria
der CCH Ltda.*

6. Camioneta HILUX

Betrieb	Marke	Modell	Baujahr	Farbe	Chassis N°	Chapa N°	Grundpreis
Industrie	HILUX	Hilux C/S 4X4 TD/2014	2013	Grau	8AJDR22G004019295	BOA918	45.000.000



*Zu besichtigen
beim
Industriewerk
der CCH Ltda.*

Angebote dürfen bis zum 15. Februar bei der Rezeption der Zentralverwaltung der Kooperative in Loma Plata abgegeben werden und die Bezahlung muss bis zum 28. Februar getätigt werden. Die Unkosten der Titelübertragung übernimmt der Käufer. Für weitere Fragen darf man sich unter folgender Telefonnummer melden: **0985-440-328**.

Große Auswahl an Produkten der Marke



- günstige Preise • **Ersatzteile erhältlich**



TAUCHPUMPE

DAMPFREINIGER

WASCHAUGER FÜR TEPPICHE UND SOFAS

WASCHAUGER

HOCHDRUCKREINIGER

Hitzestress

SCHATTEN UND WASSER

Die von allen Klimakomponenten schädlichste Einwirkung auf die Kuh ist die Sonneneinstrahlung.

- Genug Schatten von Bäumen oder Dächern für alle Rinder ist notwendig. Mindestens 6 m² pro Kuh.
- Kühles und sauberes Trinkwasser mit gemütllichem Zugang helfen der Kuh viel, besser mit der Hitze fertig zu werden. (siehe **Abb. 1** Foto: Gabriel Scholler, 2022)
- Erstlingskühe bleiben lieber im Sonnenschein stehen, als dass sie sich mit anderen Kühen um Schatten streiten. (siehe **Abb. 2** Foto: Anton Friesen, 2022)
- Wenn zu wenig Schatten vorhanden ist, stehen die Tiere statt zu liegen. Dadurch gibt es bedeutend weniger Milch. (siehe **Abb. 3** Foto: Anton Friesen, 2022)



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Wachstumsregelung in der Baumwolle

Das **HAUPTZIEL** ist, das vegetative Wachstum der Pflanze zu regulieren und einen geringeren Abstand zwischen den Astknoten (Internodien) und Seitentrieben zu erhalten. Dieses führt zu einer kompakteren Pflanze und erhöht das Kapselrückhaltpotential.

Es gibt zwei bekannte Wachstumsregler (WR):

- Cloruro de Mepiquat (Pix, Dipiquat, etc.)
- Cloruro de Cloromequato (Cycocel, Uniformity, u.a.m.)

Die Eigenschaften von der Anwendung der Wachstumsregler (WR) sind:

- Verkürzt die Internodien und Seitentriebe.
- Intensiviert die Chlorophyllsynthese und erzeugt eine dunkelgrüne Färbung der Blätter.
- Reduziert unerwünschtes vegetatives Wachstum in Baumwollkulturen.
- Standardisiert das Pflanzendach (man verringert die Kompetenz unter den Pflanzen und erhält eine bessere Pflanzenschutzzeindringung).
- Erhöht das Kapselrückhaltpotential und damit erreicht man eine höhere Anzahl von Kapseln pro Pflanze.
- Erleichtert die Entlaubung und Ernte.
- Erhöht die Faserqualität.



Abb. 1

Abbildung 1: Der Streifen (Mitte) zeigt 21 Reihen mit starker Wachstumsregulierung wobei die Pflanzen kompakt und die Blätter dunkel werden; die Ränder Rechts und Links wurden nicht mit WR behandelt.

Welche Parameter wendet man an, um WR einzusetzen?

- Höhe der Pflanzen
- Wachstum pro Tag (cm/Tag)
- Durchschnittlänge der Internodien

Abb. 2



Welche Faktoren kommen in der Dosierung in Frage?

- Feuchtigkeit im Boden
- Temperaturen in den nächsten 7 Tagen (>32 °Celsius)
- Wuchskraft der Pflanze (TOP5 und Tageswachstum)

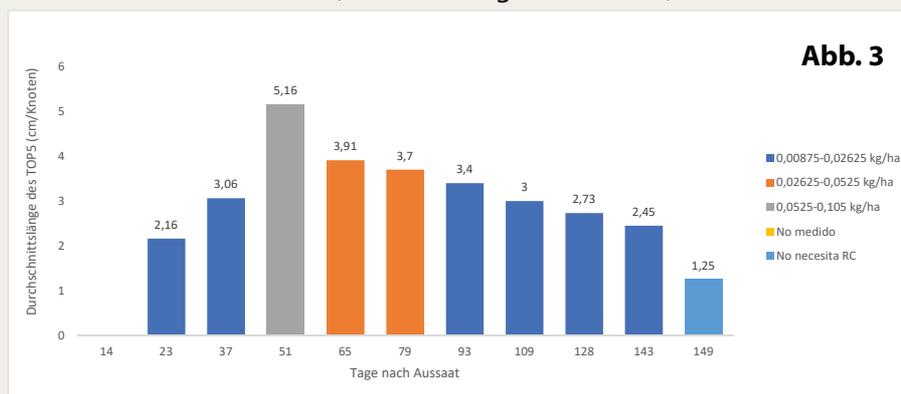


Abb. 3

Abbildung 3: Dosierung von Dipiquat (Cloruro de mepiquat) 800 WP (kg ha⁻¹) je nach Durchschnittslänge der obersten 5 Nodien (Knoten) in Zentimeter in Funktion des Alters der Pflanzen (Tage nach Aussaat) – 2021

DATEN INTENSIVER MAST - KOLONIE MENNO 2022

Rinderanzahl	1.205
Anfangsgewicht	335
Verkaufsgewicht	463
Gewichtszunahme/Rind	128
Dauer der Mast (Tage)	106
Tägliche Gewichtszunahme/Rind	1,208

Anfangswert/Rind	3.952.951
Futterkosten/Rind	1.335.780
Direkte Kosten/Rind	1.573.131

Indirekte Kosten/Rind	168.717
------------------------------	----------------

Einnahmen/Rind	6.071.900
Totale Kosten/Rind	5.694.798
Nettogewinn/Rind	377.102

Gewinnspanne	6,62%
---------------------	--------------

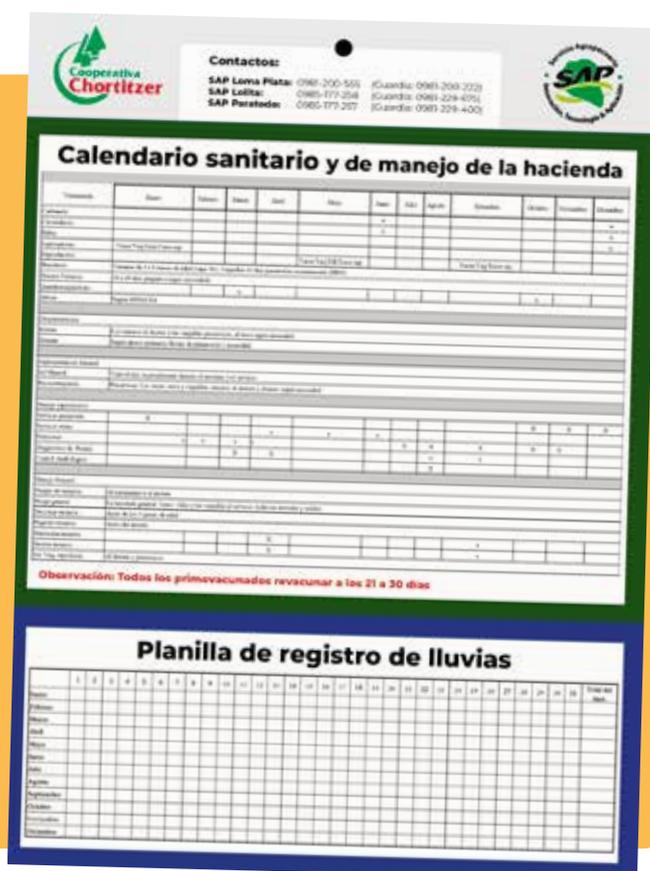
Ing. Agr. Frank Wiebe
Abteilung Agrarökonomie

Impfkalender

für Viehzucht- und Milchbetriebe

Ein Kalender (33x45cm)
mit allen Impfungen auf einen Blick,
mit Tabelle für Regendaten.

Ab dem **25. Januar GRATIS**
beim SAP erhältlich.





Chortitzer
MKT

TAMYCA LAGUNA CAPITÁN

AUSRUF KALENDER 2023

01. AUSRUF

Freitag, den 17. März
VOR ORT & ONLINE

04. AUSRUF

Freitag, den 23. Juni
ONLINE

02. AUSRUF

Freitag, den 14. April
ONLINE

05. AUSRUF

Freitag, den 11. August
VOR ORT & ONLINE

03. AUSRUF

Freitag, den 19. Mai
VOR ORT & ONLINE

06. AUSRUF

Freitag, den 15. September
ONLINE



Informationen: 0981 280 202 | 0986 700 435 | 0986 513 065



tamyca.chortitzer.com.py

ABTEILUNG

PFLANZENBAU

Wichtigkeit der Unkrautkontrolle bei Anbaukulturen

In unserer heutigen Landwirtschaft legen wir großes Gewicht darauf, so viel Regenfälle wie möglich vor der Aussaat in unseren Böden zu speichern. Diese Feuchtigkeit ist weit die größte Garantie einer Ernte. Die Unkrautkontrolle mit chemischen Produkten im Direktsaatverfahren oder mechanisch zu erledigen, ist in diesem Aspekt wichtig zu betrachten, da wir von zwei Grundsätzen ausgehen:

- Wasser nicht durch Unkraut verbrauchen lassen
- Keine Wirtspflanzen für Schädlinge der folgenden Anbaukultur vorhanden haben

Wasserverbrauch durch Unkraut

Unsere Wetterbedingungen ergeben, dass unsere Vegetation konstant in einem Wasserdefizit lebt. Unsere potenzielle Evapotranspiration (direkt aus Boden + Pflanze) ist im Jahr mehr als doppelt so hoch wie die Niederschlagsmenge (siehe **Abb. 1**). Das heißt, unsere einzige Chance, eine Anbaukultur erfolgreich durch den Zyklus zu bringen, ist Wasser im Boden anzusam-

eln, dieses nicht von Unkraut oder Gras verbrauchen zu lassen und gleichzeitig die Aussaat in einem Fenster zu machen, wenn die Evapotranspiration am geringsten ist. Damit haben wir kleine Pflanzen, die wenig Wasser konsumieren, im heißeren Teil des Sommers, und wenn der Wasserkonsum in der Blütezeit stark ansteigt, schon etwas gemäßigte Temperaturen.

Durch zu viel mechanischem Einsatz, besonders horizontale Bearbeitung (Pflug, Scheibenegge, Wurzelmesser, Nivellierung) oder eine chemische Bekämpfung im Direktsaatverfahren mit wenig oder keiner Bodenbedeckung, kann man eventuell Unkraut zerstören, aber nicht garantiert eine gute Einsickerung erzielen. Deswegen ist Bodenbedeckung durch Fruchtfolge mit Gräsern, Sorghum oder Mais anzustreben, mechanische Bearbeitung so weit wie möglich zu verhindern und immer eine vertikale Bearbeitung (Ripper, Lüfter) anzustreben oder der horizontalen Bearbeitung zu folgen.

Vergleich zwischen Niederschlägen und Potenzial der Evapotranspiration in Loma Plata

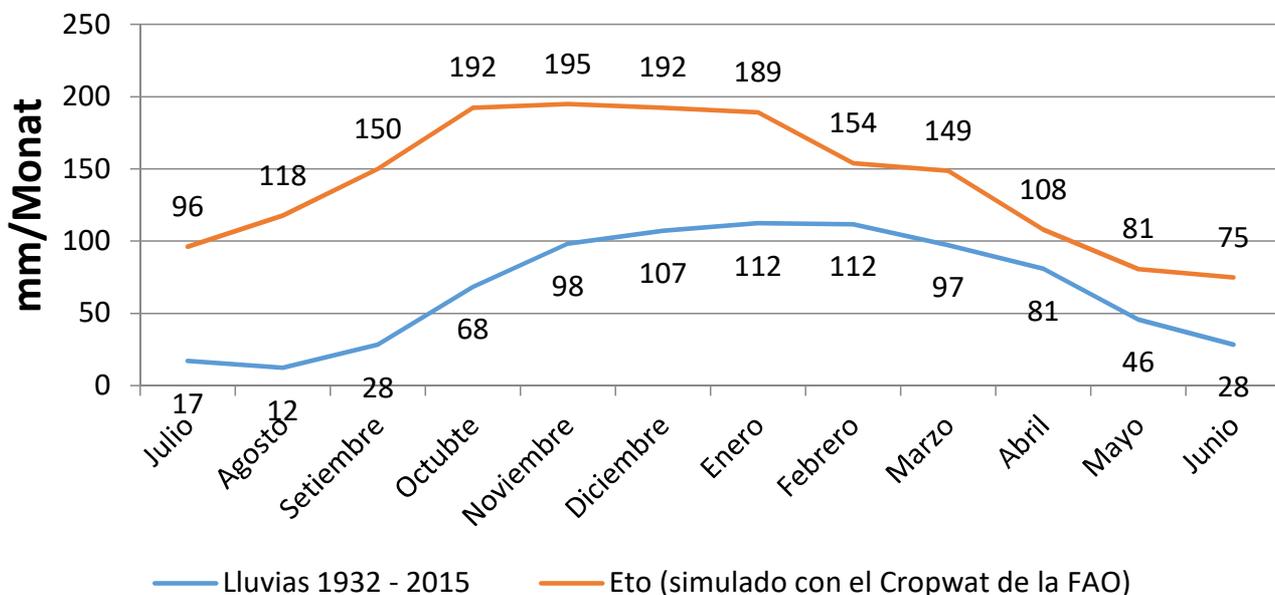


Abbildung 1. Niederschlagsdurchschnitt 1932-2015 (blaue Linie) gegen potenzielle Evapotranspiration (rote Linie) mit Cropwat, FAO, simuliert.

Quelle: Harder, W. SAP. Coop. Chortitzer.

Unkraut als Wirtspflanze (hospedero) für Schädlinge

Wirtspflanze ist jede Pflanze, auf der alternativ zur Anbaukultur deren Schädling überleben und sobald die Aussaat getätigt ist, übersiedeln kann. Besonders gefährdet sind sich wiederholende Kulturen (Baumwolle auf Baumwolle, Soja auf Soja) da der Schädling auf sogenannten "guachos" überwintert und sich vermehrt haben kann. Häufig vorkommende Schädlinge auf Unkraut sind: Blattläuse, Schildläuse (bis über 10 cm tief an den Unkrautwurzeln im Boden, s. **Abb. 2**), Trips oder Spodoptera Raupe. Auf Baumwollguachos kann sich zudem der Baumwollpicudo vermehren, nicht nur überwintern, und einen extrem hohen Picudodruck gleich zu Anfang der Baumwollsaison verursachen.

Um Unkraut und Gras effektiv bekämpfen zu können, stehen uns neben dem herkömmlichen selektiven Breitspektrum-Herbizid Glifosato, Breitblatt-Herbiziden (2,4-D, Triclopir, Dicamba), Graminiziden (Haloxifop, Clethodim) und Breitspektrum-Kontaktherbiziden (Paraquat, Glufosinato de amonio) weitere Vorauf-Herbizide zur Verfügung, die kombiniert oder getrennt eine effektivere und länger anhaltende Brache (von Unkraut freies Feld) erlauben. Die frühzeitige Anwendung ist konditionie-



Abbildung 2. Schildläuse an Sojawurzeln. Quelle: Del-vento, S. (2012) https://www.agroconsultasonline.com.ar/ticket.html?op=v&ticket_id=930.

rend für die jeweilige Anbaukultur und muss deswegen sorgfältig geplant werden.

Um dieses zu veranschaulichen, folgend eine Tabelle mit den für uns wichtigsten Anbaukulturen und die Alternativen der Unkrautbekämpfung mit Voraufherbiziden.

Tabelle 1. Anbaukulturen und Vorauf-Herbizide zur Unkrautbekämpfung.

Kultur	Alternatives Herbizid (Kommerzieller Name)	Gebrauchshinweis
Baumwolle	Diuron (Ditox)	Gleich nach der Aussaat anwenden, hemmt Keimung breitblättriger Kräuter
	Fluometuron (Fasto, Cottonex)	
	Clethodim (Cosmic, Cougar)	In jeder Wachstumsphase anwendbar, gegen Gräser
Sesam	Diuron (Ditox)	Gleich nach der Aussaat anwenden, hemmt Keimung breitblättriger Kräuter
	Fluometuron (Fasto, Cottonex)	
	Haloxifop (Bronco)	In jeder Wachstumsphase anwendbar, wegen Nebenwirkungen ideal nur vor der Blütezeit, gegen Gräser
Soja, Erdnüsse	Imazetapir (Zetapir)	Leguminosen-selektive Herbizide, gleich nach der Aussaat anwenden, hemmt Keimung breitblättriger Kräuter und etliche Gräser (Imazetapir)
	Diclosulam (Spider, Conex)	
	Sulfentrazone (Authority)	
	Clethodim (Cosmic, Cougar)	In jeder Wachstumsphase anwendbar, gegen Gräser
Haloxifop (Bronco)		
Mais	Atrazina (Gesaprim)	Gleich nach der Aussaat anwenden, hemmt Keimung breitblättriger Kräuter wie auch Gräser (Metolaclo)
	Metolaclo (DualGold, GramiGold)	
Sorghum	Atrazina (Gesaprim)	Nach dem Auflaufen des Sorghums, wenn dieser 4-6 Blätter hat, anwenden. Hemmt Keimung breitblättriger Kräuter wie auch Gräser (Metolaclo)
	Metolaclo (DualGold, GramiGold)	

Ersichtlich ist, dass diese Produkte fast alle hemmend auf die Keimung der Unkräuter und Gräser wirken, was mit sich bringt, dass sie über eine längere Zeitperiode (1 bis 3 Monate in den meisten Fällen, 6 bis sogar 18 Monate im Fall von Sulfentrazone in Baumwolle) im Boden aktiv bleiben. Das muss in der Fruchtfolge beachtet werden.

Ing. Agr. Mark Hiebert
Abteilung Pflanzenbau
Servicio Agropecuario
Cooperativa Chortitzer Ltda. ■





Dienstleistungen

vom SAP Chortitzer - per Abteilung und Berater

Abteilung für Tiergesundheit

Nordmenno

Ecografía (ReproScan)

Mirco Hiebert	0985 224 126
Dr. Vet. Matthias Hiebert	0982 351 770

Palpación und Ecografía bei Milchkühen

Marius Funk	0983 503 636
Dr. Vet. Matthias Hiebert	0982 351 770
Scottie Sawatzky	0986 513 065

Künstliche Besamung

Dr. Vet. Matthias Hiebert	0982 351 770
Marius Funk	0983 503 636
Dr. Vet. Mirco Penner	0981 529 997
Dr. Vet. Thomas Hiebert	0986 525 553

Fruchtbarkeitskontrolle bei Bullen

Dr. Vet. Matthias Hiebert	0982 351 770
---------------------------	--------------

Verkauf von Rindersamen

Scottie Sawatzky	0986 513 065
------------------	--------------

Südmenno

Palpación und Ecografía bei Milchkühen

Rudolf Neufeld	0983 278 305
Stefan Peters	0981 229 675

Künstliche Besamung

Rudolf Neufeld	0983 278 305
----------------	--------------

Abteilung für nachhaltige Entwicklung

Ing. Agroamb. Ramón Valdéz	0983 643 043
Birky Giesbrecht	0981 211 517

Klinik allgemein

Dr. Vet. Dietmar Sawatzky	0985 918 110
Dr. Vet. Matthias Hiebert	0982 351 770
Marius Funk	0983 503 636
Dr. Vet. Mirco Penner	0981 529 997
Dr. Vet. Thomas Hiebert	0986 525 553
Scottie Sawatzky	0986 513 065
Rudolf Neufeld	0983 278 305
Stefan Peters	0981 229 675
Ing. Zoot. Federik Harder	0983 649 238
Jesco Dueck	0981 241 767

Abteilung für Pflanzenbau

Nordmenno

Beratung für Ackerbau allgemein

Ing. Agr. Jenny Dueck	0982 353 637
Ing. Agr. Matthew Giesbrecht	0985 913 203
Ing. Agr. Robert Neufeld	0984 138 959
Ing. Agr. Mark Hiebert	0981 566 800
Ing. Agr. Samuel Neufeld	0981 780 023

Beratung für Gräser und Silageproduktion

Ing. Agr. Maiko Doerksen	0981 830 711
Ing. Agr. Frank Wiebe	0985 232 519

Südmenno

Beratung für Ackerbau allgemein

Ing. Agr. Holger Toews	0984 316 720
------------------------	--------------

Kreditkontrolle

Ing. Zoot. Alcides Sosa	0985 127 210
Mirco Hiebert	0985 224 126
Rudolf Neufeld	0983 278 305

Abteilung für Fleischproduktion

Beratung für Zufütterung und Mast

Dr. Vet. Thomas Hiebert	0986 525 553
Ing. Zoot. Alcides Sosa	0985 127 210
Ing. Agr. Frank Wiebe	0985 232 519

Abteilung für Milchproduktion

Dr. Vet. Gabriel Schöller	0983 640 367
Dr. Vet. Anton Friesen	0981 490 885
Dr. Vet. Kornelius Kaethler	0985 913 238
Matthias Giesbrecht	0983 755 025
Wilmar Giesbrecht	0985 909 704
Lic. Bradley Harder	0981 906 347

Rezeption SAP

Loma Plata	0981 200 555
Paratodo	0985 177 257
Lolita	0985 177 258

Dienst-Telefonnummern

Loma Plata	0981 200 222
Paratodo	0981 229 400
Lolita	0981 229 675

Zweite Ausgabe der Prämierung zur nachhaltigen Viehzucht

Der paraguayische Vorstand für nachhaltige Fleischproduktion (Mesa paraguaya de carne sostenible - MPCs) organisierte die Veranstaltung, deren Zweck es ist, Produzenten, Unternehmen, Kooperativen und/oder Produktionsverbände, die nachhaltige Fleischproduktionspraktiken anwenden, Anerkennung zu verschaffen.

Mitten in der Verleihung der Auszeichnungen an die Teilnehmer wurde die Relevanz der SAGAS-Auswertung (System zur Selbsteinschätzung für nachhaltige Viehzucht) hervorgehoben, deren vom MPCs vorgeschlagenen Nachhaltigkeitskriterien und -indikatoren darauf abzielen, nachhaltige Fleischproduktionsmodelle zu verbessern.

Alle Produzenten, die die Umfrage des Systems zur Selbsteinschätzung für nachhaltige Viehzucht (SAGAS) abgeschlossen haben und eine höhere Punktzahl erhielten, die die Nachhaltigkeit ihres Produktionsmodells belegt, wurden ausgewählt und qualifizierten somit ins sogenannte Finale. Hier ging es um den Besuch eines professionellen Teams, zusammengestellt von verschiedenen Organisationen, Mitglieder des Projekts; Allianz für nachhaltige Entwicklung. Hierunter befanden sich Leute von der MPCs, des WWF (World Wildlife Fund) und des INFONA (Instituto Forestal Nacional).

Dieses Programm wird intern vom SAP Chortitzer durch die Fleisch-CREA-Gruppen unterstützt und vorangetrieben. In der Ausgabe 2022 beteiligten sich 7 Produzenten der Cooperativa Chortitzer Ltda. aus 4 verschiedenen Zonen und 3 verschiedenen CREA-Gruppen an der Umfrage des SAGAS. 2 Produzenten gelangten ins Finale und erhielten den genannten Besuch zur Inspektion ihres Betriebes.

Besonders Wert legte das Inspektionsteam auf die Handhabung der Viehherde, die Einrichtungen, den Umgang mit den Angestellten wie auch ihr Wohlbefinden, sowie auch die Handhabung der Gräser, Bekämpfung von Unkraut und Schädlingen.

Beide ausgewählten Betriebe (Mitglieder der Kooperativen Chortitzer) bestanden die Inspektion einwandfrei und erhielten, unter 5 anderen, die Auszeichnung als "Vorläufer (Gewinner) der nachhaltigen Viehzucht 2022".



Es wurde hervorgehoben, dass diese Betriebe ein angepasstes und effizientes Produktionssystem entwickelt haben, das auf die Anwendung von Technologien und dem effizienten Einsatz von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten basiert. Ihre Verwaltung umfasst neben der Einhaltung von Sozial- und Umweltgesetzen auch die Vorhersage ungünstiger Wetterbedingungen, die Anpassung an bestehende Boden- und Klimabedingungen in ihrem Gebiet, und damit die Erzielung positiver wirtschaftlicher Ergebnisse.

Ing. Agr. Frank Wiebe
CREA-Berater
des SAP Chortitzer



SCHULANFANG!

*Gültig vom 6. - 11. Februar

ABSCHLAG 20%


FABER-CASTELL
since 1761

 **ZENIT**

ABSCHLAG 10%

Maped[®]

importados
alamo

Federtaschen
und Rucksäcke



Chortitzer
MKT



INFORMATIONEN

aus den Betrieben der Asociación Civil Chortitzer Komitee

In eigener Sache

MENNO *informiert* bekommt neues Gesicht



Seit 2007 ist der Schriftzug mitsamt Logo auf dem Deckblatt von *MENNO informiert* mit einigen kleinen Veränderungen derselbe geblieben. Nach 15 Jahren hat man sich entschlossen, der Zeitschrift ein neues Gesicht zu geben. Der Name des Blattes bleibt, das Design ist vereinfacht bzw. minimalistischer gemacht; und es wurde ein Slogan hinzugefügt. „Genossenschaft gemeinsam gestalten“, soll sich darauf beziehen, dass alle, sowohl Herausgeber wie auch Leser, an denselben gemeinschaftlichen Institutionen arbeiten.

Wir meinen, der Name „Menno“ müsste im Namen erhalten bleiben. Die Bezeichnung „Kolonie Menno“ umfasst ein erweitertes Konzept der ersten mennonitischen Siedlungsgemeinschaft im Chaco, das neben der Asociación Civil Chortitzer Komitee und der Cooperativa Chortitzer Ltda. auch die geschichtlichen, geistlichen und sozioökonomischen Aspekte mit einschließt. Der Auftrag von „Menno INFORMIERT“ bleibt auch mit Neugestaltung derselbe, nämlich die Mitglieder zu informieren und zu beraten.

Patrick Friesen,
BL ■



Erziehungswesen

Schüleraustausch des CLP nach Deutschland

Nach einer zweijährigen Pause konnte im November/Dezember 2022 endlich wieder eine Schülergruppe aus dem Colegio Loma Plata für ca. drei Wochen für einen Schüleraustausch nach Deutschland reisen. Die Gruppe stellte sich dieses Mal ausnahmsweise aus Schülern der 2. und 3. Kurse zusammen. Die 18 Schüler aus dem 2. Kurs flogen am Donnerstag, den 17. November in Begleitung der Lehrerinnen Liane Dueck und Joela Sawatzky von Asunción über Madrid nach Frankfurt. Die sechs Schüler aus dem 3. Kurs traten die Reise auf Grund ihrer Abschlussfeier erst am 27. November an. Auch die Daten für die Rückreise waren deshalb unterschiedlich: Der Rückflug für die Schüler aus dem 2. Kurs war für den 12. Dezember geplant und für den 3. Kurs für den 19. Dezember. Gemeinsam unternahm die Gruppe in Deutschland am 1. Dezember eine Tagesreise nach Köln und ging während fünf Tagen (05.-09.12) in und um Berlin verschiedenen Aktivitäten nach. Untergebracht waren die Schüler während des Aufenthalts wie immer

in Gastfamilien aus unseren Gastschulen in Detmold (AHF-Schulen), Gummersbach (FCBG) und Minden (FES Minden). Dort besuchten sie auch gemeinsam mit ihren Gastgeschwistern den Unterricht und schauten sich einige Sehenswürdigkeiten in der Umgebung an. Was die Schüler bei diesem Austausch erlebt und gelernt haben, darüber berichten sie in folgenden Abschnitten.

1. Meine ersten Eindrücke von Deutschland:

- a) *Ich muss sagen, ich war sehr überrascht. Ich dachte, ich kannte vieles vom Hören und aus dem Internet, usw., aber als wir ankamen, war alles ganz anders. Wenn man in den Supermarkt ging, waren da neue Produkte, das Bezahlen war anders, die Leute waren anders, der Verkehr war neu. Einfach alles war neu. Auch in der Schule war ich sehr erstaunt. Die Schule war so groß und alles war ganz anders. Ich brauchte erst ein paar Tage, um mich in der Schule und mit meiner Gastfamilie usw. einzuleben, aber danach konnte*



man es richtig genießen. Am meisten musste ich mich daran gewöhnen, so viel zu laufen. (Joane Bergen)

- b) Meine ersten Eindrücke waren positiv. Als wir in Deutschland ankamen, war es schon dunkel, deshalb haben wir erst einmal nicht so viel gesehen und wahrgenommen. Aber am zweiten Tag, auf dem Weg von der Jugendherberge zum Hauptbahnhof in Frankfurt am Main, konnten wir uns ein erstes Bild von einer deutschen Stadt machen. So mussten wir auf unserem Weg zum Bahnhof auch öfters mal anhalten, weil jemand schnell noch etwas fotografieren wollte. Auch haben wir auf dem Spaziergang unseren ersten Schneeregen erlebt und manche hatten das Glück, dass sie auf der Zugfahrt zu ihren Gastfamilien durch weiße, verschneite Landschaften fahren durften. (Cynthia Toews)
- c) Die erste Sache, die mir in Deutschland aufgefallen ist, ist der Verkehr. Er ist viel geregelter und übersichtlicher als in Paraguay. Die meisten halten sich an die Regeln und man fühlt sich sicherer. Aber auch hat man gesehen, dass die Deutschen viel mehr Acht auf Ordnung geben, also mir ist aufgefallen, dass es viel sauberer und geordneter ist als in Paraguay. (Fabiana Funk)

2. Unsere Erfahrungen mit dem Unterricht an der FCBG:

- a) Der Unterricht begann um 7:50 Uhr und endete am Gymnasium meistens gegen 15:00 Uhr. Jede Stunde war 60 Minuten lang und man hatte zwischen den Stunden 3 Minuten Zeit, um zum nächsten Klassenraum zu gehen. Jeder Lehrer hatte seinen Klassenraum und die Schüler gingen für die unterschiedlichen Fächer zu den Räumen der Lehrer. Inzwischen gab es zwei Pausen von 15 Minuten und eine Mittagspause (30 Minuten), wo man auch in die Cafeteria der Schule gehen konnte. Die Schule hat mehr als 1000 Schüler, besteht aus fünf Stockwerken und wir mussten viele Treppen steigen. Es gab zwei große Aulas, wo die Schüler in den Pausen (besonders jetzt im Winter) hingehen konnten und es gab zusätzlich einen Oberstufenraum

mit Sofas und einer kleinen Küche. Die Klassenzimmer waren mit digitalen Whiteboards ausgestattet. Ich besuchte die 10. Klasse, konnte dem Unterricht auch gut folgen. Schwierig war für mich aber, dass die Schüler alle mit Tablets arbeiteten und wir Gast Schüler keine hatten. Sehr schön fand ich die täglichen Morgenandachten, die jeweils etwa 10 Minuten dauerten. Man merkte, dass es den Lehrern dabei wichtig war, dass die Schüler etwas für den Alltag mitnehmen konnten. Es wurde meistens eine Andacht gebracht, aus der Bibel gelesen und gemeinsam gebetet. Die Beziehung zwischen Lehrern und Schülern war freundschaftlich und respektvoll. Auch die Gemeinschaft unter den Schülern war sehr angenehm und sympathisch. Die Mehrheit der Schüler beteiligte sich sehr gut am Unterricht; es wurden Fragen gestellt, Meinungen gesagt und verschiedene Perspektiven gesehen. Eine Sache, die ich nicht so gut fand: Die Schüler nutzten ihre Tablets im Unterricht auch dazu, um Spiele zu spielen, WM zu schauen oder einfach im Internet zu surfen. Das war eine große Ablenkung vom Unterricht. (Larissa Harder)

- b) Ich war im Unterricht an der FCBG. Den Unterricht fand ich im Allgemeinen sehr gut. Die Lehrer versuchten den Unterricht so praktisch wie möglich zu gestalten. Sie haben sich sehr darum bemüht, dass alle Schüler die Themen verstanden. Die Schüler durften sich zu Beginn des Jahres einige Fächer auswählen, andere Fächer galten als Pflichtfächer für alle. Es gab wenig Hausaufgaben. Der Unterricht verlief relativ locker. Teilweise haben die Schüler mit ihren Tablets Spiele gespielt, während die Lehrer Inhalte erklärten. Das gefiel mir nicht so gut. Aber die Gemeinschaft in der Schule hat mir sehr gut gefallen. (Romina Driediger)

3. Tagebucheinträge – Köln und Berlin:

- a) Unser Tag in Köln: Nach der Ankunft in Köln haben wir am Bahnhof Mittag gegessen. Darauf bestiegen wir den Turm des Kölner Doms und genossen die tolle Aussicht über die Stadt. Bevor wir eine Führung im Dom erhielten, haben wir uns noch kurz die Liebesschlösser an der Hohenzollernbrücke angeschaut. Bei der Füh-



zung durch den Kölner Dom haben wir Näheres über die Geschichte und andere wichtige Informationen gehört. Währenddessen schauten wir uns das Innere des Doms genauer an. Nach einem kurzen Fußmarsch erreichten wir das Schokoladenmuseum Lindt. Auch dort erhielten wir eine lehrreiche Führung zum Thema "Dem Geheimnis der Schokolade auf der Spur", und natürlich durften Kostproben nicht fehlen. Anschließend kauften die meisten noch etwas Schokolade zum Mitnehmen und wir begaben uns alle wieder auf die Heimreise. (Ana Klassen)

- b) Der erste Tag in Berlin: Heute, am ersten Tag unserer Berlinwoche sind wir aus Detmold, Gummersbach und Minden in Berlin angereist. Nach unserer Reise, die die Hälfte unseres Tages einnahm, sind wir gegen 14:00 Uhr am Berliner Hauptbahnhof angekommen. Danach haben wir eine ca. dreistündige Stadtrundfahrt in Berlin gemacht. Unsere Reiseführerin, Kerstin Bürger, hat uns die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Berlins aus dem Bus heraus gezeigt und erklärt. Nach unserer Fahrt sind wir zum Jugendgästehaus am Berliner Hauptbahnhof gefahren, wo wir übernachtet haben. Von dort aus durften wir in kleinen Gruppen losziehen, um Berlin zu erkunden und Abendbrot zu essen. Pünktlich um zehn trafen wir uns nach der langen Tagesreise wieder bei der Herberge, um dort zu übernachten. (Anja Klassen und Rainer Giesbrecht)
- c) Der zweite Tag in Berlin: Am zweiten Tag in Berlin, den 6. Dezember, haben wir das Schloss Charlottenburg besucht und dort eine Führung zum Thema "Altes Schloss – Highlights" erhalten. Es ist ein sehr altes Schloss, welches heute mitten in Berlin steht und eine wichtige Sehenswürdigkeit ist. Nach einem Mittagessen am Alexanderplatz fuhren wir auf den Fernsehturm, welcher 368 Meter hoch ist. Von oben hatten wir eine sehr schöne Aussicht auf die ganze Stadt, auch wenn es an diesen Tag etwas neblig war. Am Abend besuchten wir den Christmas Garden Berlin im Botanischen Garten. Er war reich geschmückt, mit vielen Lichtern. Es war ein langer, aber sehr schöner und erlebnisreicher Tag. (Petra Funk)
- d) Der dritte Tag in Berlin: Am dritten Tag in Berlin, einem Mittwoch, den 07.12.2022, besuchten wir ab 10:30 Uhr das Konzentrationslager Sachsenhausen. Mit Audioguides haben wir viele Informationen zu diesem so schlimmen Kapitel der deutschen Geschichte bekommen und uns die Reste (Baracken, usw.) auf dem Gelände des KZ angeschaut. Am Nachmittag und am Abend hatten wir freie Zeit, was heißt, dass wir in Gruppen zu 5 Schülern die Dinge tun konnten, die wir tun wollten. An diesem Nachmittag haben einige Gruppen Einkaufszentren, Museen, Parks oder andere schöne Orte Berlins besucht, andere machten bei einer Bootstour mit oder aßen in einem Restaurant. An diesem Nachmittag waren wir selber für unsere Aktivitäten verantwortlich, vor 22:00 Uhr mussten wir zum Jugendgästehaus zurückzukommen. Wir haben tolle Dinge erlebt und es hat uns allen viel Spaß gemacht, Berlin auf eigene Faust zu erkunden. (Thalia Dueck



und Jenia Toews)

- e) Der vierte Tag in Berlin: Um 9:00 Uhr gingen wir zum Bahnhof, um zum Olympiastadion zu fahren. Dort hatte es geschneit und wir starteten eine Schneeballschlacht, bei der wir richtig nass wurden. Aber es war trotzdem ein tolles Erlebnis. In 2 Gruppen bekamen wir dann um 10:00 Uhr eine Führung durch das Stadion. Die Größe hat mich echt beeindruckt und die Tatsache, am selben Ort zu sein, wo Weltrekorde aufgestellt wurden und Bayern München gespielt hat. Außerdem erfuhren wir viel über die Geschichte des Stadions, das Adolf Hitler 1936 mit den Spielen der XI. Olympiade eröffnete. Das Stadion ist historisch bedeutsam und man ist darum bemüht, die Vergangenheit des Geländes nicht zu verleugnen, sondern bewusst daran zu erinnern. Danach fuhren wir zum Brandenburger Tor, das besonders an die deutsche Teilung und Wiedervereinigung erinnert. Im Regen besichtigten wir auch noch das Mahnmal der ermordeten Juden. Dann ging's um 14:15 Uhr weiter mit einer Führung im Deutschen Historischen Museum. Wir besichtigten die sehr lehrreiche Ausstellung über Staatsbürgerschaften. Mittlerweile war es schon dunkel geworden und wir fuhren zum Weihnachtsmarkt am Alexander Platz. Ab dort durften wir uns unsere Aktivitäten selbst wählen. Einige fuhren Schlittschuh, andere besuchten die Rodelbahn am Potsdamer Platz, wieder andere gingen einkaufen. Um 22:00 Uhr waren dann alle wieder in der Herberge. (Mattea Guenther)
- f) Der fünfte Tag in Berlin: Heute war unser letzter Tag in Berlin, der schon sehr früh begann. Wir haben die letzten Sachen zusammengepackt, das Zimmer sauber hinterlassen, Frühstück gegessen und sind dann etwas später losgegangen zum Reichstagsgebäude. Dort bekamen wir dann alle nötigen Informationen rund um den Deutschen Bundestag. Danach sind wir noch in die Kuppel hochgegangen, wurden dort begleitet von Audioguides, die uns die nötigen Informationen erteilt haben. Um 11:30 Uhr war die Führung zu Ende.



Danach gingen wir als Gruppe zur Jugendherberge, um unsere Sachen abzuholen und dann zum Bahnhof, von wo aus wir mit der Bahn zurück zu unseren Gastfamilien in Minden, Gummersbach und Detmold fahren. (Sofia Hiebert und Bruno Clavico Da Silva)

4. Unsere schönsten Erlebnisse auf der Reise:

- a) Diese Reise an und für sich war ein tolles Erlebnis! Aber wenn man mich fragen würde, muss ich schon sagen, dass ich die Berlinwoche besonders sehr genossen habe. Besonders hat mir die Tour im Olympiastadion überrascht. Da steckt viel mehr Geschichte hinter als nur eine große Sporthalle. Auch habe ich die Stimmung auf dem Weihnachtsmarkt sehr genossen. Schlittschuhlaufen und Riesenrad fahren waren Erlebnisse, die ich nicht vergessen werde. (Sophia Friesen)
- b) Mein schönstes Erlebnis war der Tag in Köln, wo wir den Kölner Dom besichtigt haben. (Lysander Dueck)
- c) Mein bestes Erlebnis auf dieser Reise war das Schlittschuhlaufen. Obwohl ich anfangs Schwierigkeiten hatte, mein Gleichgewicht zu halten, ging es sehr gut. (Jason Klassen)
- d) Meine Gastfamilie hatte an einem Mittwoch eine Überraschung für mich geplant. Wir fuhren zusammen zum Starlight-Express und sahen uns ein Rollschuhmusical an. In dem Musical ging es darum, welcher Zug (z.B. Elektro- oder Dampfzug) der beste sei. Es wurde sehr schön dargestellt und vorgetragen. Es wurde gesungen, Theater gespielt und Rollschuh gefahren. Mit ganz vielen Lichtern war es einfach wunderschön anzusehen. (Elisabeth Friesen)
- e) Mein schönstes Erlebnis auf dieser Reise war der freie Nachmittag am 3. Tag in Berlin (07.12.2022). Ich habe mit meinen besten Freunden eine großartige Zeit erlebt, besonders, weil wir die Freiheit hatten, zu tun, wozu wir Lust hatten. Etwas, das mir an diesem Nachmittag besonders gefallen hat, war das freie und unbegrenzte Besuchen schöner Orte in Berlin, wie z.B. das Bud-Spencer-Museum oder den Alexanderplatz. Auch haben wir als Gruppe bei einer Bootstour mitge-

macht, während der wir den Fernsehturm, das Reichstagsgebäude, das Haus der Kulturen der Welt, den Berliner Dom und viele weiteren Gebäude, die an der Spree liegen, bestaunen durften. Auch am nächsten Abend sind wir als Gruppe allein losgezogen, wo wir dann das Brandenburger Tor im Dunkeln besichtigen konnten und beim Potsdamer Platz eine tolle Freizeit hatten. Etwas, das ich bestimmt für immer gut in Erinnerung behalten werde, ist die Schneeballschlacht am Donnerstag, den (08.12.2022). Vor unserem Besuch beim Olympiastadion habe ich bei meiner ersten Schneeballschlacht mitgemacht. Wir hatten so viel Spaß, auch wenn keiner von uns seine Finger, sein Gesicht oder seine Zehen spüren konnte. Nachdem wir alle gemeinsam einen tollen Tag (01.12.2022) in Köln verbracht hatten, besuchten die Schüler, die in Gummersbach eingeteilt waren (ich inklusive) ein Eishockeyspiel der Kölner Haie, welches uns alle begeistert hat. Weiter haben die meisten Schüler, die Gummersbach besucht haben, und einige Gastschwestern, am 2.12.2022 einen richtig schönen und tollen Freizeitpark namens Phantasialand besucht. Auch das gemeinsame Schlittschuhlaufen der Gummersbacher hat mir gefallen. (Jenia Toews)

5. Haben sich meine Erwartungen an diese Reise erfüllt?

- a) Ich habe den Unterricht an deutschen Schulen miterleben können und darauf hatte ich mich gefreut. Es war spannend, die Unterschiede zwischen unserem und dem Unterricht in Deutschland zu sehen. Zudem hatten wir Schnee. Ich hatte erwartet, dass wir in Deutschland Schnee sehen würden, und ich fand es so schön, als es Wirklichkeit wurde. Die Altstadt hat mich besonders fasziniert und ich finde es erstaunlich, wie schön diese Stadtteile erhalten sind. (Anja Klassen)
- b) Ich wusste nicht, was uns erwartet. Jedoch hat man ja immer so seine eigenen Vorstellungen. Ich wusste nicht, was auf mich zukommt, besonders wenn es darum ging, meine Gastfamilie kennenzulernen. Aber hier wurden alle meine Erwartungen übertroffen. In Bezug auf den Unterricht war ich auch sehr überrascht, welcher ein großer Unterschied zwischen dem Schulsystem in Deutschland und unserem Schulsystem ist. In Berlin habe ich sehr über die schöne Jugendherberge gestaunt. Aber im Großen und Ganzen war diese Reise, wenn vielleicht auch nicht immer, ziemlich nah an meinen Vorstellungen. (Sophia Friesen)
- c) Ich bin sehr dankbar, dass ich diese Reise machen durfte. Meine Erwartungen wurden zum größten Teil erfüllt und teilweise auch übertroffen. Ich habe vieles dazugelernt und werde diese Reise in sehr guter Erinnerung behalten. Ich habe aber auch gemerkt, dass die Reise ermüdender ist als ich gedacht hatte. Aber sie hat sich auf jeden Fall gelohnt. (Petra Funk)
- d) In eine Gastfamilie zu kommen, wo ich mich einfach wohl fühle und es Spaß macht, ist auf dieser Reise in Erfüllung gegangen. Ich habe viel Neues gesehen und auch viel Neues hinzugelernt, sogar mehr als ich er-

wartet hatte. Es war für mich einfach eine lehrreiche und schöne Reise. (Sofia Hiebert)

- e) Meine Erwartungen haben sich alle erfüllt, ich konnte Schnee sehen und auch noch eine Schneeballschlacht machen. Als ich dann noch Schlittschuhlaufen konnte, wurde die letzte Erwartung, die ich hatte, auch noch erfüllt. (Jason Klassen)
- f) Meine Erwartungen haben sich zu 95% erfüllt. Deutschland ist zwar kleiner als Paraguay, aber viel weiter fortgeschritten. Das sieht man zum Beispiel am Verkehr und an den Läden. Ich hatte vor, Freundschaften zu schließen, den Umgang mit dem ÖPNV zu meistern, schöne Orte zu besuchen und mir einen Überblick über den Unterricht und den Gottesdienst zu verschaffen. All diese Ziele habe ich erreicht. Die Läden haben meine Erwartungen mit ihrer Sortenvielfalt sogar übertroffen, welches aber nicht zwangsmäßig etwas Positives ist, weil man nie wusste, was lecker ist und ob es alles das Gleiche ist. Berlin und Köln zu besuchen war ebenfalls auf meiner To-Do-Liste, welches ich auch getan habe. Mir gefielen die gemeinsamen Aktivitäten und die Freiheit in der freien Zeit habe ich sehr geschätzt. Meiner Meinung nach war die ganze Reise ein voller Erfolg. (Jenia Toews)

6. Das hat uns die Reise für unser Leben gebracht:

- a) Ich habe gelernt zu fliegen und welche Papiere/Dokumente man alle dabei haben sollte. Außerdem habe ich gelernt mit den Verkehrsmitteln in Deutschland zu fahren. Ich habe auch neue Ideen bekommen, wie man seinen Glauben ausleben kann (mit Freunden und in der Kirche). Ich habe neue Meinungen/Perspektiven über den Glauben kennengelernt. Auch habe ich die deutsche Kultur kennenlernen dürfen und ich habe ein anderes Schulsystem kennengelernt. (Joane Bergen)
- b) Ich habe eine ganz andere Kultur kennengelernt. Der Alltag in Deutschland war so anders als der, den ich aus Paraguay kenne. Verschiedene Menschen musste und durfte ich respektieren. Ich habe auch Neues aus der Bibel gelernt. Außerdem habe ich gelernt mit sehr unterschiedlichen Menschen zusammenzuarbeiten. Auch habe ich eine Idee davon bekommen, wo ich eines Tages ein Weiterstudium machen könnte. Das Wichtigste, das ich gelernt habe: Wie man als Familie an Gott glaubt, egal wie schwer die Umstände sind. (Romina Driediger)
- c) Die Deutschlandreise war wichtig für mein Leben, da diese es mir ermöglichte, meinen Horizont zu erweitern und eine für mich neue Kultur kennenzulernen. Auch hat es mir viel geholfen, um meine Anpassungsfähigkeit zu trainieren. Außerdem habe ich vieles über die Geschichte Deutschlands und der Mennoniten gelernt. (Bruno Clavico Da Silva)
- d) Durch die Reise bin ich selbstständiger geworden und ich habe gelernt, mich auch allein zurechtzufinden. Sie hat mich in meinem Wunsch bestätigt, nach der Schule nach Deutschland zu gehen. Außerdem durfte ich neue Erfahrungen sammeln und viele nette, offene

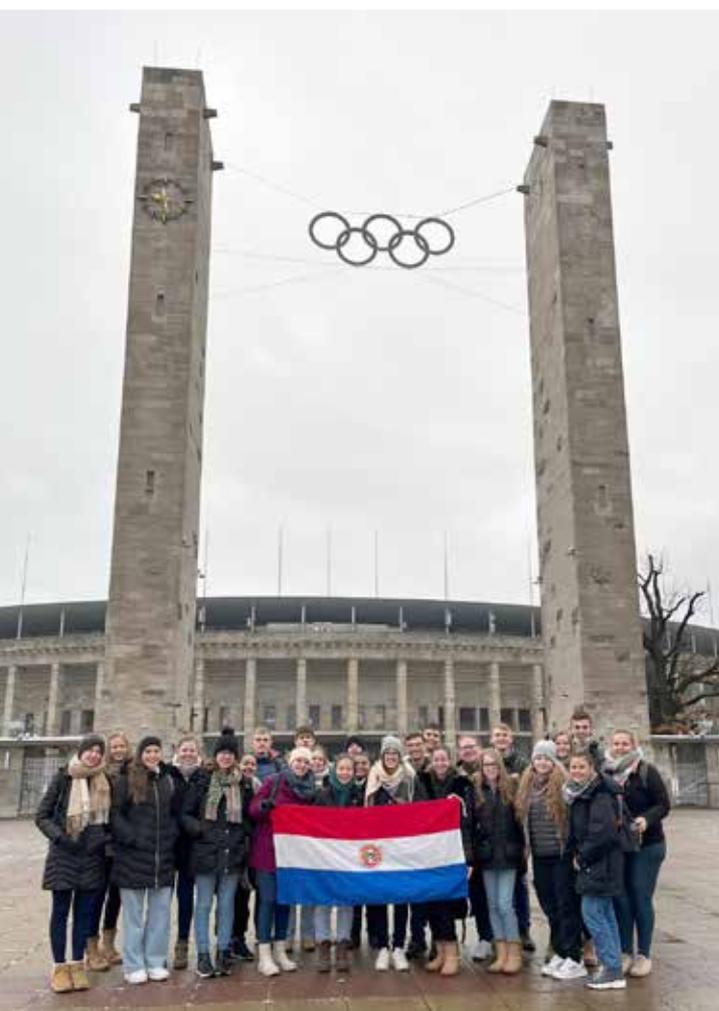
Menschen kennenlernen. (Mattea Guenther)

- d) Ich habe mehr Möglichkeiten kennengelernt, wo ich später einmal studieren könnte. Auch bin ich selbstständiger geworden und würde mich mit den vielen neuen Erfahrungen (z.B. Bus und Bahn fahren) jetzt eher trauen, ein fremdes Land zu bereisen. (Elisabeth Friesen)
- e) Ich durfte viel Neues lernen und andere Perspektiven sehen. Dadurch habe ich erlebt, dass es auf der anderen Seite der Welt echt interessant und anders ist. (Larissa Harder)
- f) In Deutschland musste ich vieles selbstständig machen und viel reden. Ich glaube, das hat mich etwas sozialer gemacht und auch selbstständiger. Ich glaube, jetzt traue ich mich eher, alleine wo hinzufahren oder fremde Menschen anzusprechen. Ich habe sehr viel erlebt und habe auch zum ersten Mal Schnee angefasst. Ich war bei einer sehr freundlichen, tollen Gastfamilie und habe dadurch auch eine gute, neue Freundschaft geschlossen. Auch fällt es mir jetzt leichter, neues Essen auszuprobieren. Ich glaube, durch diese Reise nach Deutschland bin ich noch ein Stück erwachsener geworden. (Thalia Dueck)
- g) Ich habe eine neue Kultur kennengelernt, wie sie ihren Alltag bewältigen sowie auch ihre Sicht auf verschiedene Dinge. Es war sehr interessant, ein fremdes Land zu bereisen und Erfahrungen zu sammeln. (Fabiana Funk)

7. Warum sind wir Lehrer bereit, diese Reise vorzubereiten und durchzuführen?

Die Vorbereitungen für diese Reise, mit denen man gleich zu Beginn des Jahres beginnen muss und die bis zum Abschluss der Reise kurz vor Weihnachten andauern, nehmen viel Zeit in Anspruch. Besonders die erste Reise nach dem Ende der ganz strengen Covid-19-Verordnungen brachte in diesem Jahr ihre Herausforderungen mit sich. Als wir zu Beginn des Jahres mit den Planungen begannen, konnten wir nicht wissen, mit welchen Vorschriften wir es Mitte November zu tun ha-





ben würden und mussten alle möglichen Vorbereitungen treffen, um die Reise später möglichst auch durchführen zu können. Wir waren dann sehr dankbar dafür, dass sich die Vorschriften ab Anfang Oktober deutlich gelockert haben und wir bei unserem Aufenthalt in Deutschland nur in den öffentlichen Verkehrsmitteln

wie Flugzeug, Bus und Bahn die Maske tragen mussten. Eine weitere Unsicherheit brachte der Krieg zwischen der Ukraine und Russland mit sich. In solchen Zeiten die Verantwortung für so eine Reise zu übernehmen, ist nicht ganz einfach. Aber wir haben deutlich den Rückhalt der Schulleitung und besonders auch der Eltern verspürt. Das und das Gebet haben uns Sicherheit und die nötige Kraft dafür gegeben.

Und wenn wir jetzt zu der Frage kommen, warum wir das auf uns nehmen, dann können wir folgende Antwort dazu geben: Das Ganze hat sich für uns voll und ganz gelohnt, wenn wir hier beobachten dürfen, wie unsere Schüler täglich wachsen und gefühlt in drei Wochen mehr lernen als manchmal in einem ganzen Semester, wenn wir sehen, wie zum Beispiel schüchterne Schüler auf einmal aufblühen und an Selbstwert gewinnen und wir die vielen neuen Impressionen mit diesen Schülern zusammen erleben dürfen. Es ist erstaunlich, wie schnell man in dieser neuen Umgebung neue Kontakte knüpfen kann und sich miteinander vertraut fühlt. Das führen wir auf unseren gemeinsamen Glauben zurück.

Auf unserer Reise durften wir täglich Schutz und Bewahrung erleben. Wir sind unserem himmlischen Vater sehr dankbar dafür. In ihren Gebeten haben Eltern, Freunde und Gemeindegewister uns auf der Reise aus der Ferne begleitet. Das ist ein Segen. Vielen Dank dafür!

Im Namen der gesamten Reisegruppe möchten wir uns auch ganz herzlich beim DEC der Cooperativa Chortitzer Ltda. und bei der Cooperativa Multiactiva Loma Plata Ltda. für die finanzielle Unterstützung bedanken.

Wir hoffen, dass diese Schüleraustauschprogramme auch in Zukunft gefördert und weiter ausgebaut werden, damit noch viele Schüler durch Reisen ihren Horizont erweitern und im Allgemeinen an Bildung gewinnen können.

*Liane Dueck und
Joela Sawatzky* ■

Sicherheitswesen der ACCHK

Werte Mitglieder der Cooperativa Chortitzer Ltda. und Asociación Civil Chortitzer Komitee!

Ein neues Jahr hat begonnen und gleichzeitig stellen sich uns neue Herausforderungen. Vom Sicherheitswesen sind wir dankbar für die Hilfe, Begleitung und gemeinsame Arbeit der Mitglieder sowie auch nicht Mitglieder im Jahr 2022. Unser Arbeitsteam konnte seine jeweiligen Aufgaben zum Wohle der Gesellschaft ohne größere Probleme ausführen.

Somit sind wir auch für dieses Jahr 2023 ermutigt und erwartungsvoll, uns den Herausforderungen, die unsere Arbeit für/mit der Gesellschaft mit sich bringt, zu stellen und diese zu meistern.

Wir betonen nochmals, dass das Sicherheitswesen immer mit offenen Türen bereitsteht, um zu helfen, zu beraten und verschiedene Szenarien zu lösen, die im täglichen Leben unserer Mitglieder auftreten könnten.

Präventivarbeit, Untersuchungs- und Beratungsabteilung in Nord-Menno

In dieser Abteilung der Deliktvorbeugung ist noch vieles mehr zu tun als die Installierung von Technologie oder Patrouillenfahrten, welches man in Zukunft mit den lokalen staatlichen Institutionen anstreben könnte. Momentan

legen wir viel Wert auf Patrouillenfahrten in der Kolonie, bei allen Abteilungen, aber auch in den anliegenden Zonen der Kolonie. Die Effizienz der Patrouillenfahrten ist nicht zu berechnen, jedoch haben wir die Bestätigung, dass durch die Präsenz selbiger Einheiten manche Delikte verhindert oder erschwert werden. Wir führen in dieser Abteilung zwei Patrouilleneinheiten, die von professionellem Personal für Untersuchungen, Taktiker, Fachkräfte in Kriminalistik usw. besetzt sind, wovon in letzter Zeit eine Einheit praktisch vollzeitig mit Untersuchungen und Verhaftungen beschäftigt ist. Außerdem werden auch Beratungen und juristische Prozessbegleitungen erledigt.

Das Sicherheitswesen hat immer wieder schon auf manche Arten von aktuellen Delikten hingewiesen und die Gesellschaft alarmiert. Hier wurden der Untersuchungseinheit ganz besonders viele Betrugsfälle in Bezug auf Einkäufe über die sozialen Medien, wie Traktoren, Autos, Ersatzteile, Reifen, Fahrräder, Brennstoff und Materialeinkäufe, die mit ungültigen Checks bezahlt wurden, und manches mehr gemeldet. Bei manchen Betrugsfällen konnten die Täter identifiziert, verhaftet und der Staatsanwaltschaft übergeben werden, jedoch ist die Wahrscheinlichkeit, den Schaden zurückerstattet zu bekommen, nur sehr gering. Die Vielfältigkeit der Vorgehensweisen der Betrüger ist erstaunlich, folge dessen ist sehr zu empfehlen, Einkäufe in diesem Land, welche nicht über eine bekannte Plattform wie Amazon, Ebay, usw. gemacht werden, nur dann zu bezahlen, wenn man das Produkt erst in den Händen hat.

Manche Diebstähle von Motorrädern, Traktoren und Lkws, Einbruch bei einem Geschäft, heimliche Viehschlachtungen und ein größerer Viehdiebstahl wurden der Polizei gemeldet, und in Zusammenarbeit mit den dafür zuständigen Institutionen untersucht. Bei einigen der erwähnten Straftaten konnten die entwendeten Objekte zurückerobert werden, wobei jedoch bei anderen nach viel Untersuchungsarbeit nur wenig Chancen bleiben, überhaupt noch etwas zu lokalisieren. Die Überlastungen der Staatsanwälte erschweren die Arbeit der Untersuchungseinheiten zusätzlich.

Zu erwähnen ist auch, dass ganz besonders zur Jahreswende, über Weihnachten und Neujahrszeit, wo alles hektisch ist, eine sensible Zeit im Bereich der Sicherheit ist, und auch die Übeltäter ihre Chancen in dieser Zeit nutzen, da die Justiz im Januar nur die wichtigsten anfallenden Dinge aufgreift. So wurden am 23. Dezember auf einer Estancia in Irala Fernández 139 Kühe entwendet. Die Vorgangsweise der Täter, wie der Zufall mancher Dinge, sind ganz sicherlich bei der Untersuchung in Betracht zu nehmen. Durch den raschen Einsatz der zuständigen Institutionen, und dadurch, dass der Verkauf der Rinder nicht im Vorfeld geschah, wurde die Schlachtung derselben etwas verzögert, wodurch alle 139 Kühe bei einem Schlachthof in Aregua lokalisiert und dem Eigentümer zurückerstattet werden konnten.

Es gibt keine 100-prozentige Sicherheit, und die Mitverwicklung der Hauptarbeiter auf den Vieh-Estancias ist in fast allen Fällen zu bedauern. Um selbiges zu täuschen, kann es zu Simulierungen von Gewalttaten kommen. Dieser Fall

wird von der Staatsanwaltschaft Pozo Colorado untersucht.

Vom Sicherheitswesen möchten wir den Mitgliedern der ACCHK und Mennos mitteilen, dass in allen Fällen, wo man nicht bei rascher Untersuchung die entwendeten Objekte lokalisieren und zurückerstatten kann, und es zu juristischen Prozessen kommt, diese möglichst vom Sicherheitswesen begleitet werden. Allgemein ziehen die Täter es jedoch vor, die Tat zu verleugnen und die Strafe auf sich zu nehmen, auch wenn es im Laufe des Prozesses eine Möglichkeit gibt, die Tat zu gestehen und mit dem Opfer zu regeln, um eine geringere Strafe zu erlangen.

Es ist uns bewusst, dass die Straftaten auch auf juristischer Ebene begleitet werden müssen, welches sich wiederum auch als Vorbeugung auswirkt, da die Übeltäter es auch merken, dass sie auch auf juristischer Ebene nicht alleine gelassen werden.

Abteilung Sicherheitswesen Südmenno

Nach regelmäßigen Analysen sehen wir, dass die Vorbeugungsarbeit am wichtigsten und effektivsten ist. Dank der tatkräftigen Dienste der Arbeiter des Sicherheitswesens in Zusammenarbeit mit der Nationalpolizei, die keine Mühe scheuen, Personen- und Fahrzeugkontrollen durchzuführen, konnte manch eine wohl geplante Delikthandlung vereitelt werden. Diese Vorbeugungsarbeit und die Mitarbeit der Mitglieder der ACCHK und Cooperativa Chortitzer Ltda. und anderer Bewohner der Region ist ausschlaggebend, damit Delikte und Verbrechen verhindert wurden.

Wir appellieren an die Mitglieder, Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf Betrüger und Erpressungen zu nehmen. Das Ziel der Erpresser und Betrüger ist immer Druck und Kontrolle auszuüben, damit das Opfer Geld schickt. So beginnt der Kreislauf, und dieser kann nur durch das Opfer unterbrochen werden. Das Opfer muss aufhören zu zahlen und hat die Möglichkeit, eine Anzeige gegen den Täter zu machen.

Um geheime Viehschlachtungen vorzubeugen, raten wir, ein gutes Arbeitsverhältnis mit dem Arbeiter anzustreben, den Viehbestand selber zu kontrollieren, das Haupttor abzuschließen oder zumindest danach sehen, dass nicht zu leichter Zugang zur Viehwirtschaft ist. Die Installation von Kameras kann auch eine eventuelle Hilfe in der Vorbeugung sein.

In Bezug auf Fahrzeuge wie Autos, Motorräder, Fahrräder usw., appellieren wir, dass nicht Schlüssel stecken gelassen werden, egal ob zu Hause auf dem Hof oder auf einem Parkplatz beim Supermarkt oder bei der Kirche, usw.

Call Center und Nachtwache

Die Abteilung Call Center und Nachtwache ist hauptsächlich präventiv. Das Call Center nimmt Notanrufe rund um die Uhr in deutscher Sprache an und vermittelt so schnell wie möglich Hilfe. Anrufe jeder Art werden angenommen, zur betreffenden Institution oder Person weitergeleitet. Das Call Center ist dazu da, Hilfe in Notsituationen zu vermitteln und Fragen so gut wie möglich zu beantworten. Wenn man z.B. an einem Unfall vorbeikommt, eine fragwürdige Person, Fahrzeug oder Situation sieht, darf man umgehend

das Call Center anrufen und die Meldung machen. Wenn es um einen Unfall geht, wird der Diensthabende den Anrufer bitten, so lange beim Unfallort zu bleiben, bis Hilfe eingetroffen ist. Das Call Center ist nicht eine Abteilung, die eine Intervention macht, sondern Hilfe je nach Situation vermittelt.

Auch haben Mitglieder die Möglichkeit, wenn man z.B. einen Arbeiter anstellen will, persönliche Daten nachprüfen zu lassen, um sicherzugehen, dass es nicht jemand mit juristischen Vorgeschichten ist. Der Arbeitgeber muss sich sicher sein, dass der Arbeiter, dessen Daten er nachprüfen lässt, auch derjenige ist, den er hernach anstellt.

Von dieser Abteilung aus wird auch eine Kameraüberwachung gemacht. In der Kolonie Menno sind auf strategisch ausgearbeiteten Punkten Kameras angebracht, die beobachtet werden und hilfreich in der Nachverfolgung einer Situation sein können. Schon nur, dass eine Kamera sichtbar installiert ist, kann abschreckend sein, ein Delikt zu begehen. Viele Informationen unserer Kameras werden über Wifi übertragen und sind daher nicht ganz zuverlässig, da ein Stromausfall oder ein Verbindungsproblem hindert, alle Daten komplett zu vermitteln. Es wird ständig an technischen Verbesserungen gearbeitet, um bessere Dienste

diesbezüglich leisten zu können. Ende Jahr wurde ein neuer Server mit Decoder und Software installiert, die die Datenübertragung beschleunigen soll. Außerdem wurde die Speicherkapazität vervielfacht. Es ist vorgesehen, in diesem Jahr 110 Kameras an 42 verschiedenen Orten zu installieren.

Die Nachtwache, die in Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften in der Kolonie Menno ins Leben gerufen wurde, ist jede Nacht mit einer deutschsprechenden Person mit 2 bis 3 Nationalpolizisten im Dienst. Das Ziel dieser Gruppe ist ebenso wie die der anderen Bereiche vom Sicherheitswesen, die Vorbeugungsarbeit. Es werden Personen und Fahrzeugkontrollen auf den Straßen durchgeführt und sogenannte Kontrollfahrten gemacht. Interventionen werden nur im Notfall gemacht.

Wir sind sehr bestrebt, die Einheiten mit professionellem Personal, sei es seitens der Polizei oder auch mit unserem eigenen Personal, zu besetzen. Auch sind wir dankbar für jegliche Mithilfe seitens der Mitglieder, wenn Hinweise auf zweifelhaftes oder auffälliges Verhalten von Personen, Fahrzeuge oder Situationen gemacht werden.

Thomas Wiebe
BL ■



Das Geschehen rund um das Sozialamt

Weihnachtsfeiern mit Senioren

Seit vielen Jahren ist es schon Tradition, dass von der Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst jährlich Weihnachtsfeiern für die Senioren in Menno gestaltet werden. Eingeladen sind alle Personen ab 75 Jahren mit ihren Ehepartnern, auch wenn diese evtl. noch nicht das erwähnte Alter erreicht haben. Außerdem sind auch Vertreter der Verwaltung und die jeweiligen Verwaltungsrat-Mitglieder der Bezirke mit ihren Ehepartnern eingeladen.

In diesem Jahr fanden diese Feiern am 14. und 15. Dezember statt, und rund 450 Senioren beteiligten sich an den Feiern an den vier verschiedenen Veranstaltungsorten. In Lolita waren von den 45 eingeladenen Senioren 32 anwesend, in Paratodo von 70 insgesamt 58, im Alten- und Pflegeheim Loma Plata waren 74 der 90 Bewohner anwesend, und beim Tinglado der MG-Loma Plata waren 284 von 381 Geladenen erschienen.



Am Mittwoch, den 14. Dezember begann man mit dem Weihnachtsfest in Lolita, das man mit einem Frühstück abschloss. Danach begab man sich nach Paratodo, wo man um 10:00 Uhr mit dem Programm begann und es mit einem gemeinsamen Mittagessen beendete.



Für die Bewohner des Alten- und Pflegeheimes in Loma Plata wurde das Weihnachtsfest am 15. Dezember ab 10:00 Uhr gefeiert und mit einem besonderen Mittagessen abgerundet. Am Nachmittag desselben Tages ab 17:00 Uhr waren dann alle anderen Senioren aus Nordmenno zum Tinglado der MG-Loma Plata zu einem kurzen Programm mit anschließendem Imbiss eingeladen.

Das Programm wurde jeweils vom Betriebsleiter des Sozialwesens angeleitet und bestand aus einem besinnlichen Teil mit einer Kurzandacht vom Gemeindeleiter der MG-Paratodo, Lieder von jeweils lokalen Musikgruppen und es wurde auch gemeinsam gesungen. Auch gab

es kurze Beiträge von der Verwaltung.

Allen Senioren wurde abschließend ein Geschenk überreicht, und denjenigen, die nicht anwesend sein konnten, werden diese Geschenke im Nachhinein persönlich zugestellt oder per Post zugeschickt.

Diese Feiern sollen dazu dienen, den Senioren, die so viel Pionierarbeit für unsere Gemeinschaft und Kolonie geleistet haben, besondere Aufmerksamkeit zu schenken, ihnen Zeit zu widmen, sie zu motivieren und ihren geleisteten Dienst anzuerkennen.

Lotte Wiens
Redaktion ■

Finanzielle Hilfe für die Pflege im eigenen Heim

Seit 2019 gibt es die Möglichkeit, beim Sozialdienst einen Antrag zu stellen, um eine finanzielle Hilfe zu bekommen. Es geht dabei darum, eine Unterstützung zu beantragen und sich dadurch evtl. leichter eine Pflegehilfe leisten zu können, die den betroffenen Mitgliedern die Pflege im eigenen Heim ermöglichen soll.

Diese finanzielle Hilfe ist keine Altersrente. Sie steht jedem Bürger der Asociación Civil Chortitzer Komitee zu, der pflegebedürftig ist und noch zu Hause lebt. Bisher waren die Kriterien so, dass eine Person weitgehend pflegebedürftig sein musste, um für die Beihilfe zu qualifizieren. Für das Jahr 2023 sind die Kriterien etwas überarbeitet worden, damit die Bürger eher Zugang zum finanziellen Beitrag haben und dadurch länger im eigenen Heim wohnen können.

Es wird nach 4 Kriterien beurteilt,

ob eine Person pflegebedürftig ist oder nicht:

1. Wenn die Person bettlägerig bzw. Rollstuhl-abhängig ist. (Wenn dieses Kriterium zutrifft, bekommt die Person 40% vom Beitrag zugesprochen).

2. Wenn die Person Hilfe beim Essen benötigt (Zerkleinern und zum Mund führen = 20%).
3. Wenn die Person Hilfe beim Duschen benötigt (Aus- und Ankleiden eingeschlossen = 20%).
4. Wenn die Person Hilfe beim Benutzen der Toilette benötigt (20%).

Personen ab 65 Jahre:

Wenn eine Person 65 Jahre oder älter ist, bekommt sie 100% des Beitrags, wenn bereits 3 der Kriterien erfüllt sind. Erst ab 40% wird die Beihilfe ausgezahlt.

Personen unter 65 Jahre: müssen alle 4 Kriterien erfüllen, um die finanzielle Hilfe zu bekommen.

Personen mit Demenz:

Sie bekommen die Beihilfe, wenn sie im fortgeschrittenen Stadium der Orientierungslosigkeit sind, unabhängig ihres Alters.

Marco Unrau
Betriebsleiter ■

Jahresbericht 2022 aus dem Sozialwesen

Abteilung Pflegeheime

In den drei Pflegeheimen Eben Ezer (Loma Plata), Shalom (Lolita) und Hogar de Ancianos Paratodo zusammen wurden durchschnittlich 120 Personen betreut. Das sind drei Personen mehr als im Jahr davor. Im Pflegeheim Eben Ezer (Loma Plata) wohnten am Jahresende 90, Shalom (Lolita) 9 und Hogar de Ancianos (Paratodo) 13 Personen. Insgesamt starben aus den Pflegeheimen 38 und aus den Altvierteln 3 Personen. Zum Jahresende 2022 lebt noch ein Pionier, der noch in Kanada geboren ist, aber er wohnt noch nicht im Pflegeheim.

Der Bau einer Demenzstation wurde angefangen und wir rechnen damit, den Bau im ersten Drittel des Jahres 2023 fertigzustellen.

Finanzielle Beihilfe für die Pflege im eigenen Heim

Die finanzielle Beihilfe für die Pflege im eigenen Heim genossen im letztem Jahr durchschnittlich 32 Personen pro Monat.

Abteilung Wohnheim

In unseren Wohnheimen Siloah, Bethanien, Sonnenstrahl und Die Brücke wurden im Schnitt insgesamt 40 Personen betreut. Die Heime wurden auf verschiedene Art und Weise ausgebaut und erweitert. Zum einen wurde ein Wasserreservoir beim Wohnheim Die Brücke eingerichtet, da es immer wieder zu Wassermangel kommt. Weiter wurden alte Umzäunungen durch Mauern ersetzt. Zusätzlich wurden dann noch zwei Einzelwohnungen, sogenannte Duplex gebaut, eines beim Wohnheim Die Brücke und das andere beim Wohnheim Siloah.

Abteilung Sozialdienst

Anträge auf Extrabearbeitung: 29 Anträge (für insgesamt 51 Kinder und Jugendliche) wurden im Jahr 2022 entgegengenommen.

Pflegefamilien: Zu Ende des Jahres 2022 zählen wir 10 Pflegefamilien, mit insgesamt 11 Pflegekindern.

Seminare: 2 Seminare wurden in Zusammenarbeit mit der Stiftung "Prinzipien fürs Leben" mit über 80 Teilnehmern durchgeführt.

Bearbeitung von kanadischen Dokumenten: Im Jahr 2022 wurden über die Abteilung für die Beschaffung von kanadischen Dokumenten 121 neue Reisepässe, 18 Citizen-Anträge und 4 Immigrationen vermittelt.

Abteilung Standesamt und Mediation

a) Standesamt: Im Jahr 2022 wurden folgende Daten registriert:

Geburten	528
Hochzeiten	127
Sterbefälle	102

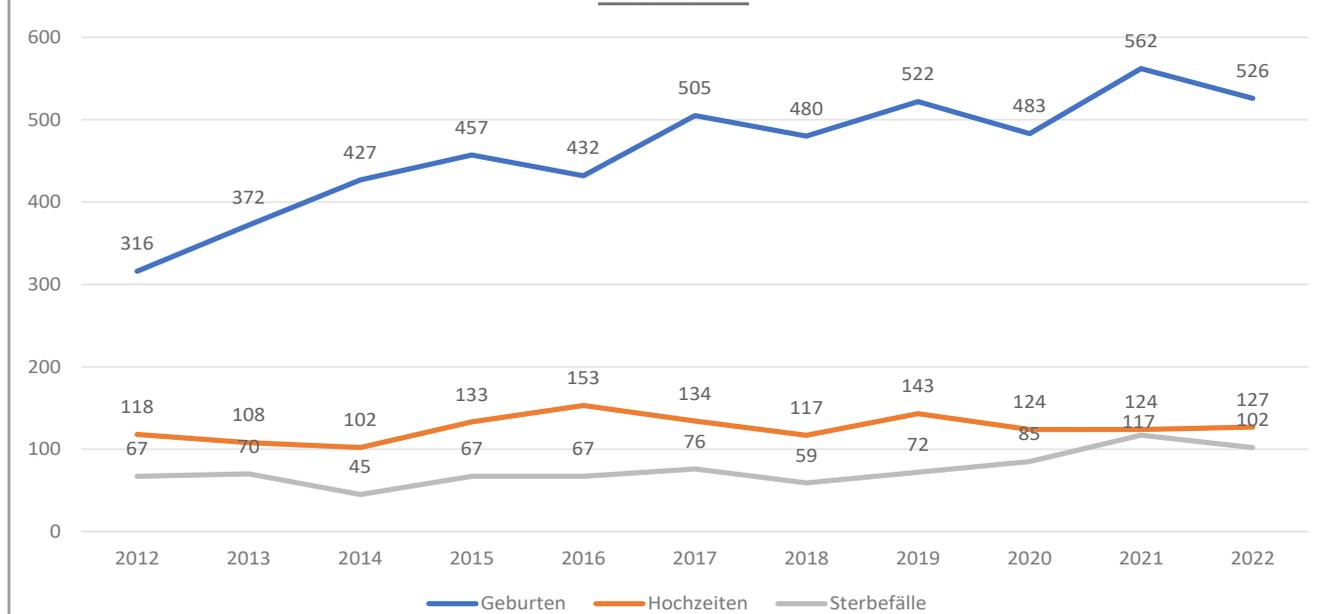
b) Mediation: Bei den formellen Mediationsprozessen hatten wir im letzten Jahr 60 verschiedene Fälle.

Man hat auch wieder einen Grundkursus von 120 Stunden für neue Mediatoren angeboten. 28 Personen aus den verschiedenen Kolonien haben daran teilgenommen.

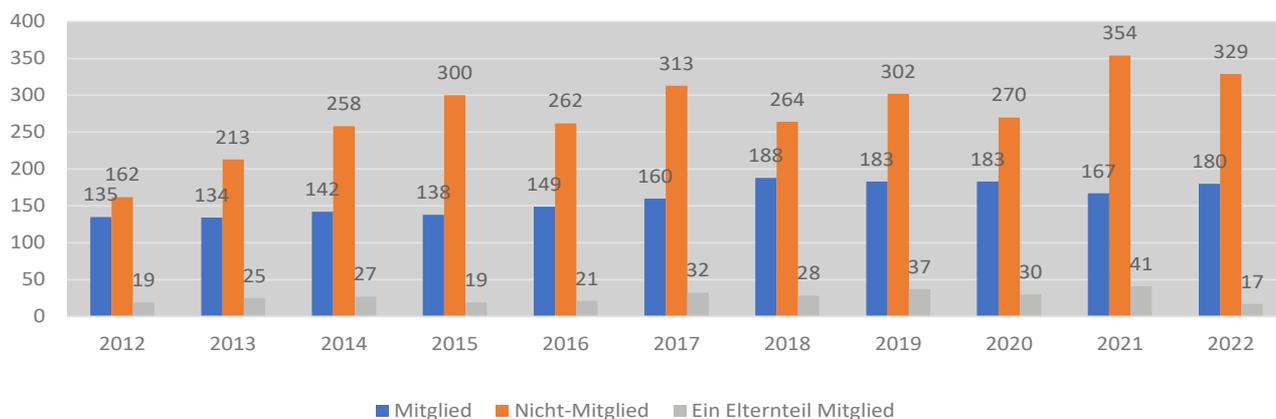
Marco Unrau
Betriebsleiter



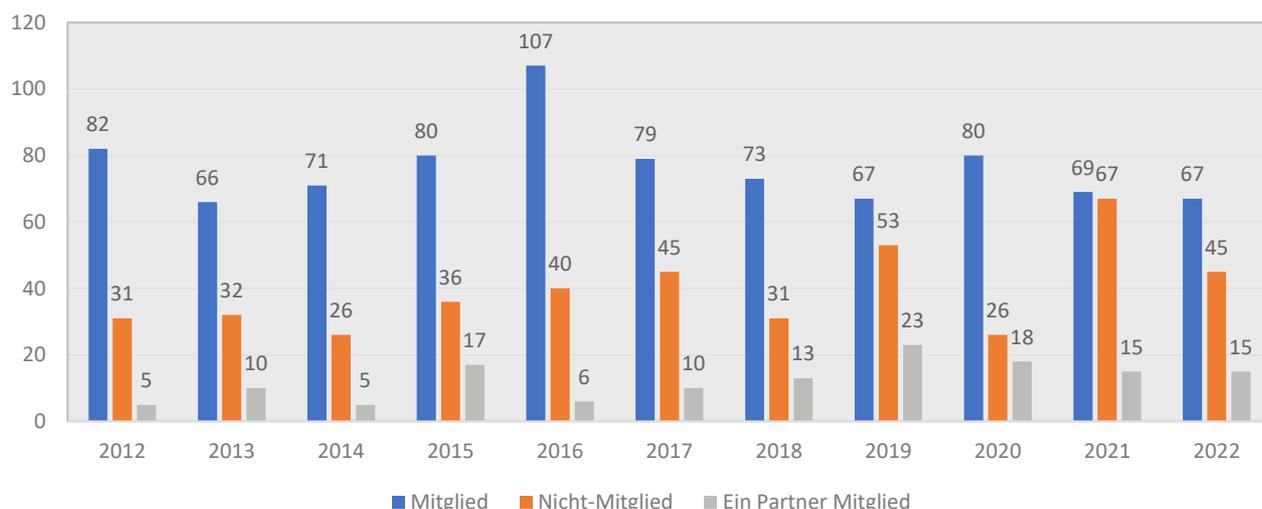
Statistiken vom Standesamt der Kolonie Menno - 2012 bis 2022



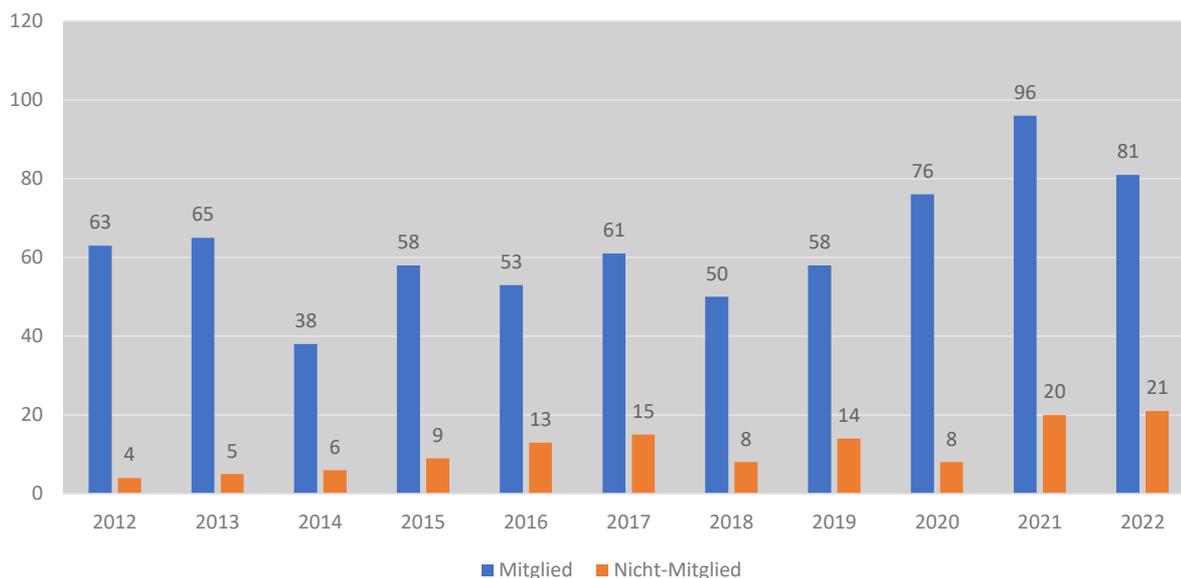
GEBURTEN - 2012 bis 2022



HOCHZEITEN - 2012 bis 2022



STERBEFÄLLE - 2012 bis 2022



Informationen aus der AMCIT - 2022

Die Mutuale für Brand- und Sturmschäden, auch AMCIT genannt, hatte ein relativ bewegtes Jahr 2022. Immer wieder kam es zu heftigen Unwettern, die meistens starke Stürme mit sich brachten. Dieses passierte häufiger in Dörfern von Südmenno. Nach Möglichkeit war man darum bemüht, auch in die betroffenen Gegenden zu fahren, um sich ein Bild der Lage zu verschaffen.

Andere Zwischenfälle, wie Hausbrände, mussten jedoch einmal komplett entschädigt werden. Auch ganz besonders da wird immer wieder sichtbar, wie wichtig es ist, die Güter richtig nach Wert, Name und Kennzeichnung einzuschreiben und diese auch ständig zu aktualisieren.

Was Hausbrände angeht, muss immer wieder auf die Wartung der Stromeinrichtungen hingewiesen werden. Beim Hausbau sollte darauf geachtet werden, dass eine vernünftige Stromeinrichtung installiert wird, und bei älteren Häusern sollte man dafür sorgen, dass Stromeinrichtungen kontrolliert und eventuell repariert, renoviert oder ausgewechselt werden. Zudem ist es sehr wichtig, die Schäden nach Kenntnisnahme innerhalb von 10 Tagen bei der AMCIT zu melden.

Es sind aber nicht nur die Mitarbeiter in den Büros, die täglich für die AMCIT arbeiten, sondern auch die etwas

über 100 Brandschulzen und die Freiwillige Feuerwehr von Loma Plata und Paratodo, die immer wieder eine große Hilfe sind. Die AMCIT hat auch im vorigen Jahr die vorgesehenen Gs. 300.000.000 an die Freiwillige Feuerwehr gespendet.

Zum 31. Dezember 2022 verzeichnete man 5.926 aktive Verträge in der AMCIT.

Je nach Art der versicherten Güter werden auch verschiedene Prozente vom Gesamtwert entsprechend kassiert. Durch diese generierten Einnahmen für die AMCIT kann dann auch der Schadenersatz erfolgen. Die Einschreibungen von Gütern der Mitglieder generierten für die AMCIT im vorigen Jahr Gs. 5.437.701.938. Man strebt danach, möglichst viel Geld, das nicht zur Auszahlung von Schadenersatz benötigt wird, aufs Feste Konto zu den Fonds zu schreiben, damit auf diese Art und Weise auch Zinsen generiert werden können.

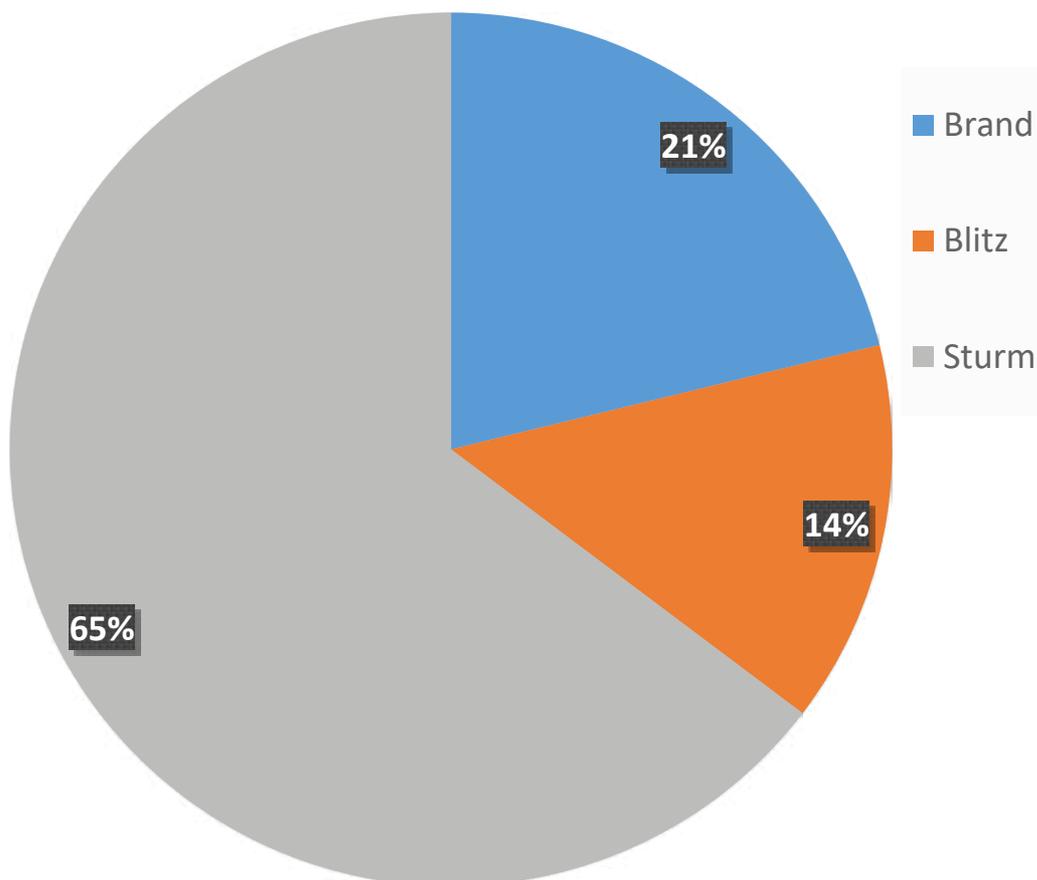
Was die Ausgaben durch Schadenersatz im Jahr 2022 betrifft, kann man in den folgenden Daten erkennen:

Brand - Gs. 480.190.661

Blitz - Gs. 321.446.360

Sturm - Gs. 1.467.744.123

Dietmar Pätkau
BL ■





Schwangerschaftskurse 2023



Die Hebammen vom Krankenhaus Loma Plata laden zu den Schwangerschaftskursen 2023 ein. Es wird empfohlen, den Kursus zwischen der 12. (zwölften) und der 20. (zwanzigsten)

Schwangerschaftswoche zu beginnen. Der Kursus wird mit 5 oder mehr

Teilnehmerinnen durchgeführt und beginnt immer um 19 Uhr. Anmelden darf man sich bei der Krankenpflegefakultät. (0986-978-636/ 0492-252-860) Für mehr Informationen wird gebeten, sich bei der Aufnahme vom Krankenhaus Loma Plata oder bei der Krankenpflegefakultät zu melden. Wir freuen uns auf jede Teilnehmerin!

Es folgt der Terminkalender für 2023:

19:00	Februar	Mai	August	November	Thema	Redner
1 Abend	07.02.2023	02.05.2023	01.08.2023	31.10.2023	Beschwerden in der Schwangerschaft	Lic. Tanya
2 Abend	14.02.2023	09.05.2023	08.08.2023	07.11.2023	Geburt (Partnerabend)	Lic. Sheila
3 Abend	21.02.2023	16.05.2023	15.08.2023	14.11.2023	Stillen und Wochenbett	Heb. Regine
4 Abend	28.02.2023	23.05.2023	22.08.2023	21.11.2023	Babypflege und Impfungen	Lic. Judith
5 Abend	07.03.2023	30.05.2023	29.08.2023	28.11.2023	Die Rolle des Mannes während der Geburt (Partnerabend)	Lic. Rowena



RADIO LOMA PLATA Programmvorstellung

In diesem Jahr stellen wir von Radio Loma Plata aus monatlich eine Radiosendung vor und teilen die Tageszeiten mit, an welchen sie gesendet wird. Wir laden ein, unser vielseitiges Programm zu genießen.



Name des Programms: **DIVINA GRACIA**

Sprache: Gesprochen wird Spanisch – Lieder sind in verschiedenen Sprachen.

Sendezeit: Dienstag 15:00 Uhr – Freitag 05:30 Uhr

DIVINA GRACIA wird von Sonia Guzmán moderiert und im Studio von Exalta Jesus produziert. Es ist für jedes Alter und für die ganze Familie gedacht. Mit einfacher, klarer Sprache begleitet, unterhält und unterweist es im Glaubenswachstum. Die Lieder sind in ihren verschiedenen Stilen auf dich abgestimmt.



Name des Programms: **MUSICALIZATE**

Sprache: Gesprochen wird Spanisch – Lieder sind in verschiedenen Sprachen.

Sendezeit: Donnerstag 17:30 Uhr – Samstag 09:00 Uhr

DIVINA GRACIA wird von Erick Guzmán moderiert und im Studio von Exalta Jesus produziert. Dieses Programm begleitet und ermutigt, mit Glaube und Hoffnung voranzugehen. Musicalizate präsentiert eine sehr breite Musikauswahl, unterscheidet nicht zwischen Alter und ist daher ein Familienprogramm.



Buchvorstellungen

„Lesen ist Denken mit fremdem Gehirn.“

Jorge Luis Borges

Viel Freude am Lesen

wünscht Esther Sawatzky, Librería Loma Plata ■



Buch: Sei es dir wert
Autor: Déborah Rosenkranz
Zielgruppe: Frauen

„Schön. Stark. Selbstbewusst. Du willst zu einer Frau werden, die diese Attribute von innen heraus ausstrahlt? Dann wird es Zeit, den Lügen in deinem Kopf ein Ende zu setzen und dein Leben durch und durch mit der Wahrheit zu durchleuchten, die frei macht.“ Déborah Rosenkranz spricht offen die Themen und Wünsche der modernen gläubigen (Single-) Frau an, die sich nach einem Leben in Fülle sehnt, ohne ihren Wert zu verlieren. Wie man es von der Autorin kennt, schreibt sie auch in diesem Buch autobiografisch und schonungslos ehrlich, um die Leserinnen zu ermutigen, ihre Bestimmung zu leben und aus jedem Stolperstein im Leben ein Sprungbrett zu machen.



Buch: Wenn Stille eine Sprache wäre
Autor: Tomas Sjödin
Zielgruppe: Gläubige

Vom Wiederfinden der Stille, die uns mit Gott verbindet!

Beten. Für Tomas Sjödin ist das diese verbundene, innere Art, mit Gott durchs Leben zu gehen und die Dinge wahrzunehmen. Und dafür braucht es Orte, wo kein Lärm ist, der stört oder ablenkt. Orte der Stille. Sowohl innere Orte als auch äußere.

„Stille ist mein Freund“, sagt er, und lässt Sie teilhaben an dieser Lebensgewohnheit, Gott zu begegnen. So einfach und gleichzeitig so tief. Sie hat mit einem ungeteilten Leben zu tun. Es ist ein Umkehren zu dem, was uns lebendig hält, was uns erfrischt. Stille und Gebet gehen ineinander auf. So wie wir in unserem Gott.



Buch: Leise Menschen – starke Wirkung
Autor: Sylvia Löhken
Zielgruppe: Erwachsene

Warum haben es introvertierte Menschen oft so schwer in unserer lauten Gesellschaft? Welche Bedürfnisse haben sie? Und wie können leise Menschen ihre Stärken nutzen? Sylvia Löhken erklärt, dass Stillsein keine Schwäche ist: Introvertierte haben einfach andere Stärken und Bedürfnisse als extrovertierte Menschen. Sylvia Löhken hilft ihnen dabei, diese für ihre beruflichen und privaten Ziele zu nutzen, Präsenz zu zeigen und Gehör zu finden. Sie weiß Wege, wie Intro- und Extrovertierte in ihrer Zusammenarbeit das Beste erreichen. Mit ihren eigenen Mitteln. Und mit allen Unterschieden.

**Buch: Aussergewöhnlich****Autor: Joe Navarro****Zielgruppe: Erwachsene**

Was macht außergewöhnliche Menschen zu dem, was sie sind – einflussreich, effektiv, vorbildlich und führungsbegabt? Die Eigenschaften, die sie zu etwas Besonderem machen, haben nichts mit Bildung, Einkommen oder Talent zu tun.

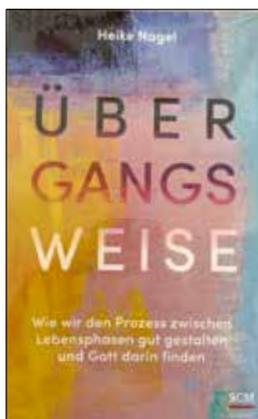
Der internationale Millionen-Bestseller-Autor Joe Navarro verbrachte ein Vierteljahrhundert beim FBI und verfolgte Spione und gefährliche Kriminelle rund um den Globus. In seinem Beruf ging es buchstäblich um Leben und Tod. Jetzt gibt er seine hart erarbeiteten Lektionen erstmals außerhalb des FBI an die Leser weiter. Dank seiner lebenslangen Erfahrung und den gewonnenen Erkenntnissen aus mehr als 10.000 Interviews im Rahmen seiner Einsätze, konnte Navarro fünf Prinzipien definieren, nach denen herausragende Persönlichkeiten leben:

1. Selbstbeherrschung - Denn wer andere führen möchte, muss zunächst sich selbst führen können.
2. Beobachtung - Nur wer jede Situation schnell und genau einzuschätzen kann, kann auch sofort reagieren.
3. Kommunikation - Wer verbale und nonverbale Interaktion beherrscht, kann überzeugen, motivieren und inspirieren.
4. Handeln - Nur wer selbst Hand anlegt, kann als gutes Beispiel vorangehen.
5. Psychologisches Wohlbefinden - Das besondere Geheimnis erfolgreicher Personen.

Mit historischen Fallstudien, fesselnden Berichten aus Navarros FBI-Karriere und den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen über nonverbale Kommunikation und Überzeugung ist dieses Buch der Höhepunkt von Joe Navarros jahrzehntelanger Erfahrung in der Analyse von menschlichem Verhalten: Die essenziellen Prinzipien des Erfolgs von außergewöhnlichen Menschen und wie jeder von uns daraus lernen kann.

**Buch: Heikle Gespräche****Autor: Kerry Patterson/Josef Grenny/Ron McMillan/Al Switzler****Zielgruppe: Erwachsene**

Ob am Arbeitsplatz, in der Partnerschaft, der Familie oder im Freundeskreis, wir alle kommen hin und wieder in die Lage, heikle Dinge offen ansprechen zu müssen. Aber wer führt schon gern Gespräche, bei denen Meinungsverschiedenheiten, Einwände und Ärger vorprogrammiert sind? Viele Menschen schrecken davor zurück, weil sie nicht wissen, wie sie sich in solchen Situationen richtig verhalten sollen. Genau dabei hilft dieses Buch. Der Bestseller liefert praktische Tipps und Techniken und zeigt nun bereits in der zweiten, überarbeiteten Auflage, wie man schwierige Gespräche konstruktiv meistert und auch über unangenehme Themen gelassen diskutiert.

**Buch: Übergangsweise****Autor: Heike Nagel****Zielgruppe: Erwachsene**

Veränderungen. In unserem Leben begegnen sie uns immer wieder. Manche erwarten wir sehnhelichst, manche überraschen uns und manche überrumpeln uns auf ganzer Linie. Eine Kündigung oder eine Beförderung, ein Umzug, neue Phasen im Leben unserer Kinder, eine unerwartete Diagnose, der Verlust eines lieben Menschen - in solchen Situationen ist plötzlich erst einmal alles ungewohnt. Wir sind in einem Lebensübergang und müssen uns neu orientieren. Wie können wir diese Phasen gut gestalten? Wie können sie sogar fruchtbar werden? Und wie ist Gott darin zu finden? Das Buch für einen weisen Umgang mit Übergangszeiten!

INTERKOLONIALE INFORMATIONEN

Nachrichten aus der ASCIM

Besuch der Siedlungen zum Jahresende 2022



Die Arbeit der ASCIM ist zum großen Teil eine Beziehungsarbeit. Deshalb sind mir Besuche in den Siedlungen bei den betroffenen Siedlungsleitern und den Verwaltungsräten sehr wertvoll und wichtig. Natürlich gehört der Wirtschaftsberater und die oder der "almacenera/o" auch zu den Zielpersonen dieses Besuches. Zwei jährliche Besuche sind schon Gewohnheit geworden. Einmal im Halbjahr, wenn die Abkommen (convenios) unterschrieben werden, und der zweite Besuch ist immer zum Ende des Jahres, wenn die Kalender und "agendas" verteilt werden.

Auch in der hinter uns liegenden Adventszeit machten Elmer Zacharias (Leiter der Landwirtschaftsabteilung) und ich diese Rundfahrt von Besuchen. Es sind immer gute Gelegenheiten, eine Bewertung des Jahres zu machen und aber auch gewisse Themen anzusprechen, die uns Freude oder Sorgen bereiten.

Hier einmal die wichtigsten Themen, die in diesem Jahr speziell angesprochen und diskutiert wurden:

- 1. Die vielen Wahlen:** Von den 16 Siedlungen, die einen eigenen Verwaltungsrat haben, hat es 8 Neuwahlen oder Neubestimmungen gegeben, denn nicht überall gibt es schon formelle Wahlen. Das gibt dann ein Neu-Kennenlernen und Sich-Zusammengewöhnen. Bei drei weiteren Siedlungen wären eigentlich auch Wahlen fällig gewesen, die aber aus irgendeinem Grund nicht stattfanden. Grundsätzlich sind wir zufrieden mit den Wechsel, die staatgefunden haben. In drei Fällen wurden dieselben "líderes" neu gewählt, ein Zeichen von Stabilität und Vertrauen.
- 2. AMH-Kassen:** Das Jahr 2022 war ein sehr "KRANKES" Jahr. Wenn wir auch mit einem blauen Auge davongekommen sind und alle Krankenrechnungen bezahlen konnten, so haben die Kassen doch sehr gelitten. Besonders die kleinen Kassen oder besser gesagt die, die immer wenig Geld haben, sind dann unser Sorgenkind, da jeder größere Fall die Kasse ins Wanken bringt. Zusammen mit den "consejos" haben wir dann über die Situation und die Möglichkeiten gesprochen, wie wir damit umgehen wollen und ihre Leute motivieren können, mehr und kontinuierliche Arbeit zu suchen.
- 3. Straßensperren (cierre de rutas):** Die sehr wohl bekannten Sperrungen der Transchacostraße sind auch Gesprächsstoff bei solchen Besuchen. Die ASCIM nimmt dazu immer sehr klar Stellung und



Austauschrunde zum Jahresende 2022 in Campo Loro



Besichtigung des Viehbestandes zum Ende des Jahres 2022 in Nueva Promesa

versucht zu überzeugen, dass das nicht der Weg ist, langfristig und nachhaltig Rechte einzufordern. Die meisten der "líderes" haben dafür Verständnis. Aber andere sagen dann: „Wenn ihr nicht wollt, dass wir auf die Straße gehen, um die von der Regierung versprochenen Essenspakete einzufordern, dann bringt ihr (ASCIM) uns zu essen.“ Wir können dann nur sagen, dass die ASCIM eine andere Aufgabe hat, nämlich zu helfen, damit sie sich selber mit Essen versorgen (arbeiten und produzieren).

- 4. Regierungsprogramme:** Ein Programm, mit dem wir von der ASCIM aus etwas Not hatten, war das politisch angelegte Hilfsprogramm PIMA (Proyecto de Inserción a Mercados Agrarios), das im vorigen Jahr durchgeführt wurde. Mit internationalen Geldern wurden Schaf- und Küken-Projekte vermittelt. Auch die ASCIM wurde im Vorfeld eingeladen, mitzuplanen. Wir konnten uns aber mit diesem Schafzuchtprojekt nicht identifizieren, da uns die Familiengärten

zu schade sind. Trotzdem hat die ASCIM letztendlich doch mitarbeiten "müssen", da die Buchführung und Kontrolle der Projekte eine offizielle Dokumentation der Siedlung brauchten. Hoffen wir, dass die Tiere diesen Sommer überleben.

5. Und die positiven Themen? Wie es hier scheint, sind diese Treffen wieder nur darauf ausgerichtet, Probleme anzusprechen und zu lösen. Dem ist aber auf keinen Fall so. Diese Besuche sind sehr oft auch gute Gelegenheiten, über die gemeinsamen Erfolge zu sprechen. Über die guten Beziehungen zu reden und uns gegenseitig auch zu bestätigen, dass die Arbeit der ASCIM eine sehr wichtige Arbeit ist, und dass sie, die Indigenen, es sehr viel schätzen, dass es die ASCIM gibt.

Wir merken immer wieder, wie wichtig die Meinung der ASCIM für sie ist, und dass sie die Zusammenarbeit auf keinen Fall in Gefahr bringen wollen.

Das war auch nach Neuwahlen in Campo Loro zum Beispiel der Fall. Als nach einigen Wochen Wahlkampf endlich Ruhe einkehrte, besuchten Elmer Zacharias und ich die Siedlung, um den neuen Verwaltungsrat kennenzulernen. Auf die Frage, ob es für sie klar wäre, mit der ASCIM weiterzumachen, war die prompte Antwort: „Das ist für uns keine Frage, auch wenn das Abkommen von der vorigen Verwaltung unterschrieben worden ist.“

Was mir bei solchen Besuchen immer wieder bewusst wird, ist der große Unterschied zwischen Verwaltungen, die einen "lider" vom alten Stil oder aber einen jungen

studierten "lider" haben. Wenn auch die Gefahr besteht, dass in manchen Fällen der Spruch gilt, "je jiliada desto fijiada" (je gelehrter, desto verkehrter), so ist doch die Bildung der einzige Weg aus der Abhängigkeit heraus. Und heute haben wir in mehreren Siedlungen Beispiele guter junger Leiter, die einen gewissen Bildungsgrad haben und gut Spanisch sprechen können, was die Zusammenarbeit, das gemeinsame Verstehen, sehr erleichtert.

Eine Anekdote zum Schluss, um auf die Verschiedenheit unserer Logik hinzuweisen: In einem Gespräch mit einem "lider" über Schwierigkeiten im Gesundheitsprogramm kam auf einmal der prompte Satz: „Du (Director Ejecutivo) unterstützt ja auch die Straßensperrungen.“ Ich war natürlich schockiert, da ich überall einen anderen Diskurs zu führen meinte. Irgendwann kapierte ich, was gemeint war: Da ich nicht in der Lage war, Bewohner der Siedlungen, mit denen die ASCIM zusammenarbeitet, von den Straßensperrungen fernzuhalten, war das ein Zeichen dafür, dass ich diese unterstützte. Also man lernt immer noch etwas dazu!

Abschließend möchte ich noch einmal darauf hinweisen, dass trotz aller Verschiedenheiten in unseren Kulturen doch ein großes Vertrauen und eine gute Beziehung aufgebaut worden ist, dank der langjährigen Anstrengungen von vielen Beteiligten aller Kulturen.

Willy Franz
Exekutivdirektor



Ein Tag mit den Schröders

„Ein Tag mit den Schröders“ so hatten wir folgendes Event mit Oberschulzen, Verwaltungs- und Aufsichtsräten von Menno, Neuland und Fernheim genannt. Ja, es waren auch die Ehepartner dazu eingeladen. Die eingeladenen Paare waren fast alle erschienen. Drei Seminareinheiten von je mindestens 1,5 Stunden gab es am Samstag, den 26. November 2022 auf Laguna Capitán, von 7:30 Uhr morgens bis 14:00 Uhr im Angebot. Außergewöhnlich war Einiges an diesem Semintag: Zum einen die Organisation, die Themeninhalte, wie auch die Zusammensetzung der Teilnehmer. Aber nun der Reihe nach.

Zum Organisationsteam: Weil ich (Eldon) über die Jahre viele Beziehungen zu den unterschiedlichen Personen in den verschiedenen Kolonien habe und auch immer wieder mit Personen rede, die in Führungspositionen stehen, liegt es mir am Herzen, diese Personen zu unterstützen. Ich weiß um die Zerreißprobe, nämlich inmitten vieler Verantwortung, herausfordernder Aufgaben, vieler Termine, Zeitdruck, viel im Zentrum des Geschehens zu sein, und gleichzeitig bewusst die eigene Ehe und Familie zu führen. In diesem Dilemma stehen



unsere Oberschulzen und Verwaltungsräte tagtäglich mit der Aufgabe, die immense Bandbreite des Kooperativs- und Koloniesgeschehens zusammenzuhalten. Wobei es zum einen um knallharte Marktwirtschaftsprinzipien geht und zum anderen gleichzeitig eine Kultur im interkulturellen Kontext von arm und reich, jung und



alt, weltoffen und verschlossen zusammenzuhalten. Da schienen uns Dirk & Kirstin Schröder aus Deutschland ein passendes Rednerehepaar zu sein. Sie wurden von Sergej und Nelli Fuchs begleitet, die auch einige passende Ereignisse aus ihrem Leben erzählten. Zudem verschönerten Johann und Lydia Penner mit einigen Liedern den Tag.

Dirk und Kirstin haben in ihrer gewohnt angenehmen Art die Teilnehmer auf eine Reise zu den herausfordernden Lebensstationen mitgenommen. Sie haben immer wieder darauf aufmerksam gemacht, dass, wenn wir die oben aufgelisteten Herausforderungen erfolgreich bewältigen wollen, ohne dass unsere Ehe und Familie dabei zugrunde geht, wir diese im Auge behalten, pflegen und Zeit dafür einräumen müssen. Sie haben die Teilnehmer darin angeleitet, eine persönliche Standortbestimmung und die ihrer Ehe zu machen und ermutigt, ehrlich mit sich selbst und dem Ehepartner zu sein. Mit unserem Ehepartner haben wir einen Bund vor Gott geschlossen, mit unseren Kindern nicht, die sind uns geliehen, deshalb: Stelle deine Kinder nicht

vor deinen Partner; stelle deine Eltern nicht vor deinen Partner und stelle dich selbst nicht vor deinen Partner. Zudem gab es Tipps für Mann und Frau, was man in der Beziehung lassen und was man unbedingt tun sollte. Und immer und immer wieder dieses in unserer Beziehung zu Gott.

Dass die Oberschulzen samt Verwaltungs- und Aufsichtsräte von Menno, Neuland und Fernheim sich mit Ehepartnern zu so einem Seminar treffen, ist wohl eher selten. Aber im Sinne von "erfüllte Ehen sind ein Segen für Kolonie und kommende Generationen" denken wir, war es ein sinnerfüllter Seminartag, der Ermutigung in die Ehen unserer Führungspersonen zum Jahresende gebracht hat. Die Küche vom Freizeitleger Laguna Capitán gab mit Spätzle und Bauernwurst dem Treffen eine zusätzliche Note.

Es war uns eine Ehre, dieses Seminar zu organisieren.

Eldon & Edeltraud August ■



Gebete

ändern die Welt nicht.
Aber Gebete ändern die Menschen.
Und die Menschen verändern die Welt.

Albert Schweitzer

Fixture JUGEND VOLLEYBALL

2023

Beginn der Spiele: **16:00 Uhr** Eintrittspreis: **30.000.- GS**

Unterstützt von:



1. RUNDE - PSV 18. Februar - 04. März

2. RUNDE - DBN 05. März - 19. März



El sabor de la familia



LIVE
Übertragung



REVELACIÓN

18 FEB	S A M S T A G FSV - LSV DBN - MSV
19 FEB	S O N N T A G LSV - DBN MSV - PSV
25 FEB	S A M S T A G DBN - FSV PSV - LSV
26 FEB	S O N N T A G MSV - LSV FSV - PSV
4 MÄRZ	S A M S T A G PSV - DBN FSV - MSV

5 MÄRZ	S O N N T A G MSV - DBN LSV - FSV
11 MÄRZ	S A M S T A G PSV - MSV DBN - LSV
12 MÄRZ	S O N N T A G LSV - PSV FSV - DBN
18 MÄRZ	S A M S T A G PSV - FSV LSV - MSV
19 MÄRZ	S O N N T A G DBN - PSV MSV - FSV

Extra
spiele **25**
MÄRZ

Es spielen jeweils zuerst die Damen und danach die Herren der jeweiligen Vereine.



Serie:

Die leitenden Personen der zivilen Verwaltung von Menno:

10. Oberschulze - Bernhard F. Wiebe

• Allgemeines:

Bernhard F. Wiebe wurde in Menno geboren. Er war verheiratet mit Anita Friesen. Gemeinsam hatten sie eine Tochter und einen Sohn. Als Kind wohnte er in Ebenfeld, später in Loma Plata. Er zog nach Asunción, wo er studierte und jahrelang für die Kolonie und Kooperative arbeitete, bevor er Oberschulze wurde. Danach hat er bis zu seinem Tode in Kanada gelebt.

• **Alter:** 1951 – 2014: 66 Jahre

• **Amtszeit:** 1993 – 1995; 3 Jahre

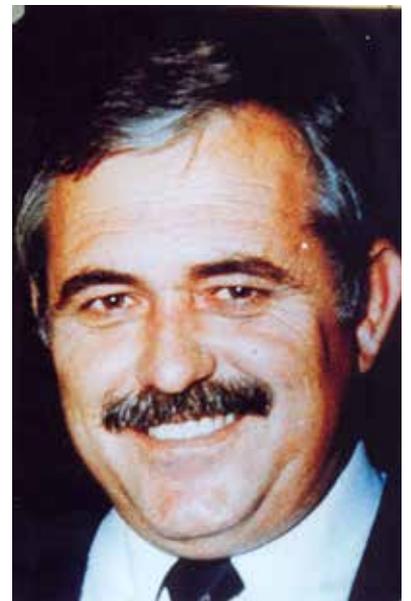
(Korrektur von der Dezember-Ausgabe: Amtszeit von Cornelius B. Sawatzky: 1984 – 1992; 2002 – 2007; 15 Jahre)

• Wichtige Handlungen in seiner Amtszeit als Oberschulze

- Viele unbezahlte Kredite von Bürgern in der Kooperative wurden neu verhandelt: Refinanzierung und unkassierbare Rechnungen.
- Ein Schulungsprogramm für Kolonies- und Kooperativsangestellte wurde erstellt.
- Verschiedene Landkäufe wurden in die Wege geleitet (z.B. Estancia Cascabel – San Antonio; Abram S. Klassen – Landskrone; 47.000 Ha - Casado; Cabeza de Tigre). Fällige Landtermine von Bürgern wurden auf Fleischbasis festgelegt.
- Die Estancia Río Verde wurde aufgelöst und Land an Bürger verkauft bzw. Laguna Capitán unterstellt.
- Das Wahlsystem wurde überarbeitet und in Kraft gesetzt.
- Eine neue Telefonzentrale – ANTELCO – wurde für die Betriebe eingerichtet.
- Ein geplanter Ausbau beim Sanatorium Eirene wurde von Menno verboten.
- Der Neubau eines Supermarktes in Loma Plata wurde präsentiert und durchgeführt.
- Einmal mehr wurde eine Projektstudie eines gemeinsamen "Frigorífico" der Kooperativen der Mennonitenkolonien im Chaco eingeleitet.

- Die Studentenförderung wurde für weitere Jahre festgelegt, und Stipendien bestimmt.

- Bezahlung der Milch an die Bürger nach Qualität wird analysiert und in die Wege geleitet. In den Bezirken sollen Kühltanks für die Milchsammlung aufgestellt werden.



- Richtlinien für den Sozialdienst in Menno wurden erarbeitet und in Kraft gesetzt. Auch wurden Bauten beim Gruppenheim durchgeführt.

- Im Sommer 1994/95 machten die Lehrer zum letzten Mal die Zensusaufnahme in Menno. Es wurde eine Abteilung für statistische Daten gegründet, die diese Arbeit in Zukunft übernehmen sollte.

- Geld wurde gespendet, um die Departementsschule auszubauen.

- Erweiterungsbauten beim Colegio Loma Plata wurden gemacht, und die neue Schulverwaltung südlich vom Colegio wurde gebaut und ausgestattet.

- Weil größere Ländereien gekauft wurden, musste auch das Wegenetz der Kolonie vergrößert werden.

- Für Campo Aceval wurde von der Kooperative Stromanschluss genehmigt.

- Im neuen Supermarkt wurde 1995 eine Evangelisation durchgeführt, bevor er ausgestattet und seiner endgültigen Bestimmung übergeben wurde.

- Eine neue Lohnstaffelung für Arbeiter in den Kolonie- und Kooperativbetrieben wurde vorgestellt und in Kraft gesetzt.

Weißt du noch,
FRÜHER?

GESCHICHTEN, DIE DAS LEBEN SCHREIBT...



Eine ereignisreiche Reise nach Boyuibe, Bolivien

Die 1960er Jahre waren für die Kolonie Menno ereignisreiche Jahre, zumindest für einen Teil der Siedler. Schon in der zweiten Hälfte der 50er Jahre hatte sich eine Auswanderung unserer Leute nach Bolivien in Gang gesetzt und fand in den 60er Jahren ihre Fortsetzung.

Hinzu kam, dass sich ein Handelsaustausch mit Bolivien entwickelt hatte. Da ließen sich Siedlungs- und Wirtschaftsinteressen schon mit Abenteuerlust der jungen Männer verbinden. Das hatte zum großen Teil auch mit Transport von Menschen und Produkten zu tun, der zu der Zeit zwar schon modern war, nämlich mit Kraftmaschinen, heute aber nicht mehr so modern anmutet.

Johann W. Dueck (79), wohnhaft in Blumengart, Menno, hat in jenen Jahren als jung verheirateter Mann ebenfalls wirtschaftliches Bedürfnis, nämlich das Einkommen für den Lebensunterhalt, und Abenteuer miteinander verbunden. Im Jahr 1968 machte er fünf Reisen nach Boyuibe, Bolivien, etwa 500 km von Loma Plata nach Westen entfernt. Wenn alles einwandfrei lief, dauerte so eine Fahrt von Montag früh bis Samstag abends. Doch die eine Fahrt hatte mit mehreren Strapazen zu tun. Sie dauerte länger. Er erzählt:

„David B. Reimer war der Transportunternehmer. Er fuhr mit einem „Truck“ Chevrolet, einem 6-Zylinder, und nahm als „Fracht“ zwei Familien mit, die nach Bolivien auswanderten. Von Boyuibe würden diese den Zug nehmen, um bis nach Santa Cruz und von dort zu ihrem Bestimmungsort zu gelangen. David Reimer, der Sohn von David B. Reimer, fuhr einen Traktor Volvo 350 mit einem Anhänger, vollgepackt mit den Habseligkeiten der Umsiedler, und einem zweiten Anhänger mit wildem Rindvieh (Sagua´á) von der Estancia Campo León, zum großen Teil ohne Brennmarken, um es in Bolivien als Schlachtvieh zu verkaufen. Ich fuhr den Traktor von Cornelius W. Hiebert, auch ein Volvo 350, mit einem Anhänger voller Sagua´ás,

alle ohne Brennmarke, und einem zweiten Anhänger mit 2.000 kg Eiern und 70 leeren Benzinfässern, denn auf dem Rückweg sollten wir Brennstoff mitbringen. Sowohl das Rindvieh als auch die Eier gingen als Zahlung gegen den Brennstoff.

An einem Montagmorgen zog die Karawane in Loma Plata los. Vor Mariscal hatte ich einen platten Reifen an einem Anhänger. Es dauerte mehrere Stunden, bis ich den Reifen gewechselt und mit der Handpumpe wieder auf 90 Pfund gebracht hatte. Es war schon finster, als wir bis Mariscal waren. Es war schon zu spät, um die Dokumente der Auswanderer zu bearbeiten. Wir mussten also bis zum nächsten Tag bleiben. Damit das Vieh nicht länger als unbedingt notwendig auf dem Anhänger bleiben musste, hängten wir jetzt beide Anhänger mit dem Vieh an den Traktor von Sohn David Reimer, damit er so schnell wie möglich die Rinder ans Ziel bringen konnte. Sein Beifahrer, Isaak Harder, fuhr mit ihm mit. 50 km vor Boyuibe sollten die abgeladen werden. Wir hatten ja noch etwa 400 km vor uns, und ich würde am nächsten Tag dann außer meiner Eierfracht den Anhänger mit den Habseligkeiten der Auswanderer mitnehmen. Wir anderen übernachteten in Mariscal.

Ich habe mehrere Fahrten als einziger Fahrer meiner Maschine gemacht, aber dieses Mal hatte ich meinen Cousin Franz Dueck als Beifahrer mit. Während ich den Traktor fuhr, fuhr Franz mit David auf dem Truck mit, der uns begleitete, und wenn wir Fahrer wechselten, fuhr ich mit Reimer mit. Mein Tagelohn betrug Gs. 500 pro Tag, und Franz erhielt Gs. 300. Ich war dafür auch verantwortlich für das Essen von uns beiden.

Am nächsten Morgen meinte Reimer, dass Franz schon mit dem Traktor und den Anhängern losfahren könne, und ich würde mit ihm mitkommen, wenn die Dokumente erst bearbeitet worden wären. So taten wir es. Als

wir dann eine gewisse Strecke gefahren waren, stand plötzlich ein Anhänger neben dem Weg geparkt. Anhänger und Ladung waren in Ordnung. So, wir mussten den Franz einholen. 10 km weiter erreichten wir ihn. Er hatte es noch gar nicht gemerkt, dass er einen Anhänger verloren hatte. Also musste er wenden und den zurückgeliebten Anhänger holen.

Als wir 150 km hinter Mariscal, in der Nähe von Enciso, waren, brach eine Nabe zwischen den Lagern von einem Anhänger. Diese musste abmontiert und geschweißt werden. Aber wo? David B. Reimer sagte, er würde gerne mit den Menschen auf Enciso bleiben. Wenn sein Sohn David da wäre, dann könnte der zurück bis Mariscal fahren und die Nabe da schweißen lassen. Er wollte nicht mit all den Menschen zurück bis da fahren, wollte sie aber auch nicht alleine dort auf dem Weg für diese Zeit sitzen lassen. Dann sagte ich: Nach Mariscal fahren kann ich auch, obwohl ich noch keinmal mit irgendeinem Auto gefahren war. Führerscheine und Cédulas hatten wir ohnehin nicht. Die Leute stiegen ab, und Reimer ließ mich fahren. Es drohte rundherum mit Regen. Es blitzte und donnerte, regnete aber erst, als ich in Mariscal war, etwa 35 mm.

In Mariscal war ein Deutscher, namens Flickenstein, der hatte eine Werkstatt. Den kannten wir. Aber es war Abend geworden und ich musste bis zum nächsten Tag warten. Als ich bis da war, meinte er, so große Sachen könne er nicht schweißen. Nun, was sollte ich tun? Von Mariscal bis Enciso gab es damals schon eine Telefonverbindung. Ich rief bei Enciso an. Von da wurde ein Soldat zu Reimer geschickt, um zu fragen, was ich tun sollte. Nach Filadelfia fahren, war die Antwort. Ich fuhr. Um 3 Uhr Nachmittag waren wir fertig, und dann ging es die 250 km los zurück bis Enciso. In der Nacht konnten wir den Anhänger wieder in Ordnung bringen und morgens wieder weiterfahren. Geschlafen hatten wir wenig.

Bei den Sanddünen in der Grenzgegend mit Bolivien konnte der Traktor die Anhänger nicht bergauf ziehen. Alles war fest. Da beschafften wir uns einen Quebrachopfosten, denn eine Axt hatten wir immer dabei. Diesen befestigten wir vor der Vorderachse des Anhängers. Daran konnten wir den Anhänger mit dem Hydraulikarm so viel

aufheben, dass der Traktor teilweise nur auf Hinterrädern die Anhänger aus der Düne ziehen konnte. Für die 15 km zwischen Garay und der Grenze brauchten wir zehn Stunden. Wieder hatten wir eine Menge Zeit verloren.

Als wir weiterfuhren, sagte ich noch zu David Reimer, der Brennstoff für den Traktor würde nicht bis Boyuibe reichen, und das Fass mit dem Reservebrennstoff war auf dem Anhänger von seinem Sohn David. Der würde ja schon längst am Ziel sein und auf uns warten. Aber Reimer meinte, der Brennstoff habe noch immer gereicht, und das werde er jetzt auch. Wir waren etwa 25 km gefahren, dann blieb der Traktor stehen. Brennstofftank leer. Für den Truck hatte Reimer noch Reservekraftstoff, aber der fuhr an Benzin. Also musste David Reimer die 80 km bis zu der Station, wo das Vieh abgeladen werden sollte, erst einmal vorauffahren, um Kraftstoff für unseren Traktor zu holen und gleichzeitig schon mal die Leute bis da zu bringen. Die Leute stiegen dort ab und legten sich schlafen.

Franz und ich suchten uns dann einen Schatten auf, machten uns eine Mahlzeit, aßen und legten uns noch für ein Schläfchen hin. Unterwegs hatte es plötzlich bei einem Hinterrad des Trucks gekracht, und da war ein "paller" (die Vorrichtung, die das Rad an der Achse befestigte) abgebrochen. Das Rad war los. Nun lagen wir alle drei auf verschiedenen Stellen und hatten keine Verbindung miteinander. Glücklicherweise hatte Reimer Ersatzteile gehabt, aber es benötigte wieder einmal Zeit, um die Arbeit zu erledigen. Es dauerte, bis er mit dem Brennstoff wieder zurück war.

Schließlich, am Freitagmorgen, waren wir wieder alle zusammen. Sohn David Reimer hatte da auf uns gewartet, wo er die Rinder abgeliefert hatte. Bis Boyuibe waren es nur noch 50 km. Abends waren wir dann mit allem Hack und Pack bis da. Die Abwicklung der Geschäfte, Eier verkaufen, Brennstoff kaufen und laden, usw., dauerte noch einige Tage. Dann ging die Reise los zurück. Auf dem Rückweg kam es nur zu zwei kleinen Zwischenfällen.

Zum Essen hatten wir nicht mehr viel. In Boyuibe hatten die herumstreunenden Schweine meine letzten drei Kilo Galletas aufgefressen, aber bis Mariscal würde unser Vorrat schon reichen, vorausgesetzt, wir hätten keine



ICL® Instituto de
Consejería Cristiana
Latinoamericano

SEELSORGESEMINAR |

EINFÜHRUNGSEMINAR

BEGLEITUNG - SEELSORGE -
INDIVIDUALPSYCHOLOGIE

Datum:

08.-11. März 2023

Online Seminar:

Deutsch mit
Übersetzung in
Spanisch

Uhrzeit:

8:00-17:30 Uhr

Rednerin:

Ute Baumann



Anmeldung:
<https://www.icl.org.py/inscripcion-a-seminarios/>

+595 986 269320 - info@icl.org.py

Probleme. Auf dem Truck hatte Reimer allerdings noch Reserve. 80 km vor Mariscal, in der Nähe von Teniente Ochoa, brach ein "disco" an einem Anhänger. Reimer sagte, wir sollten hier warten, er würde nach Mariscal fahren und sehen, ob er da einen "disco" für ihren Anhänger finden könnte. Falls er keinen finden würde, würde er bei dem Militärposten Teniente Ochoa anrufen, und dann sollten wir den Anhänger da stehen lassen und mit dem Rest schon bis Mariscal fahren. Nach mehreren Stunden kam ein Soldat und berichtete uns, dass Reimer angerufen hätte, wir sollten schon losfahren. Wahrscheinlich hatten Reimer und der Telefonsprecher in Ochoa sich nicht gut verstanden. Wir fuhren los. Drei Kilometer vor Mariscal begegneten wir ihm. Er hatte also doch noch einen gefunden. Er war entrüstet darüber, dass wir schon gefahren waren. Irgendwie hatten wir uns nicht richtig verständigt.

Der Sohn David Reimer und Isaak Harder, sein Beifahrer, ließen ihren Anhänger da stehen und fuhren mit ihrem Traktor und dem erworbenen Disco zurück, um den anderen Anhänger zu reparieren und zu holen. Vater Reimer würde mit dem Truck bei diesem Anhänger bleiben, und Franz und ich konnten dann schon losfahren nach Hause. Vater Reimer war in seinem Truck eingeschlafen, und während er geschlafen hatte, hatten die Soldaten ihm alle Speisevorräte geklaut.

Franz und ich wurden in Mariscal aufgehalten. Auf Kommando vom General mussten wir uns bei ihm präsentie-

ren. Wir wurden nach unseren Dokumenten gefragt. Wir hatten keine. Auf der Hinfahrt hatten sie uns nicht auf unsere Dokumente kontrolliert. Auch bei den vorigen Fahrten nicht. Weil wir auf der Hinfahrt mit zwei Traktoren und vier Anhängern gefahren waren und jetzt nur mit einem Traktor und zwei Anhängern zurückkamen, obendrein hatte es noch fast eine Woche länger gedauert als sonst, hegten sie den Verdacht, wir hätten den andern in Bolivien verkauft. Dann mussten wir beide von allen zehn Fingern einen Fingerabdruck abgeben. Mit diesen Fingerabdrücken sollten wir auch noch eine weitere Fahrt machen können, von da weiter sollten wir dann schon unsere Dokumente haben.

Für die Reise, die normalerweise eine Woche in Anspruch genommen hatte, hatten wir dieses Mal fast zwei volle Wochen gebraucht. Am Samstagabend kamen wir bei Cornelius Hieberts an. Die waren gerade am Feiern, der Bernhard feierte nämlich seine Verlobung, und dann luden sie uns noch zum Essen ein. Das nahmen wir gerne entgegen, weil wir schon richtig hungrig waren, und das Essen schmeckte sehr gut. Um 10 Uhr war ich dann zu Hause. Das war eine frohe Begrüßung mit meiner Frau und dem kleinen David. Die Reise war interessant gewesen. Es ging gut!

EF

(Erzählt von Joh. W. Dueck,
geschrieben von Eduard Friesen) ■

Buchbesprechung

Mit Kreativität, Innovation und harter Arbeit zum Erfolg!

Autor: Cornelius W. Schroeder

Zielgruppe: Geschichtsfreunde

Der Autor schildert kurz zusammengefasst die Lebensgeschichte seiner Eltern Jacob und Katharina Schroeder während der schweren Entwicklungsjahre der Kolonie Menno. Er beschreibt private Schicksäle der Familie (Verlust eines Bruders in der Kindheit, sowie der Tod eines Sohnes) sowie auch detailliert den technischen Aufbau einer Schreinerei mit all den Schwierigkeiten, die sein Vater mit großem erfinderischem Einfallsreichtum in einer an Ressourcen kargen Umwelt meistern musste. Die zahlreich eingefügten Fotos machen die Geschichte anschaulich und leicht verständlich, auch für den technisch weniger bewanderten Leser. Der Autor blendet auch persönliche Einblicke ein, die den Fokus auf Werte wie Familie, Gesellschaft, Erfindergeist und Durchhaltevermögen in schweren Zeiten legt, und leistet damit zur gleichen Zeit einen wichtigen Beitrag zur Dokumentation des oft (in der Literatur) wenig beachteten Privatsektors der Kolonie Menno.

Ein fesselndes Buch, das man kaum aus der Hand legen kann, wenn man einmal angefangen hat, es zu lesen.

Carl Hiebert, Lolita ■

Mit Kreativität, Innovation und harter Arbeit zum Erfolg!



Mueblería Schroeder 1960er

Die Lebensgeschichte von Jacob & Katharina Schroeder



Erzählungen von Cornelius Schroeder

Kinderbibellager 2023

In den ersten zwei Wochen im Januar wurden die Kinderbibellager 2023 durchgeführt. 274 Kinder (aus der 4./5. und 6. Klasse) aus 13 Gemeinden verbrachten in vier unterschiedlichen Gruppen je zwei Tage und eine Nacht auf dem Freizeitgelände Laguna Capitán. Sie wurden von 111 Mitarbeitern angeleitet, umsorgt und mit vielen Aktivitäten beschäftigt.

Die Planungen für die diesjährigen Kinderbibellager haben im April 2022 mit der ersten allgemeinen Sitzung der Vertreter aus den 13 Teilnehmerge Gemeinden angefangen. Auf dieser Sitzung wurden diese 13 Gemeinden in vier Gruppen eingeteilt, die Daten für die Durchführung der Kinderbibellager festgelegt und auch das Thema "Der Prophet Elisa" ausgesucht.

Danach liefen die Planungen weiterhin separat in den vier Gruppen. Zu den Planungen gehörten verschiedene Vorbereitungen wie die Befragung der Redner, die zum Thema die Vorträge vorbereiten, die Befragung der Verantwortlichen für Musik, Gebetsteam, Essen, Spiele, Pflegekraft, Bastelarbeit, das Zeugnis am Lagerfeuer und die Gruppenleiter. Jede Gruppe bestimmte eine/n Leiter/in, die/der dann die Planungen und die Durchführung des Kinderbibellagers anleitete. Weiter wurden die Einladungen vorbereitet und verschickt, auch ein kleines Geschenk (T-Shirt, Kappe, Lesezeichen, usw.) vorbereitet



und noch jede Menge weitere kleine organisatorische Angelegenheiten geklärt.

Zusammenarbeit, Kreativität und Engagement seitens der Teammitglieder jeder Gruppe sind schon zu Anfang dieser Planungen bedeutend, damit auch die Durchführungen gelingen können.

Obwohl das Thema der vier Gruppen dasselbe war, gestaltete jede Gruppe den Ablauf, das Motto usw. nach eigener Kreativität. Hier eine Übersicht, wie unterschiedlich die Mottos formuliert wurden: Gruppe 1: "Gott hilft", Gruppe 2: "Elisa, Jesus und ich", Gruppe 3: "Dienen wie Elisa" und Gruppe 4: "Meine Entscheidung für Jesus für's ganze Leben".

Zu einem typischen Ablauf eines Kinderbibellagers gehören jede Menge Spiele (Kennenlernspiele, Wett-



spiele, Stationen-Lauf, Wasserspiele), drei bis vier Vorträge, Geschichten, begeistertes Singen, Bastelarbeiten, Bibelarbeit zu den Vorträgen, leckeres Essen, Wanderung und Lagerfeuer mit bewegendem Zeugnissen von verschiedenen Personen, die uns aus ihrem Leben erzählten und somit unsere Herzen berührten. Außerdem auch ganz viele kreative Aktivitäten in der freien Zeit, Bibelverse lernen, gemeinsames Lachen, am Abend oftmals das Vermissten der Eltern und der Geschwister, wo man dann auch mal Trost braucht.

Abschließend brachte jede Gruppe in jeweils einer Gemeinde ein Programm, bei dem der Inhalt des Kinderbibellagers noch einmal zusammenfassend in einer Gottesdienstfeier für Eltern und Freunde vorgestellt wurde.

Ziel dieser Kinderbibellager ist es, den Kindern biblische Geschichten, Botschaften und Werte bibeltreu, kreativ und lebensnah vorzuleben und zu lehren. Die Kinder zu Jesus bringen und Jesus zu den Kindern bringen. Wir möchten das gesunde Beisammensein unter Kindern der verschiedenen Gemeinden fördern und auch die soziale Entwicklung der Kinder durch positive Gemeinschaft und durch angeleitetes Spielen fördern.

Wir sind sehr dankbar für die Ruhe, die Gelassenheit und den Frieden, den wir während der ganzen Durchführung erleben durften; dass wir die Möglichkeit haben, diese Kinderbibellager durchzuführen; dass so viele Kinder mitgemacht haben und dass auch so viele Mitarbeiter voller Begeisterung und viel Mühe mitgearbeitet haben. Wir sind dankbar für die Eltern, die uns Vertrauen und Unterstützung gegeben haben. Für das Wetter und für die Gesundheit bei den Kindern und den Mitarbeitern. Auch für die finanzielle Unterstützung sind wir sehr dankbar. Für alle diese Bereiche haben wir zu Gott gebetet, denn sie sind nicht selbstverständlich gegeben, und er hat uns reich beschenkt. Wir fühlen uns gesegnet, dafür geben wir Ihm die Ehre!

*i.A. Vertreter für
Kinderbibellager 2023*

NACH GEFRAGT

MSV (MENNO SPORT VEREIN)

- ▶ **1. Gründungsjahr des MSV:** 1968
- ▶ **2. Größe des Geländes vom MSV:** 6,1 Hektar
- ▶ **3. Kapazität des Wasserreservoirs:** 6.115 m³
- ▶ **4. Anzahl der Mitglieder:**
 - im Gründungsjahr: 60
 - Ende 2022: 600
- ▶ **5. Anzahl der Mitarbeiter:**
 - Im Gründungsjahr: 3
 - Ende 2022: 6
- ▶ **6. Zusammensetzung des ersten Vorstandes:**
Jasch Fehr, David Sawatzky und Mika Giesbrecht
- ▶ **7. Zusammensetzung des aktuellen Vorstandes:**
 - Präsident: Adolf Kauenhoven
 - Volleyball: Fredy Dueck
 - Fußball: Wilfried Giesbrecht
 - Neue Sportarten: Magda Saavedra
 - Schatzmeister: Erwin Sudermann
 - Kontrollorgan: Randy Wiebe
- ▶ **8. Einrichtungen:**
2 Fußballfelder, 2 Sporthallen, 1 Volleyballfeld im Freien, Sitzungssaal, Umkleieräume, Kantine, Toilettenräume.
- ▶ **9. Anzahl der Schüler:**
 - Fußballschule: 150
 - Volleyballschule: 70
 - Rollschuhlauf: 38
- ▶ **10. Neue Sporthalle**
 - Kapazität für Zuschauer: 3.500
 - Anzahl der neuinstallierten Stühle: 1.050
- ▶ **11. Verschiedene interne Turniere**
 - Fußball
 - Futsal Fifa
 - Volleyball
 - Handball
 - Tischtennis
 - Rollschuhunterricht
 - Frauen Gymnastik
 - Leichtathletik

Informationen vom Standesamt

Dezember 2022 / Januar 2023

Geburten

Name des Kindes	Datum	Name der Eltern/Wohnort
Natalia Aylen Froese Toews	02.12.2022	Corni & Kelly Olivia Froese, Campo León
Thiago Andre Schroeder Gerbrand	02.12.2022	Jory & Ginny Schroeder, Kleefeld
Lia Elisabeth Kehler Toews	15.12.2022	Mario & Shylea Patricia Kehler, Blumengart
Kellen Erik Hiebert Harder	18.12.2022	Horst Egon & Glennie Hiebert, Campo León
Samuel Hiebert Doerksen	08.12.2022	Erwin & Nancy Hiebert, Loma Plata
Anja Naomi Harder Fehr	09.12.2022	Jowert & Jeanne Harder, Osterwick
Jannik Elias Neufeld Giesbrecht	20.12.2022	Jason Marcus & Debbie Beatrice Neufeld, Bergfeld
Johanna Ruth Doerksen Wiebe	08.11.2022	Janko & Valerie Doerksen, Bergfeld
Elena Sofia Doerksen Wiebe	08.11.2022	Janko & Valerie Doerksen, Bergfeld
Diego Charly Bergen Penner	20.11.2022	Chadwig Charly & Revita Bergen, Heuboden
Aimara Juliet Harder Ruiz Diaz	31.12.2022	Jilis Monroe & Rosana Harder, Loma Plata
Liam Lezcano Sawatzky	30.12.2022	Dario & Sabine Sheila Lezcano, Loma Plata
Lanea Gwen Sawatzky Janzen	23.12.2022	Jerry & Eva Sawatzky, Loma Plata
Tatjana Isabell Zacharias Braun	08.01.2023	Fredy & Talitha Marilene Zacharias, Kleefeld
Michael Joas Hiebert Friesen	06.01.2023	Jorge & Andrea Manuela Hiebert, Eigenheim
Natasha Michelle Doerksen Doerk.	02.01.2023	Burky & Sandra Bianca Doerksen, Hoffungsau
Laura Nicole Thiessen Froese	06.01.2023	Rambert & Andrea Thiessen, Paratodo
Kian Xander Toews Doerksen	31.12.2022	Randy Tyler & Thekla Toews, Osterwick
Alan Samuel Sanabria Hiebert	13.01.2023	Ricardo & Melanie Sanabria, Loma Plata
Alina Jolie Hiebert Harder	28.11.2022	Florian Michael & Tanja Natalie Hiebert, Kleefeld
Lucas Gael Pries Ribeiro	09.01.2023	Darcy Marcel Pries & Franciele Ribeiro, Loma Plata
Abigail Sofia Kehler Dueck	25.10.2022	Raymond & Justina Kehler, Loma Plata

Hochzeiten

Name des Bräutigams/Eltern	Name der Braut/Eltern	Datum
Egon Matthias Toews Sawatzky	+ Cyntia Noemi Hiebert Funk	10.12.2022
Siegfried & Adelheid Rose Toews	Hartmut & Roswitha Hiebert	
Jean Lysander Kehler Kauenhowen	+ Cinthia Gianna Toews Krahn	10.12.2022
Adolf & Ursula Kehler	Jeffry & Rovena Toews	
Johann Wiens Dueck	+ Maria Kauenhowen Klassen	10.12.2022
Maikel Niessen Heinrichs	+ Shayan Tracey Funk	16.12.2022
Rudi & Elfriede Linda Niessen	Stanly & Jessica Deborah Funk	
Christoph Braun Sawatzky	+ Bianca Lorena Toews Wiebe	17.12.2022
Helmut & Lotti Braun	Willi & Helga Toews	
Christopher Fehr Wiebe	+ Allissa Beatrice Giesbrecht Krahn	06.01.2023
Kennie & Rebekka Fehr	Walter & Winona Giesbrecht	
Lysander Wiebe Dueck	+ Sibylle Solange Esau Kehler	06.01.2023
Felix & Sally Wiebe	Ewald & Erika Esau	
Walderbert Bastian Harder Funk	+ Janika Martens Fast	07.01.2023
Hans & Anita Harder	Manfred & Alice Veronika Martens	
Rodger Giesbrecht Friesen	+ Janet Yvone Fehr Harder	14.01.2023
Rudolf & Betty Giesbrecht	Levi & Frieda Fehr	

Siehe, Kinder sind eine Gabe Gottes, und die Leibesfrucht ein Geschenk.

Ps. 127, 3

Gestorben

Name des Verstorbenen	Alter	Ehepartner/Eltern - Wohnort	Sterbedatum
Adina Wiebe de Vega	63	Victor Hugo Vega Lopez, Loma Plata	13.12.2022
Elisabeth Giesbrecht de Sawatzky	89	†Bernhard Sawatzky Thiessen, Loma Plata	13.12.2022
Maria Klippenstein Doerksen	87	Loma Plata	22.12.2022
Aganetha Unrau de Dueck	78	Peter Dueck Unger, Loma Plata	25.12.2022
Wilhelm Wiebe Giesbrecht	77	Getruda Doerksen de Wiebe, Loma Plata	02.01.2023
Bernhard Bergen Peters	79	† Aganetha Toews de Bergen, Loma Plata	04.01.2023
Katharina Hiebert de Dueck	91	† Jacob Dueck Siemens, Loma Plata	06.01.2023
Elisabeth Guenther vda de Klassen	80	† Peter Klassen Krahn, Loma Plata	08.01.2023
David Hiebert Wall	80	† Susanna Doerksen de Hiebert, Loma Plata	09.01.2023
Jacob Niessen Neufeld	88	Helena Klassen de Neufeld, Loma Plata	18.01.2023

ANZEIGEN

Immobilien:

1. Verkaufen ein Wohnhaus in Mariano Roque Alonso, gelegen in einer geschlossenen Hofgemeinschaft. Unterer Bereich: 1 Suite, Living Room, Büro, Küche, Waschküche und Toilette, 2 Abstellräume, Garage für 2 Autos, Grillbereich. Oberer Bereich: 3 Schlafzimmer, 1 Badezimmer, 1 Abstellraum und 2 Balkone. Nähere Informationen bei Richard & Levina Doerksen, Tel. Nr. **0981 871 478**.
2. In Blumengart, Nordmenno, wird ein Wohnhaus zum Kauf angeboten. Es verfügt über 4 Schlafzimmer, Küche, Bad mit Waschzimmer, Spielzimmer mit Abstellraum, Toilette, Autogarage und 2 Zisternen. Das Grundstück ist 2,2 ha groß, hat sandigen Boden und Brunnen mit Grundwasser. Der Preis beträgt 730.000.000.- Guaranies, und es besteht die Möglichkeit, in Jahresraten zu bezahlen. Nähere Informationen unter den Tel. Nr. **0981 474 583** und **0982 967 126**.

Dienstleistungen:

1. Braucht dein Haus einen neuen Anstrich? 2HERMANOS KAUEHOWEN verrichtet jegliche Art von Färbearbeiten an Türen, Fenstern, Wänden und Dächern, sowohl innerhalb des Hauses als auch von draußen, und auf jeglichem Standort. Informiere dich unter den Tel. Nr. **0981 841 293** oder **0981 595 850**.
2. Randolph Kehler aus Osterwick bietet folgende Dienstleistung (fletes) an: Er transportiert Landwirtschaftsmaschinen und Sonstiges bis zu 8.000 kg. Melden kann man sich unter der Tel. Nr. **0982 906 416**.

Suche:

1. Teilzeitarbeit gesucht für einen zu früh in Rente gegangenen Herrn! Er ist körperlich rüstig und würde sich vorzüglich in Loma Plata und/oder anliegenden Gegenden betätigen. Interesse wäre vor allem an Fenzen übersehen (er ist auch mit Pferden gut) oder anderen praktischen Arbeiten. Mehr Infos unter folgenden Telefonnummern: **0986 933 449** oder **0982 779 488**.
2. Suche Wasser und Weide für die Aufzucht von 35 "desmamantes". Angebote an Willi Friesen unter den Tel. Nr. **0981 201 256** oder **0981 149 879**.

Fahrzeuge und Zubehör:

1. *Korrektur einer Anzeige vom November 2022:* Herr Abram Krahn aus Kleefeld bietet einen Anhänger für Auto mit einer Ladekapazität von 300/400 kg zum Kauf an. Der Anhänger hat auch die Vorrichtung für Lichter. Nähere Informationen bei Herrn Krahn unter der Tel. Nr. **0984 306 205**.
2. Es wird ein sehr gut erhaltener und einwandfrei funktionierender Skooter der Marke Odyssey zum Kauf angeboten. Preis nach Vereinbarung. Nähere Informationen unter den Tel. Nr. **0981 847 953** oder **0981 481 010**.
3. Verkauft Auto der Marke NISSAN X-Trail, Modell 2012, manuelle Gangschaltung, Benzin betrieben, 4x4 Antrieb, 65.000km. Preis nach Vereinbarung. Nähere Informationen bei Carlos Wiens, Tel. Nr. **0982 163 618**.

Tiere:

1. Es wird eine gefleckte Stute der Rasse Paint Horse zum Kauf angeboten. Bei Interesse erhält man bei Fernando Kauenhowen unter der Tel. Nr. **0981 841 293** nähere Informationen.

NEU! HELADOS TREBOL



Geschmacksrichtungen

Dulce de leche

Crema Americana

Vainilla

Frutilla

Chocolate

Granizado

Ein besonderes Ereignis Gleich zweimal 5 Generationen

Natalia Aylén Froese Toews wurde am 2. Dezember 2022 in Loma Plata geboren. Nathalia Aylén ist das erste Kind ihrer Eltern, von beiden Herkunftslinien ihrer Mutter das erste Großkind, das erste Urgroßkind und das erste Ururoßkind. Von ihren Vorfahren der letzten fünf Generationen sind ein Uropa und beide Ururomas gestorben, die anderen sind noch alle am Leben.

Die Vorfahren der Toews-Linie:

Kind: Natalia Aylén Froese **Toews**
Mutter: Kelly Toews Dueck
(Eltern: Corni und Kelly Froese)
Opa: Edgar **Toews**
(Großeltern: Edgar und Levina Toews)
Uropa: Willi **Toews** (gest.)
(Urgroßeltern: Willi und Erna Toews)
Ururopa: Jacob **Toews** (Dipta)
(Ururoßeltern: Jacob und Margaretha (gest.) Toews)

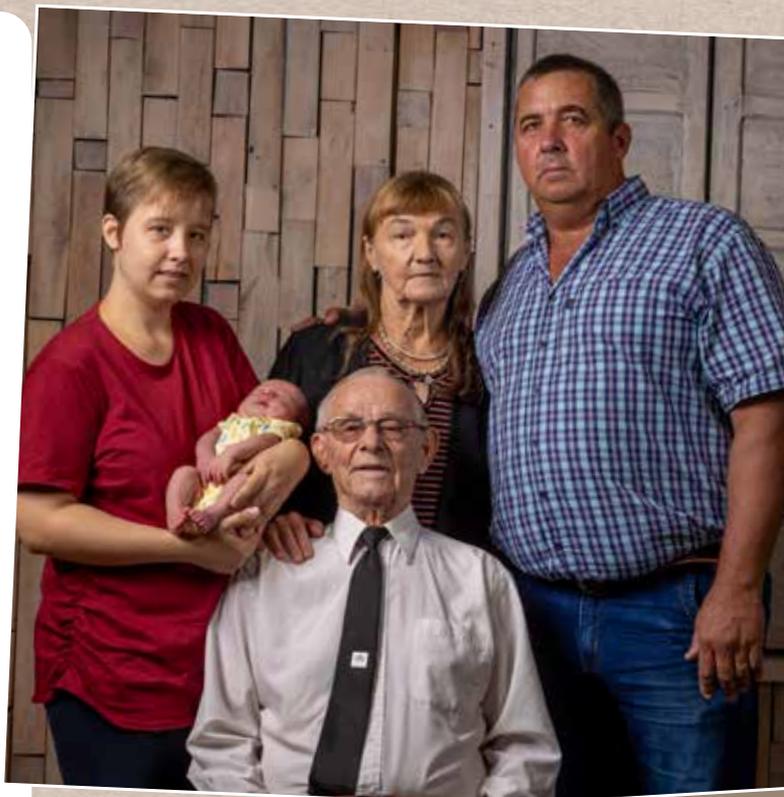
Die Vorfahren der Froese-Linie:

Kind: Natalia Aylén Froese Toews
Mutter: Kelly Toews
(Eltern: Corni und Kelly Froese;
der Familienname Froese kommt
hier aus einer anderen Linie)
Oma: Levina Dueck **Froese**
(Großeltern: Edgar und Levina Toews)
Uroma: Helena **Froese**
(Urgroßeltern: Jacob und Helena Dueck)
Ururopa: Bernhard **Froese**
(Ururoßeltern: Bernhard und Justina (gest.) Froese)

Ururopa Toews sagt: „*Es muss nicht irgendjemand besonderes sein, Ururopa zu werden, wenn einem die Gnade gegeben ist.*“

Jacob Toews ist der einzige noch lebende Pionier in Menno und ist der Enkel vom Delegaten Bernhard Toews, der mit einigen anderen im Jahr 1921 das Siedlungsgebiet im Chaco zur Einwanderung der kanadischen Mennoniten erkundete. Allen fünf Generationen sei weiter Gottes Segen gewünscht!

i.A. Eduard Friesen ■



ECOP Pioneros



Handelsabteilung Buena Vista

